

## Notizen.

# Jahresbericht für 1899

von

*Dr. Franz Steindachner.*

## Einleitung.

Obwohl seit Eröffnung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums erst ein Decennium verflossen ist, macht sich doch bereits in allen Abtheilungen desselben ein starker Raummangel fühlbar.

Dies ist nicht blos in den wissenschaftlichen Hauptsammlungen, so namentlich in der zoologischen und anthropologisch-ethnographischen Abtheilung der Fall, sondern auch in den Schauräumen jener Abtheilungen, welche — wie die ethnographische — den Hauptbestand ihrer Sammlungen daselbst untergebracht haben.

Die Ursache hiefür ist einerseits in dem höchsterfreulichen stetigen Anwachsen aller Sammlungen, andererseits aber auch in dem Umstande zu suchen, dass die Unterbringung einzelner Abtheilungen, wie der botanischen und namentlich der ethnographischen, welche heute integrirende Bestandtheile des k. k. naturhistorischen Hofmuseums bilden, beim Baue des Hauses, als die Vorschläge für die Raumbedürfnisse erstattet wurden, nicht geplant war und ihre nachträgliche Einbeziehung nothwendiger Weise eine Restrangirung der Räumlichkeiten jener Abtheilungen zur Folge haben musste, welche von vorneherein den Bestand des naturhistorischen Hofmuseums bilden sollten. Dazu kommt noch, dass insbesondere die ethnographische Sammlung einen enormen Belegraum beansprucht und überhaupt nicht gut Platz in dem Rahmen eines gemeinsamen naturhistorischen Museums finden kann. Erst durch Unterbringung dieser Abtheilung in einem eigenen Heim von stattlicher Grösse könnte dem allseitigen Bedürfnisse nach Erweiterung an unserem Museum dauernd abgeholfen werden.

Die an und für sich im Plane des Museums gelegene, nicht sehr günstige Vertheilung der Räume für die Schau- und wissenschaftlichen Sammlungen brachte es mit sich, dass die stetig anwachsenden Sammlungen einiger Abtheilungen, namentlich die der geologisch-paläontologischen Abtheilung, in ungünstigster Weise in verschiedenen Stockwerken zweier räumlich weit getrennter Musealtracte vertheilt wurden. Diesem Uebelstande konnte wenigstens bezüglich der letztgenannten Abtheilung glücklicherweise durch die Auffassung der Directorswohnung im Tiefparterre im Laufe dieses Jahres zum grössten Theile abgeholfen werden.

Se. k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 17. Jänner 1899 den Custos-Adjuncten und Privatdocenten Dr. M. Hoernes zum ausserordentlichen Professor für prähistorische Archäologie an der Wiener Universität und den Custos und Vorstand der botanischen Abtheilung am k. k. naturhistorischen Hofmuseums, a. o. Professor an der k. k. Universität in Wien Dr. Günther Ritter Beck v. Mannagetta zum ordentlichen Professor der systematischen Botanik und Leiter des botanischen Gartens an der k. k. deutschen Universität in Prag allergnädigst zu ernennen geruht.

In Folge der Ernennung des Custos Dr. G. Ritter Beck v. Mannagetta zum ordentlichen Professor an der Universität in Prag fand sich Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät Oberstkämmerer Excellenz Herr Graf Traun bestimmt, den Professor v. Beck am 6. April 1899 unter dankender Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die botanische Abtheilung von seiner Dienstleistung am naturhistorischen Hofmuseum zu entheben und den Custos-Adjuncten Dr. Alexander Zahlbruckner mit Erlass Z. 685 vom 8. April bis auf Weiteres provisorisch mit der Leitung der botanischen Abtheilung des naturhistorischen Hofmuseums zu betrauen.

Mit Erlass Z. 753 vom 25. April 1899 wurde Custos II. Classe Ludwig Ganglbauer zum Custos I. Classe, Custos-Adjunct Franz Friedrich Kohl zum Custos II. Classe und Assistent Anton Handlirsch zum Custos-Adjuncten, mit Erlass Z. 941 vom 21. Mai 1899 der Volontär der zoologischen Abtheilung Dr. Theodor Adensamer zum Assistenten extra statum ernannt. Ferner haben Se. k. u. k. Apostolische Majestät mit Allerhöchster Entschliessung vom 6. Mai dem Custos-Adjuncten Friedrich Siebenrock den Titel und Charakter eines Custoden II. Classe taxfrei allergnädigst zu verleihen geruht.

Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät Oberstkämmerer Excellenz Herr Graf Traun ernannte mit Erlass Z. 1115 vom 19. Juni 1899 den an der botanischen Abtheilung bereits in provisorischer Verwendung stehenden Dr. Carl Ritter v. Keissler zum Volontär unter Verleihung eines jährlichen Adjutums.

Schliesslich haben Se. k. u. k. Apostolische Majestät mit Allerhöchster Entschliessung vom 16. December 1899 dem Director der geologisch-paläontologischen Abtheilung, a. o. Universitätsprofessor Theodor Fuchs, sowie dem Custos an der zoologischen Abtheilung Dr. Emil Edlen v. Marenzeller den Orden der Eisernen Krone III. Classe, beiden taxfrei, und dem Custos und Leiter der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung Franz Heger den Titel und Charakter eines Regierungsrathes mit Nachsicht der Taxe allergnädigst zu verleihen geruht.

Die k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien hat mit Beschluss der Generalversammlung vom 14. April 1899 Herrn Intendanten Hofrath Dr. Franz Steindachner zum Ehrenmitgliede ernannt.

Das k. k. österreichische archäologische Institut hat ferner den a. o. Professor Custos-Adjuncten Dr. M. Hoernes zum correspondirenden Mitgliede gewählt.

Durch die im April 1899 erfolgte Berufung des Herrn Dr. Günther Ritter Beck v. Mannagetta an die botanische Lehrkanzel der deutschen Universität von Prag hat die botanische Abtheilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums eine vorzügliche wissenschaftliche Kraft verloren, und es sei mir gestattet, hier eine kurze Uebersicht über die hervorragende Thätigkeit dieses Gelehrten und dessen Stellung an unserem Museum zu geben.

Dr. Günther v. Beck trat im Jahre 1878 in das damalige botanische Hofcabinet als Volontär ein, wurde im Laufe desselben Jahres zum provisorischen und im Jahre

1884 zum definitiven Assistenten ernannt. Nach dem Tode Professor Reichardt's (1885) wurde er bereits in seiner Eigenschaft als Assistent vorläufig mit der Besorgung der laufenden Geschäfte des botanischen Hofcabinetes betraut, avancirte noch in demselben Jahre zum Custos-Adjuncten und wurde zugleich zum Leiter der botanischen Abtheilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums ernannt.

Im Jahre 1887 erhielt Beck den Titel und Charakter eines Custos, und im Jahre 1888 wurde ihm die grosse goldene Medaille mit dem Allerhöchsten Bildniss und Wahlspruch verliehen. Gelegentlich der feierlichen Eröffnung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums im August 1889 wurden zwei neue Custodenstellen systemisirt; die eine derselben erhielt Dr. Beck.

Im Jahre 1893 wurde er von Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät durch das Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens ausgezeichnet und sein Werk »Flora von Niederösterreich« für die k. u. k. Familien-Fideicommiss-Bibliothek allergnädigst angenommen. Infolge der am Schlusse des Jahres 1896 von dem hohen Obersthofmeisteramte durchgeführten Gehaltsregulirung der Beamten des k. k. naturhistorischen Hofmuseums wurde Beck mit Erlass vom 28. März 1897 eine Custodenstelle I. Classe extra statum verliehen. Im April 1899 erfolgte seine Ernennung zum o. ö. Professor der Botanik und Director des botanischen Gartens an der deutschen Universität in Prag.

Unter Dr. Beck's Amtsthätigkeit vollzog sich die Trennung des botanischen Hofcabinetes vom botanischen Garten und Museum der Wiener Universität und die Uebertragung des kaiserlichen Herbars in das neue Gebäude des k. k. naturhistorischen Hofmuseums. Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, dass Hofrath v. Kerner's Vorgänger in der Professur und gleichzeitiger Director des botanischen Hofcabinetes, Hofrath Frenzl, bei den Berathungen über den Bau des neuen Hofmuseums eine Trennung des botanischen Hofcabinetes von dem Universitätsinstitute nicht befürwortet hatte und daher ursprünglich auch kein Raum für die botanische Abtheilung im neuen Museum reservirt wurde.

Die Einrichtung der Schausäle der botanischen Abtheilung wurde unter der Leitung Beck's durchgeführt, ebenso die Einreihung der Collection Reichenbach fil., welche das Material unseres Herbars geradezu verdoppelte. Auch die Herausgabe der »Kryptogamae exsiccatae«, dieses werthvollen, kritisch durchgearbeiteten Tauschmaterials wurde unter seiner Amtsleitung begonnen.

Von zahlreichen kleineren wissenschaftlichen Arbeiten abgesehen, seien nur die folgenden grösseren erwähnt:

Die Entwicklungsgeschichte des Prothalliums von *Lycopodium* (Wien 1879, 8°).

*Inulae Europaeae* (Wien 1881, 4°).

Die Flora des Gebietes von Hernstein in Niederösterreich (Wien 1886, Gr.-8°).

Flora von Südbosnien und der angrenzenden Hercegovina (Wien 1886—1889, Gr.-8°).

Monographie der Gattung *Orobanche* (Cassel 1890, 4°).

Flora von Niederösterreich (Wien, 2 Bände, 1890, Gr.-8°).

Itinera Principum S. Coburgi, Part. II. (in Verein mit Dr. H. v. Wawra).

Plantae Cernagorae (in Verein mit Dr. J. v. Szyszyłowicz).

Im Laufe des Jahres 1899 wurde das Museum von 227.149 Personen (gegen 290.485 des Vorjahres), und zwar an Zahltagen von 7320, an freien Tagen von 219.829 Personen besucht. Der stärkste Besuch fand am Pfingstmontag mit 10.545 und am Ostermontag mit 9073 Personen statt.

Von allerhöchsten Personen beehrten das Museum mit längerem Besuche zu Studienzwecken Ihre königl. Hoheit die durchlauchtigste Frau Prinzessin Therese von Bayern.

Von Veränderungen und Neuaufstellungen, welche im Laufe des Jahres in den Schausammlungen vorgenommen wurden, sind besonders hervorzuheben:

In der mineralogisch-petrographischen Abtheilung erhielt der IV. Saal durch die Anbringung von zwei grossen Marmorplattentableaux einen neuen Wandschmuck. Eines der Tableaux vereinigt 24 polirte italienische Marmorplatten, die von der Firma Paolo Triscomia in Castelpoggio angekauft wurden. Das zweite Tableau umfasst 30 polirte Marmorplatten aus Griechenland. Die Marmorblöcke, aus denen die Platten im Hause geschnitten wurden, waren im Jahre 1873 von der königl. griechischen Regierung in der Weltausstellung im Prater ausgestellt gewesen und als Geschenk in den Besitz des k. k. Ackerbauministeriums gelangt, welches nachträglich die ganze Marmor-sammlung dem damaligen Hofmineralien-cabinet übergab.

Im III. Saale gelangte ein grosser Barytblock von Brixlegg frei zur Aufstellung.

In der prähistorischen Schausammlung wurden im Schranke Nr. 62 des Saales XI die Funde aus dem Brandgräberfelde von Hötting bei Innsbruck neu aufgestellt und im Saale XII die Bronzefunde unter Einbeziehung der aus der Münz- und Antikensammlung des Allerhöchsten Kaiserhauses im Tauschwege übernommenen Funde in den Kästen Nr. 1—12 neu geordnet.

Eine theilweise provisorische Neuaufstellung der altamerikanischen ethnographischen Sammlung fand in den fünf Nebenräumen XVII a, XVIII a und b, XIX a und b statt, ebenso wurden die in einem Theile des Saales XVI in sechs Schränken untergebrachten restlichen Sammlungen aus dem malayischen Archipel von Herrn Dr. Haberlandt neu geordnet.

Für das Jahr 1899 wurden 3130 fl. ö. W. aus dem Musealreisefonde zu wissenschaftlichen Forschungs- und Studienreisen gewidmet und den Herren Prof. Dr. Berwerth, L. Ganglbauer, A. Handlirsch, F. Heger, Dr. Hein, E. Kittl, Dr. Köchlin, F. Kohl, Dr. Krasser, Dr. Penther, Dr. Rebel, Dr. Sturany, J. Szombathy, Dr. Wähner und Dr. Zahlbruckner zugewiesen.

Im Auftrage und auf Kosten der kais. Akademie der Wissenschaften bereiste Herr Prof. Berwerth einen Theil der Ostalpen zu petrographischen Studien, während Dr. Emil v. Marenzeller die Museen zu Berlin und Hamburg besuchte, um daselbst die Originale der von Ehrenberg und Klunzinger gesammelten Steinkorallen des Rothen Meeres, sowie die Sammlungen ostafrikanischer Korallen zu studiren. Herr Custos Kittl führte im Auftrage des k. u. k. gemeinsamen Finanzministeriums geologische Aufnahmen in Bosnien aus.

Herr Custos Szombathy endlich unternahm auf Kosten der Anthropologischen Gesellschaft eine Recognoscirungsfahrt nach einigen prähistorischen Fundstellen Galiziens.

Die wissenschaftlichen Sammlungen des Museums wurden im Laufe des Jahres 1899 in einzelnen Abtheilungen in aussergewöhnlicher Weise bereichert.

Das hohe k. u. k. Oberstkämmereramt bewilligte zum Ankaufe einiger kostbarer Beninbronzen einen ausserordentlichen Beitrag von 1600 fl. ö. W. Die kais. Akademie der Wissenschaften und die Anthropologische Gesellschaft übergaben die im Laufe des

Jahres 1898 auf ihre Kosten veranstalteten prähistorischen Aufsammlungen dem Museum als Geschenk.

Mit Genehmigung des hohen Obersthofmeisteramtes wurden von Seite der Inspection der kais. Menagerie in Schönbrunn 30 Arten von Vögeln in 39 Exemplaren und 42 Arten von Säugethieren in 63 Exemplaren dem Museum übergeben.

Die während der Uebungsfahrten Sr. Maj. Schiffe »Frundsberg« und »Saida« unter dem Commando der Herren Fregattencapitäne G. Couarde und Lucian v. Ziegler von den Herren Doctoren k. u. k. Linienschiffsarzt Kopecky und k. u. k. Fregattenarzt J. Schiller angelegten zoologischen, botanischen und ethnographischen Sammlungen, welche dem Museum im Laufe dieses Jahres übergeben wurden, bereichern in hervorragender Weise unsere ausländischen Sammlungen, insbesondere die der Fische Japans und Chinas, und es drängt mich, an dieser Stelle in erster Linie dem Herrn Marinecommandanten Sr. Excellenz Freiherrn v. Spaun für das unserem Museum entgegengebrachte Wohlwollen den ergebensten Dank auszusprechen. Ein ausführlicher Bericht über diese beiden wissenschaftlich sehr werthvollen Aufsammlungen der genannten Herren Doctoren wird im Laufe des nächsten Jahres geliefert werden.

Von der kais. Akademie der Wissenschaften erhielt die prähistorische Sammlung eine grosse Suite prähistorischer Funde von Töplitz bei Rudolfswerth in Krain, von der k. k. Central-Commission für Kunst- und historische Denkmale eine Reihe neolithischer Funde aus Höhlen bei Nabresina und Gräberfunde aus der römischen Kaiserzeit von Weisskirchen bei Rudolfswerth, von der k. u. k. Generaldirection der Allerh. Privat- und Familienfonde 1 Bronzeschwert von Tachlowitz und 2 La tène-Armringe von Brwe in Böhmen als Geschenk.

Der Direction des k. k. österreichischen Lloyds verdankt das Museum auch im Laufe dieses Jahres ausserordentliche Begünstigungen bei Transporten wissenschaftlicher Sammlungen und bedeutende Preisermässigungen bei den Reisen der Musealbeamten.

Herr Georg v. Haas spendete dem Museum 9 Stück Meteoriten und einen grossen, 82 Karat schweren Diamantkrystall, ein mineralogisches Schaustück ersten Ranges, ferner 75 Alterthümer aus Benin.

Was wissenschaftlichen Werth anbelangt, ist die von Herrn A. Grunow der botanischen Abtheilung des Museums als Geschenk übergebene Diatomaceensammlung wohl als eine der hervorragendsten Erwerbungen zu bezeichnen, welche das Hofmuseum seit seinem Bestande machte. Diese Sammlung enthält ca. 10.000 Stücke; sie besteht aus mikroskopischen Präparaten, dem eigentlichen Herbar, welches trockene Diatomaceenmassen enthält, aus in Flüssigkeiten conservirten Diatomaceen und endlich aus Zeichnungen und Skizzen.

Herr Dr. Zdekauer in Trautenau, welcher in den Jahren 1897 und 1898 eine grosse Reise nach dem Bismarck-Archipel ausgeführt hatte, übergab nach seiner Rückkehr unserem Museum einen bedeutenden Theil seiner ethnographischen Aufsammlungen und seine gesammte grosse zoologische Ausbeute, welche letztere hauptsächlich Fische, Reptilien und zahlreiche Prachtexemplare von *Nautilus pompilius* enthält. Herr Dr. Zdekauer überbrachte ferner als Geschenk des Herrn Rich. Parkinson 36 Schädel von Eingebornen des Bismarck-Archipels und als Geschenk des Herrn Max Thiel in Matupi 11 Schädel von der Anachoreteninsel.

Durch die gütige Vermittlung der Herren Consuln J. Schild und A. Baumann erwarb die zoologische Abtheilung des Museums reiche ichthyologische und herpetologische Sammlungen von Padang auf Sumatra und von Zanzibar.

Diesen genannten Herren, sowie allen übrigen Förderern und Gönnern des Museums sei wärmstens gedankt.

Die zoologischen Sammlungen vermehrten sich im Laufe des Jahres 1899 um circa 7800 Arten in mehr als 63.000 Exemplaren, die botanischen um 23.966 Nummern, in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung wurden durch Kauf 206, durch Tausch 139 und durch Geschenk 101 Stücke erworben. In der geologisch-paläontologischen Abtheilung vertheilen sich die neuen Erwerbungen auf 71 Posten, in der anthropologisch-prähistorischen Sammlung auf 46 Posten durch Kauf und Geschenk und 3 Posten durch Tausch.

Die ethnographische Sammlung vermehrte sich im Jahre 1899 um 31 Posten mit 1328 Nummern, davon wurden 776 Nummern als Geschenk, 529 durch Ankauf, 75 durch Aufsammlungen und 9 Nummern aus dem Nachlasse der Frau Louise von Guszmann und des k. u. k. Consuls Dr. Oscar Baumann erworben.

Für Ankäufe und Aufsammlungen wurden (mit Ausschluss der Subventionen aus dem Reisefonde) aus den Dotationen der Abtheilungen verausgabt:

Zoologische Abtheilung . . . . .	3100 fl. 46 kr.
Botanische » . . . . .	1165 » 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> »
Mineralogisch-petrographische Abtheilung . . . . .	1669 » 49 »
Geologisch-paläontologische » . . . . .	2166 » 24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> »
Anthropologisch-ethnographische » . . . . .	3378 » 58 »

11479 fl. 85 kr.

oder 22959 K 70 h.

Das Museum stand im Jahre 1899 mit 566 wissenschaftlichen Corporationen und Redactionen im Schriftentausch (gegen 565 im Vorjahre).

Die Bibliotheken des Museums weisen mit Einschluss der durch die Intendanz im Tausch gegen die »Annalen« acquirirten Werke eine Vermehrung von 1895 Nummern in 2117 Theilen nach, von diesen entfallen 895 Nummern auf Zeit- und Gesellschafts-schriften.

Die Kartensammlung der geologisch-paläontologischen Abtheilung vermehrte sich um 705 Blätter in 43 Nummern; an Photogrammen und Lithographien wurden in derselben Abtheilung (mit Einschluss der Bildersammlung aus dem Nachlasse des Herrn Hofrathes Friedr. Simony, ein Geschenk des Herrn Prof. Oscar Simony) 1919 Nummern eingetragen.

In der ethnographischen Sammlung betrug der Zuwachs an Photographien 132 Nummern.

Für die Vermehrung der Bibliothek wurden mit Einschluss der Buchbinderarbeiten 10.113 fl. 96 kr. verausgabt, und zwar in der

zoologischen Abtheilung . . . . .	3691 fl. 59 kr.
botanischen » . . . . .	2602 » 7 »
mineralogisch-petrographischen Abtheilung . . . . .	708 » 81 »
geologisch-paläontologischen » . . . . .	1099 » 53 »
anthropologisch-ethnographischen » . . . . .	2011 » 95 »

10113 fl. 95 kr.

d. i. 20227 K 90 h.

Von diesem Betrage entfallen 1704 fl. 36 kr. oder 3408 K 72 h auf die Buchbinderarbeiten.

## I. Das Personale

(am 1. Juli 1900).

## K. u. k. Intendanz:

*Intendant:*Steindachner Dr. Franz, k. u. k. Hof-  
rath.*Secretär:*

Wang Nicolaus.

*Diurnist:*

Wennisch Wenzel.

1 Hof-Hausdiener.

16 Hausdiener für den Saaldienst.

## Zoologische Abtheilung.

*Director:*Brauer Dr. Friedrich, Leiter der zoo-  
logischen Abtheilung, o. ö. Univer-  
sitätsprofessor.*Custoden I. Classe:*Marenzeller Dr. Emil von.  
Ganglbauer Ludwig.*Custoden II. Classe:*Lorenz Ritter von Liburnau Dr.  
Ludwig.  
Kohl Franz Friedrich.*Custos-Adjuncten:*Siebenrock Friedrich (mit Titel und  
Charakter eines Custos II. Classe).  
Handlirsch Anton.*Assistenten:*Sturany Dr. Rudolf.  
Rebel Dr. Hans.  
Penther Dr. Arnold.*Volontär:*

Toldt Dr. C. (mit Remuneration).

*Präparatoren.*Konopicky Eduard.  
Schlereth Max Freiherr von.

Irmeler Franz.

Lang Johann.

6 Hof-Hausdiener und 1 Aushilfspräparator.

## Botanische Abtheilung.

*Custos-Adjunct und prov. Leiter:*

Zahlbruckner Dr. Alexander.

*Assistent:*

Krasser Dr. Fridolin.

*Volontär:*Keissler Dr. Carl Ritter von (mit Re-  
muneration).*Präparator:*

Buchmann Ferdinand.

1 Hof-Hausdiener.

Mineralogisch-petrographische  
Abtheilung.*Custos I. Classe und Leiter:*Berwerth Dr. Friedrich, a. ö. Univer-  
sitätsprofessor.*Custos-Adjunct:*

Köchlin Dr. Rudolf.

*Volontäre:*Karrer Felix, kön. ung. Rath.  
Petter Alois, k. k. Hofsecretär.  
Wachter Ferdinand (mit Remunera-  
tion).*Präparator:*

Samide Anton.

2 Hof-Hausdiener.

Geologisch-paläontologische  
Abtheilung.*Director:*Fuchs Theodor, a. ö. Universitätspro-  
fessor.

<p><i>Custoden II. Classe:</i></p> <p>Kittl Ernst. Wähner Dr. Franz.</p> <p><i>Assistent:</i></p> <p>Böhm Edler von Böhmersheim Dr. August.</p> <p><i>Volontäre:</i></p> <p>Eckhart Carl. Schaffer Dr. Fr.</p> <p><i>Präparator:</i></p> <p>Wanner Caspar.</p> <p>2 Hof-Hausdiener.</p> <p><b>Anthropologisch-ethnographische Abtheilung.</b></p> <p><i>Custos I. Classe und Leiter:</i></p> <p>Heger Franz, k. u. k. Regierungsrath.</p>	<p><i>Custos I. Classe:</i></p> <p>Szombathy Josef.</p> <p><i>Custos II. Classe:</i></p> <p>Haberlandt Dr. Michael.</p> <p><i>Custos-Adjunct:</i></p> <p>Hoernes Dr. Moriz, a. ö. Universitäts- professor.</p> <p><i>Assistent:</i></p> <p>Hein Dr. Wilhelm.</p> <p><i>Präparatoren:</i></p> <p>Grössl Franz. Brattina Franz.</p> <p>2 Hof-Hausdiener und 1 Aushilfspräparator.</p>
---	---

## II. Musealarbeiten.

### a) Zoologische Abtheilung.

Director Herr Prof. Dr. Friedrich Brauer.

α) Gruppe der Poriferen, Coelenteraten, Echinodermen und Würmer (Custos I. Classe Dr. Emil v. Marenzeller).

Von grösseren Arbeiten sind die Beendigung der Untersuchung des umfangreichen Materiales an Steinkorallen aus dem Rothen Meere, das während der zweiten österreichischen Tiefsee-Expedition gesammelt wurde, und die Vorbereitung zur Publication der Resultate in den Denkschriften der kais. Akademie der Wissenschaften zu erwähnen. Im Zusammenhange damit hatte Herr Prof. Gottlieb Marktanner-Turneretscher, Custos am Joanneum in Graz, nachdem ihm auf Ansuchen der k. u. k. Intendanz von Seite des hohen steiermärkischen Landesausschusses der nöthige Urlaub in dankenswerther Weise bewilligt wurde, die Güte, von 96 ausgewählten charakteristischen Stücken photographische Aufnahmen zu machen für die spätere photographische Vervielfältigung. Die trefflich ausgeführten Bilder wurden mit einem kostbaren Objective von sehr grosser Brennweite hergestellt, dessen Benützung uns Herr Hofrath Dr. Eder in entgegenkommendster Weise ermöglichte.

Ferner wurde die Bearbeitung der in den Jahren 1893 und 1894 von Sr. Maj. Schiff »Pola« im östlichen Mittelmeere gesammelten Polychäten nahezu vollendet und eine grössere Sammlung von Polychäten aus der Nordsee und den Meeren um Spitzbergen, herrührend von der Expedition des Fürsten von Monaco im Jahre 1898, bestimmt.

Der Volontär Herr Dr. C. Toldt hat die von den österreichischen Tiefsee-Expeditionen 1890—1894 im östlichen Mittelmeere mitgebrachten Schwämme geordnet und gemeinschaftlich mit Dr. v. Marenzeller die wissenschaftliche Bearbeitung derselben in Angriff genommen.

β) Gruppe der Crustaceen, Pantopoden, Arachnoideen, Myriopoden und Onychophoren (Assistent Dr. Theodor Adensamer und Volontär Dr. Arnold Penther).

Neben den Katalogsarbeiten wurden zahlreiche Bestimmungen ausgeführt, darunter die der Arachnoiden, welche Ihre kön. Hoheit Frau Prinzessin Therese von Bayern in Südamerika gesammelt hat.

Ferner wurde zum grössten Theile das Decapodenmaterial der zwei österreichischen Tiefsee-Expeditionen im Rothen Meere und die von Dr. A. Penther in Südafrika erbeuteten Scorpione wissenschaftlich bearbeitet.

Prof. Dr. Kraepelin in Hamburg sandte das Solifugenmaterial des Museums, Prof. Dr. P. Mayer in Neapel die Caprelliden determinirt zurück.

Zur Bearbeitung wurde Dr. A. Steuer in Triest ein reiches Material von Entomostraken und Dr. Thiele in Berlin die Branchiuren überlassen.

Den Herren Prof. Bouvier, Dr. Coutière und J. G. de Man wurden auf ihren Wunsch Typen zum Vergleiche eingesandt.

Die Myriopodensammlung benützte Dr. Carl Graf Attems.

γ) Gruppe der Rhynchoten, Thysanuren, Thysanopteren, Siphonapteren (Custos-Adjunct Anton Handlirsch).

Neben den zeitraubenden laufenden Geschäften wurde wieder ein Theil der Hauptsammlung neu aufgestellt, und zwar die Familien *Lypaeidae*, *Pyrrhocoridae*, *Berytidae*, *Tingitidae*, *Hydrometridae* und *Veliidae*. Bei dieser Gelegenheit wurde auch das gesammte in den letzten Jahren erworbene Materiale aus diesen Gruppen kritisch bestimmt und eingereiht.

Der grosse Zettelkatalog ist nunmehr dem Abschlusse nahe und damit wohl die zeitraubende Vorarbeit zu einem grösseren zusammenfassenden Werke bewältigt. Als weitere Vorbereitung zu diesem Werke ist die erfolgte Herstellung einer grossen Zahl morphologischer und anatomischer Präparate und Ziehungen aufzufassen.

Der wissenschaftliche Verkehr gestaltete sich gleich lebhaft wie in den Vorjahren, die Sammlungen wurden von vielen Fachgelehrten benützt und dadurch um zahlreiche Typen vermehrt. Materiale entlehnten die Herren: Dr. E. Bergroth (Tammerfors), G. C. Champion (London), W. W. Fowler (Lincoln), E. E. Green (London), Dr. G. v. Horvath (Budapest), Dr. J. v. Jablonowsky (Budapest), G. W. Kirkaldy (Wimbledon), Dr. H. Krauss (Tübingen), Dr. L. Melichar (Wien), A. L. Montandon (Bucarest), Prof. Dr. O. M. Reuter (Helsingfors), Dr. K. Šulc (Prag), Prof. F. Then (Graz).

Für die beiden zoologischen und botanischen Institute der Wiener Universität, sowie für Prof. Th. Pleske (Petersburg), Director P. Strobl, Prof. Then, Dr. Melichar, Dr. Hensch und zahlreiche andere Privatpersonen wurden Bestimmungsarbeiten ausgeführt oder sonstige Auskünfte ertheilt. Endlich seien noch unter den Besuchern des Museums die Herren Prof. Th. Pleske (Petersburg), Docent Dr. Gr. Koschevnikov (Moskau), Director Prof. R. Lankester (London) und Dr. H. Krauss (Tübingen) erwähnt.

δ) Gruppe der Coleopteren und Orthopteren (Custos I. Classe L. Ganglbauer).

Hofrath Brunner v. Wattenwyl und Professor Josef Redtenbacher bestimmten oder revidirten bei ihrer monographischen Bearbeitung der Phasmiden das gesammte Phasmiden-Materiale der Musealsammlung. Dr. Hermann Krauss aus Tübingen hat die von Professor Dr. Oscar Simony in Arabien und auf Sokotra gesammelten Orthopteren zur Bearbeitung übernommen.

In der Coleopterensammlung wurden die Coccinelliden, Anobiiden, Bostrychiden, Cisteliden, Melandryiden und Oedemeriden, sowie einzelne Genera anderer Familien (*Phyllobius*, *Polydrusus*, *Cassida* etc.) neu geordnet.

Kritische Bestimmungen verdanken wir den Herren: Dr. Max Bernhauer in Stockerau (*Staphylinidae*), Dr. Carl Escherich in Regensburg (*Mylabris*-Arten), E. Fleutiaux in Paris (*Throscidae*, *Eucnemidae*), Dr. Walther Horn in Berlin (*Cicindelidae*), P. Lesne in Paris (*Bostrychidae*), kais. Rath Edmund Reitter in Paskau (*Anatolica*), Dr. G. v. Seidlitz in München (*Oedemeridae*), Dr. Franz Spaeth in Wien (*Notiophilus* und Cassidinen), Tichon de Tschitschérine in Olgino (Pterostichinen).

Coleopteren-Determinationen wurden besorgt für Ihre kön. Hoheit Prinzessin Therese von Bayern, für das bosnisch-hercegovinische Landesmuseum in Sarajevo, für das kön. ungarische Nationalmuseum in Budapest, für die Herren: Dr. E. Adolf in Elberfeld, Pedro Antiga in Barcelona, Hauptmann v. Bodemeyer in Weimar, Paul Born in Herzogenbuchsee, A. Carret in Lyon, Friedrich Deubel in Kronstadt, J. Sainte Claire Deville in Nizza, Agostino Doderio in Sturla bei Genua, Prof. Dr. Andrea Fiori in Bologna, Dr. Anton Fleischer in Brünn, Julius Gerhardt in Liegnitz, Forstrath Alois Gobanz in Görz, Bernardo Halbherr in Rovereto, Dr. Lucas v. Heyden in Frankfurt a. M., Dr. Johannes Knauth in Dresden, Max Korb in München, Dr. Hermann Krauss in Tübingen, Dr. Hermann Krauss in Marburg, Dr. Emanuel Lokay in Prag, Athos Mainardi in Livorno, E. Merkl in Deutsch-Bogsan, Josef Müller in Graz, Dr. Th. Münster in Kongsberg, Director Dr. Carl Petri in Schässburg, Forstrath P. de Peyerimhoff in Digne, Steuerinspector Pietsch in Ohlau, Pfarrer Rätzer in Büren a. d. Aar, Angelo Solari in Genua, Lehrer Spurny in Ulrichskirchen, Director P. Gabriel Strobl in Admont, L. Villard in Lyon und für viele Besucher der Abtheilung aus Wien.

Von Besuchern der Abtheilung seien hervorgehoben: Ihre kön. Hoheit Prinzessin Therese von Bayern, Forstrath Alois Gobanz aus Görz, Hauptmann v. Bodemeyer aus Weimar, Dr. Carl Flach aus Aschaffenburg, Dr. Walther Horn aus Berlin, Dr. Ed. Karaman aus Spalato, Custos Kolbe aus Berlin, Max Korb aus München, Assistent Desiderius Kuthy aus Budapest, Dr. Hermann Krauss aus Tübingen, Dr. Thomas Münster aus Kongsberg, Prof. Dr. Nüsslin aus Karlsruhe, Eberh. v. Oertzen aus Berlin, Pfarrer Rupertsberger aus Ebelsberg, Director P. Gabriel Strobl aus Admont, Hauptmann Josef Zellich aus Ragusa.

ε) Gruppe der Dipteren, Neuropteren und Pseudoneuropteren (Director Prof. Dr. Friedrich Brauer).

In den genannten Gruppen wurde die Bestimmung zahlreicher Stücke für das Museum, sowie auch für die Herren Dr. Berg in Buenos-Ayres, Frič in Prag, Dr. Kertész in Budapest, Dr. Villeneuve durchgeführt.

Besucht haben die Abtheilung zu wissenschaftlichen Zwecken die Herren Dr. Kempny (Gutenstein), Stadtbaurath Becker (Liegnitz), Director Strobl (Admont),

Schulrath Mik (Wien), Dr. Kertész (Budapest), Th. Pleske (Zarskoji), Prof. O. Simony, Fr. Hendel, J. Bischof (Wien).

Um Auskunft ersuchten die Herren: Dr. Kertész (Budapest), Paul Stein (Genthin), Dr. Villeneuve (Rambuillet), Bergh (Brasilien).

#### ζ) Gruppe der Hymenopteren (Custos II. Classe Fr. Kohl).

Kritisch bestimmt und neu aufgestellt wurden die Arten der Gattungen *Polistes*, *Polybia*, *Chartergus*, *Tatua*, *Nectarinia*, *Rhygchium*, *Synagris*, *Leionotus* (pal. Reg.), die exotischen Formen der Gattung *Odynerus* s. l., ferner die von H. Friese in Innsbruck monographisch bearbeiteten Bienengattungen *Megacilissa*, *Caupolicana*, *Diphaglossa*, *Oxaea*, *Centris*, *Epicharis*, *Euglossa*, *Tetrapedia* und endlich die von Dr. J. Kriechbaumer in München bearbeitete Ichneumonidengruppe *Joppinae*.

Bestimmungen wurden ausgeführt für die Herren J. D. Alfken in Bremen, Ferd. Graeffe in Triest, Dr. J. Kriechbaumer in München, Dr. P. Magretti in Mailand, Al. Mocsáry in Budapest, D. Morice in Woking, J. Ott in Mies, A. v. Schulthess-Rechberg in Zürich, Dr. F. Werner, A. Wingelmüller in Wien.

Von Besuchern der Abtheilung seien erwähnt D. Morice in Woking, Dr. Gregor Koschevnikov in Moskau.

Von Seite des Museums wurde über Verlangen Materiale an die Herren H. Friese in Innsbruck und Dr. J. Vachal in Argentat zur Einsicht geschickt.

#### η) Gruppe der Lepidopteren (Assistent Dr. H. Rebel).

Die im Vorjahre begonnene kritische Revision und Neuordnung der wissenschaftlichen Sammlung wurde fortgesetzt und gelangten aus der Familie der Nymphaliden unter Anderen auch die im Vorjahre übergangene Subfamilie der Acraeinen, sowie eine Anzahl artenreicher Gattungen aus der Familie der Pieriden zur Neuauflistung.

Hiebei erwies sich das äthiopische Faunengebiet unter Zugrundelegung der kürzlich erschienenen ausgezeichneten Bearbeitung der *Rhopalocera aethiopica* durch Prof. Aurivillius als derzeit relativ am reichsten in der Musealsammlung vertreten.

Bestimmungen wurden ausgeführt für Ihre kön. Hoheit Frau Prinzessin Therese von Bayern, welche im abgelaufenen Jahre wiederholt die Abtheilung besuchte.

Das von Ihrer kön. Hoheit auf ihrer letzten Reise im westlichen Südamerika gesammelte interessante Material konnte zum grössten Theile determinirt werden.

Weiters wurden Bestimmungen ausgeführt für das kön. ung. Nationalmuseum in Budapest, für das städt. Museum für Naturkunde in Bremen (eine Partie pacifischer Lepidopteren), für das bosnisch-hercegovinische Landesmuseum in Sarajevo und für die Herren Dr. D. Czekelius in Hermannstadt, Franz Hauder in Kirchdorf (Ob-Oesterr.), Hauptmann Hauser in München, Prof. Dr. Stan. Klemensiewicz in Lemberg, Schlosshauptmann H. Kautz u. A.

Auskünfte ertheilt wurden unter Anderen den Herren Prof. Leop. Poljance, Dr. Camillo Schneider, H. Wernicke (Dresden).

Von den Besuchern der Abtheilung seien nur erwähnt die Herren Otto Bohatsch, Mr. H. J. Elwes, Otto Habich, Obercommissär Ferd. Lebzelter und Mss. Mary D. B. Nicholl.

Herr Heinrich Ritter v. Mitis betheiligte sich wie bereits seit einer Reihe von Jahren in höchst dankenswerther Weise an Musealarbeiten.

Ueber Ersuchen hatte Herr Dr. O. Staudinger (Blasewitz) die Freundlichkeit, eine Anzahl neotropischer Rhopaloceren aus älteren Vorräthen der Musealsammlung zu revidiren.

9) Gruppe der Mollusken, Molluskoideen und Tunicaten (Assistent Dr. R. Sturany).

Durch die zahlreichen und umfangreichen Acquisitionsposten war in dem abgelaufenen Jahre naturgemäss wieder eine Fülle von verschiedener Arbeit gegeben, deren Erledigung neben den übrigen administrativen Obliegenheiten viel Zeit erforderte.

Die Bearbeitung der anlässlich der Rothen Meer-Expeditionen theils gedredschten, theils litoral aufgesammelten Mollusken ist so weit vorgeschritten, dass der Theil über die Lamellibranchiaten abgeschlossen vorliegt. Ausserdem wurde eine Publication über chinesische Landmollusken (Collection Obrutschew) fertiggestellt.

Mit Ihrer kön. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Prinzessin Therese von Bayern, sowie mit den Herren P. Vincenz Gredler (Bozen), Dr. W. Kobelt (Schwanheim a. M.), Geheimrath Prof. Dr. E. v. Martens (Berlin), Dr. O. v. Möllendorf (Kowno), John Posonby (London) u. A. stand das Museum in wissenschaftlichem Verkehre. Herr Dr. Kobelt war so freundlich, unser *Zonites*-Material zu revidiren, Herr Dr. J. Fl. Babor aus Prag bestimmte anlässlich seines letzten Besuches wieder unsere neuen Acquisitionen von Nacktschnecken, Herr Cand. med. A. Oberwimmer machte sich wie in früheren Jahren so auch heuer wieder theils durch freiwillige Arbeitsleistung, theils durch Bedachtnahme auf die Vermehrung unserer Sammlung verdient.

Auskünfte ertheilt oder Bestimmungen ausgeführt wurden für die Herren H. Suter (Christchurch), Joh. v. Polzer (Lippa), Carl Frh. v. Löffelholz (München) und H. C. Burnup (Pieter Maritzburg).

1) Gruppe der Fische, Amphibien und Reptilien (Hofrath Dr. Steindachner und Custos II. Classe Friedrich Siebenrock).

Die überaus zahlreichen Einläufe (744 Arten von Fischen in 2681 Exemplaren und 299 Arten von Reptilien und Amphibien in 870 Exemplaren) dieses Jahres wurden mit Ausnahme der Schildkröten von Hofrath Steindachner bestimmt und etikettirt, überdies noch die ichthyologische und herpetologische Ausbeute der süd-arabischen Expedition wissenschaftlich geordnet und zum grössten Theile determinirt.

Custos Fr. Siebenrock übernahm die Bestimmung der Einläufe an Schildkröten, fertigte für eine Publication »Ueber den Kehlkopf und die Luftröhre der Schildkröten« von 27 verschiedenen Schildkrötenarten Kehlkopfpräparate sowie auch Eingeweidepräparate mehrerer Fischarten an und trug in die Kataloge der Amphibien und Reptilien des britischen Museums die Citate der einschlägigen Abhandlungen, die nach dem Erscheinen dieser Kataloge in der Literatur erschienen sind, ein. Auch besorgte derselbe die Einreihung sämmtlicher Acquisitionen des laufenden Jahres in die Hauptsammlung.

Präparator Lang fertigte in vorzüglicher Weise 29 Fisch- und 6 Reptilienskelete an.

2) Gruppe der Vögel und Säugethiere (Custos II. Classe Dr. v. Lorenz).

Von Bestimmungsarbeiten ist die gemeinsam mit Ihrer kön. Hoheit Prinzessin Therese von Bayern durchgeführte Determinirung einer von hochderselben aus Columbien und Ecuador mitgebrachten Vogelsammlung zu erwähnen.

Zum Zwecke der Anfertigung eines wissenschaftlichen Kataloges wurde das Materiale der Affensammlung vorbereitet.

In der Schausammlung erfuhren die Säugethiere (Säle XXXV—XXXIX) theilweise eine neue Anordnung, derzufolge dieser Theil der Sammlungen an Uebersichtlichkeit gewonnen hat. Hand in Hand mit dieser Arbeit erfolgte eine gründliche Reinigung und Restaurirung der gestopften Säugethiere, an welche sich noch die Ueber-

siedlung des bisher in einem Saale des zweiten Stockes zusammengedrängten Studienmaterials der Säugethiere anschloss, welche nunmehr in zwei Sälen untergebracht wurden. Bei dieser Gelegenheit musste eine Anzahl von Schränken neu adaptirt werden. Da nicht Mittel vorhanden waren, alle alten Schränke in der erforderlichen Weise reconstruiren und eine Anzahl von neuen Schränken anfertigen zu lassen, konnte die neue Aufstellung der wissenschaftlichen Säugethiersammlung nur theilweise und provisorisch erfolgen und musste deren definitive Einordnung für das nächste Jahr verschoben werden. Alle diese Arbeiten nahmen über vier Monate in Anspruch.

Im Laboratorium wurden ausgestopft: einige Vögel und 2 Säugethiere. Bälge wurden angefertigt von 24 Vögeln; von Säugethieren wurden 35 Felle präparirt. Osteologische Präparate wurden im Ganzen 108 conservirt, und zwar: von Vögeln 16 Skelete und 15 Schädel, von Säugethieren 24 Skelete und 53 Schädel.

Die Schausammlung erfuhr eine Bereicherung durch Aufstellung eines grossen afrikanischen Nashorns und eines Hartebeests (*Bubulis swainei*), welche beide im Vorjahre von Herrn Eduard Graf Wickenburg gespendet und von Herrn F. Kerz in Stuttgart präparirt worden waren, sowie durch einen grossen Mantelpavian, den Präparator Kalkus ausgestopft hat.

Die Sammlungen der Vögel und Säugethiere, sowie die betreffende Handbibliothek wurden im Jahre 1899 besonders häufig von auswärtigen Interessenten benutzt. Es sei hier nur hervorgehoben, dass die Herren Dr. Mazurek (Lemberg), Stud. Poche (Linz), Dr. Suschkin (Moskau) und Maler Kappstein (Berlin) je durch mehrere Monate in diesen Sammlungen gearbeitet haben. Materiale wurde leihweise versendet an die Museen in Berlin, Leiden und London.

Im Laboratorium hospitierten durch längere Zeit Stud. H. Eder aus Bolatitz und ein Diener des Joanneums in Graz, um sich in der Präparation von Bälgen zu unterrichten.

### b) Botanische Abtheilung.

Leiter Prof. Dr. G. Ritter Beck v. Mannagetta (bis April), dann Dr. A. Zahlbruckner (bis auf Weiteres provisorisch mit der Leitung betraut), zugetheilt Assistent Dr. Fr. Krasser und Volontär (mit Remuneration) Dr. K. v. Keissler.

Die wichtigste Musealarbeit, die neu acquirirten Pflanzencollectionen gattungsweise in das nach Durand's »Index Generum Phanerogamarum« geordnete Hauptherbar einzureihen, erfolgte auch nach Massgabe des Einlaufes im Berichtsjahre. Ebenso wurde die zweite wichtige Aufgabe, fortschreitend die einzelnen Gattungen des Hauptherbars, soweit neuere monographische Bearbeitungen vorliegen, auf Grundlage derselben definitiv, wo solche fehlen, mit Zuhilfenahme des »Index Kewensis« und älterer oder neuerer phytographischer Mittheilungen und Beiträge eine provisorische Ordnung zu schaffen, wesentlich gefördert. In letzterer Beziehung hat sich hauptsächlich Präparator F. Buchmann bethätigt. Er hat die bei den Leguminosen unterbrochene Ordnungsarbeit aufgenommen, und es gelang seiner eifrigen Thätigkeit, innerhalb dieser grossen Pflanzenfamilie bis zur Gattung *Canavalia* eine provisorische Ordnung des Materials herzustellen. Mit dieser Ordnungsarbeit wurde auch zugleich die Normaladjustirung (Beschreiben der Etikettenbögen, Herstellung der Aushängeschilder u. s. w.) für das Neugeordnete durchgeführt. Bei den Pilzen wurden die stark angewachsenen Nachschübe nach den inzwischen erschienenen Supplementbänden zu Saccardo's »Sylloge Fungorum« eingereiht und die ganze Pilzsammlung einheitlich adjustirt. Der noch ungeordnete Theil der Algen wurde, soweit die neu erschienenen Bände der

»Sylloge Algarum« reichen, in Ordnung gebracht. Moose und Flechten der Neuerwerbungen wurden in das bereits geordnete Material unserer Sammlungen eingereiht.

Dr. A. Zahlbruckner war in erster Linie bestrebt, der ihm gestellten Aufgabe, die Bearbeitung der von Dr. A. Penther in Südafrika gesammelten Pflanzen durchzuführen, gerecht zu werden. Nachdem im vorhergehenden Jahre die diesbezüglichen Vorarbeiten vorgenommen wurden, konnte nunmehr mit der wissenschaftlichen Bearbeitung der einzelnen Familien begonnen werden. Die Arbeit schritt nun in rascherem Tempo vorwärts, und Dr. A. Zahlbruckner hat im Laufe dieses Jahres die Bearbeitung der Musaceen, Salicaceen, Moraceen, Urticaceen, Santalaceen, Grubbiaceen, Phytolaccaceen, Aizoaceen, Capparidaceen, Meliaceen, Oxalidaceen, Callitrichaceen, Anacardiaceen, Celastraceen, Balsaminaceen, Rhamnaceen, Sterculiaceen, Ochnaceen, Guttiferaceen, Heteropyxidaceen, Combretaceen, Salvadoraceen, Loganiaceen, Apocynaceen, Solanaceen, Bignoniaceen, Pedaliaceen, Valerianaceen und Dipsaceen druckreif fertiggestellt. Ferner wurde die Bearbeitung der Familien der Loranthaceen von Prof. Th. van Tieghem (Paris), der Polygonaceen von Dr. K. Reehinger (Wien), der Crassulaceen, Vitaceen, Elatinaceen, Thymelaceen und Lythraceen von Dr. K. v. Keissler, der Euphorbiaceen von Prof. Dr. F. Pax (Breslau), der Cyperaceen von Dr. Fr. Krasser, der Restionaceen von M. T. Masters (London), der Gentianaceen von Dr. E. Gilg (Berlin), der Gesneraceen von Prof. Dr. K. Fritsch (Wien), der Acanthaceen von Dr. G. Lindau (Berlin), der Asclepiadaceen von R. Schlechter (Berlin), der Sapindaceen von Prof. Dr. L. Radlkofer (München) und der Pilze von P. Hennings (Berlin) zu Ende geführt. Das für alle diese Familien druckreife Manuscript im Vereine mit den im Vorjahre fertiggestellten Bearbeitungen einzelner Familien wurde behufs Aufnahme in den XV. Band unserer »Annalen« der Druckerei übergeben. Ausserdem hat Dr. A. Zahlbruckner im Laufe des Jahres noch folgende Familien der Plantae Pentherianae bearbeitet: Amarantaceen, Bixaceen, Chenopodiaceen, Cruciferae (zum grösseren Theile), Cornaceen, Ebenaceen, Fumariaceen, Geraniaceen, Haloragaceen, Hamamelidaceen, Lauraceen, Linaceen, Myoporaceen, Myrsinaceen, Olaceen, Papaveraceen, Paronychiaceen, Peneaceen, Primulaceen, Ranunculaceen, Rubiaceen (zum Theile), Scrophulariaceen (zum Theile), Tiliaceen, Violaceen und Zygophyllaceen. Die Veröffentlichung dieser Familien, im Vereine mit schon fertiggestellten oder fertigzustellenden Bearbeitungen der Mitarbeiter wurde für eine spätere Drucklegung reservirt. Das durchgearbeitete Material (etwa 1500 Spannblätter) wurde aufpräparirt und gattungsweise dem Hauptherbare eingereiht. Concentrirte sich nun die wissenschaftliche Thätigkeit Dr. A. Zahlbruckner's hauptsächlich auf die Bearbeitung der Penther'schen Ausbeute, so wurde doch auch noch für lichenologische Arbeiten Zeit erübrigt. Auf diesem Gebiete bearbeitete er seine eigenen diesjährigen Flechtensammlungen, ferner jene niederösterreichischen Funde, welche ihm von befreundeter Seite zugesendet wurden, sowie eine sehr interessante Flechtencollection, welche im Küstenlande zu Stande gebracht wurde, und begann mit den Bestimmungsarbeiten zweier exotischer Flechtensammlungen (aus Californien und Brasilien stammend).

Im Hauptherbare revidirte Dr. A. Zahlbruckner die südafrikanischen Arten der Gattungen *Oxalis*, *Pelargonium* und *Thesium* und einige andere kleine Genera, welche er für die Bearbeitung der Penther'schen Pflanzen zuvor kritisch sichten musste. Er ordnete ferner, unter Bestimmung des undeterminirten Materials unserer Sammlungen, nach vorliegenden neueren monographischen Studien die Gattungen *Peltis*, *Verbesina*, *Montanoa*, *Perymenium* und *Zaluziana* aus der Ordnung der Compositen und von den Lichenen den Tribus der Roccellen. Auch besorgte er die Evidenzhaltung der von

ihm in früheren Jahren in Ordnung gebrachten Familien, in erster Linie diejenige der Euphorbiaceen, wobei namentlich darauf Gewicht gelegt wurde, dass die aus neueren kritischen Arbeiten sich ergebenden systematischen Resultate in der Sammlung zum Ausdruck gebracht werden. Schliesslich reihte Dr. A. Zahlbruckner die in dem laufenden Jahre besonders reichen Flechtenacquisitionsen in das Herbar ein.

Assistent Dr. F. Krasser führte von Jänner bis Ende Mai die Verbuchung und Katalogisirung der Pflanzeneinläufe durch. Von Anfang Juni an übernahm Dr. v. Keissler diese Arbeiten, während dem ersteren die Führung der Bibliotheksgeschäfte übertragen wurde.

Die Neuordnung der Algen nach De Toni's »Sylloge« konnte Dr. Krasser im abgelaufenen Jahre nur insoweit fördern, als die Phaeophyceen und Chlorophyceen der neuen Erwerbungen im System eingereiht wurden.

Aus den noch unbestimmten Algencollectionen wurden namentlich adriatische Algen determinirt und eingereiht.

Die Bestimmung der Cyperaceen der Collection Penther wurde von Dr. Krasser durchgeführt, die Durcharbeitung der Proteaceen derselben Collection begonnen, im Berichtsjahre zwar noch nicht zum Abschlusse gebracht, jedoch die Bearbeitung dadurch gefördert, dass das gesammte afrikanische Proteaceenmaterial des Herbariums gesichtet wurde.

Volontär Dr. C. v. Keissler übernahm alle Pflanzeneinläufe zur Verbuchung, Katalogisirung und Einreihung und führte die diesbezüglichen Arbeiten in diesem Jahre zum Abschluss. Ferner begann derselbe mit der Aufarbeitung, Adaptirung und mit dem Ordnen der Grunow'schen Diatomaceensammlung, von welcher zunächst die Zeichnungen in Angriff genommen wurden.

Ausserdem bestimmte derselbe aus der Collection Penther die Familie der Thymelaeaceen, Rhamnaceen, Ampelideen, Onagraceen, Lythraceen, Myrtaceen, Rosaceen, Crassulaceen und Elatinaceen. Im Zusammenhange damit hat derselbe verschiedene Gattungen revidirt und bei der Familie der Crassulaceen insbesondere die Gattung *Crassula* und *Tillaea* geordnet.

Auch im Laufe dieses Jahres wurde für Auswärtige eine Reihe von Bestimmungsarbeiten durchgeführt, und zwar für die k. k. Hofgartendirection in Schönbrunn, für das k. k. Hauptzollamt, für die Herren Landesgerichtsrath K. Aust (Salzburg), W. Ph. Hiern (Barnstaple), M. Leichtlin (Baden-Baden), O. v. Müller (Kaplitz), Gymnasialprofessor A. Prohaska (Graz), k. u. k. Linienschiffsführer K. Stockert (Pola) und Director Th. v. Weinzierl (Wien).

Die Benützung unserer reichen Sammlungen zum Zwecke wissenschaftlicher Studien war auch im verflossenen Jahre eine rege und vielfache. Wiederholt wurden zu diesem Behufe die Bibliothek und das Herbar unserer Abtheilung in Anspruch genommen von unserem Beamtenkörper, von den meisten der Wiener Botaniker; ferner von den Herren Gymnasialprofessor E. Hackel (St. Pölten), Schulrath K. Schwippel (Baden), Dr. S. Stockmayer (Unterwaltersdorf), Dr. J. Lütkemüller (Baden), Hofgartendirector W. Lauche (Eisgrub), J. B. Förster (Rabenstein), Prof. Dr. R. v. Wettstein (Prag), Gymnasialprofessor K. Loitlesberger (Görz), Prof. Dr. J. Palacky (Prag), Hofrath Dr. A. Kornhuber (Pressburg), k. u. k. Hauptmann Palizza (Wien), Director E. Ráthay (Klosterneuburg), J. Paneck (Hohenstadt), A. Perganz (Wien), Custos O. Reiser (Sarajevo), A. Scherfel (Igló), Prof. Dr. E. v. Janczewski (Krakau), Dr. St. Goliński (Krakau), Dr. K. Preissecer, k. k. Finanzcommissär (Wien), Maler R. Stolz (Wien), A. Karásek (Wien), Prof. Dr. G. v. Beck (derzeit Prag) und von

auswärts die Herren Max Leichtlin (Baden-Baden), Prof. S. J. Korshinsky (St. Petersburg), Prof. F. M. v. Kamiński (Odessa), Dr. R. Wagner (Karlsruhe), Prof. Dr. A. Engler (Berlin), Marsh. A. Howe (New-York) H. Hallier (Hamburg), Prof. Th. van Tieghem (Paris), F. Stephani (Leipzig), A. Brand (Frankfurt a. O.), Prof. F. Kränzlin (Gr.-Lichterfelde bei Berlin), Prof. L. Radlkofer (München) und Prof. J. Urban (Berlin).

Von den nach auswärts entlehnten Herbartheilen kamen im Laufe des Jahres 1899 zurück: *Euphorbiaceae africanae* (Prof. F. Pax in Breslau), die Gattungen *Philodendron*, *Dieffenbachia*, *Camellia* und *Thea* (Geheimrath Prof. A. Engler in Berlin), *Gentiana* Sect. *Thylacites* Ren. (A. Jakowatz in Prag) und die Gattung *Anthyllis* (J. v. Sterneck in Prag).

Im Laufe des Berichtsjahres wurden entlehnt und zurückgestellt: Arten der Gattung *Ribes* (Prof. E. Janczewski in Krakau), Meeresalgen (E. Bitter in Berlin), *Hepaticae* (F. Stephani in Leipzig), *Jungermannia filamentosa* (Marsh. A. Howe in New-York), *Valea* und *Landolphia* und eine Reihe von Convolvulaceen (Dr. H. Hallier in Hamburg); Sapindaceen (Prof. L. Radlkofer in München), *Spiraea* (Prof. R. v. Wettstein in Wien), *Combretum*-Arten (Geheimrath Prof. A. Engler in Berlin).

Mit Ende des Jahres 1899 verblieben noch folgende Pflanzen zur wissenschaftlichen Bearbeitung und zu Studienzwecken entlehnt: *Melilotus* (Prof. J. Urban in Berlin), *Hepaticae* (Prof. V. Schiffner in Prag), Palmen und die Gattung *Pandanus* (Prof. O. Drude in Dresden), *Orchidaceae Brasilienses* (Prof. A. Cogniaux in Verviers), *Bryum*-Arten (K. G. Limpricht in Breslau), *Mentha* (J. Briquet in Genf), *Draba* (Dr. E. Gilg in Berlin), *Alchemilla* (R. Buser in Genf), *Orchis*-Arten (J. Ch. Klinge in St. Petersburg), *Sapotaceae* und *Sapindaceae* (Prof. L. Radlkofer in München), *Musci Novae Zelandiae* (J. B. Förster in Rabenstein), *Loranthaceae* (Prof. Ph. van Tieghem in Paris), *Sempervivum* (Prof. R. v. Wettstein in Wien), *Pterocaulon* (G. O. A. Malme in Stockholm), *Eggersia* und *Neea* (Prof. A. Heimerl in Wien), *Convolvulaceae* (Dr. H. Hallier in Hamburg), ostindische Algen, Pflanzen aus Albanien, gesammelt von O. Hoffmann und M. Šoštarić (Prof. Dr. G. v. Beck in Prag), *Symplocos* (A. Brand in Frankfurt a. O.), die Gattungen *Chloraea* und *Asarea* (Prof. F. Kränzlin in Gr.-Lichterfelde bei Berlin), *Cadaba* (Prof. H. Schinz in Zürich) und *Lentibulariaceae* (Prof. F. M. v. Kamiński in Odessa).

Es wurden im Jahre 1899 3476 Spannblätter und 19 Icones, also zusammen 3495 Nummern verliehen; davon kamen zurück 740 Spannblätter; ferner kamen zurück von älteren Entlehnungen 1699 Spannblätter und 597 Icones, das sind 2296 Nummern.

Am Ende des vorigen Berichtsjahres waren 13.228 Nummern ausständig; rechnet man zu diesen die im Laufe des Jahres 1899 entlehnten 3495 Nummern und werden davon die im Laufe desselben Jahres zurückgestellten 3036 Nummern abgezogen, so verbleiben mit Ende dieses Jahres 13.687 (also 459 Nummern mehr als im Vorjahre) ausständig.

Die Abtheilung wurde von folgenden Gelehrten und Fachgenossen besucht: Dr. W. Tranzschel (Warschau), Prof. F. M. v. Kamiński (Odessa), Dr. St. Goliński (Krakau), Prof. A. Mágócsy-Dietz (Budapest), Prof. E. v. Janczewski (Krakau), Dr. O. Kuntze (San Remo), Dr. R. Wagner (Karlsruhe), H. R. Loewe (London), A. Scherfel (Igló) und W. T. Swingle (Washington).

Die Schausammlung erfuhr im Jahre 1899 keine wesentliche Bereicherung. Es wurden bloß zwei Schaustücke zur Ausstellung gebracht, und zwar *Lodoicea Sechellarum* (mitgebracht von Sr. Maj. Schiff »Saida«) und ein Exemplar von *Polyporus lucidus* aus Brasilien (Geschenk des Herrn Stieglmayr).

### c) Mineralogisch-petrographische Abtheilung.

Leiter Custos I. Classe Prof. Dr. Friedrich Berwerth, Custos-Adjunct Dr. R. Köchlin, Volontäre die Herren Dr. Ferdinand Wachter und kön. ung. Rath Felix Karrer.

Prof. Berwerth vereinigte wie in den früheren Jahren die gesammten administrativen Geschäfte der Abtheilung in seiner Hand und widmete sich insbesondere den umfangreichen Agenden für die Meteoritensammlung. Für die Zusammenstellung einer neuen Uebersicht der Meteoriten bis Ende des Jahres 1899 sind die Vorarbeiten erledigt und kann die Ausgabe des Verzeichnisses in diesem Jahre erwartet werden.

Die Schausammlungen erfuhren eine ansehnliche Bereicherung durch die Anbringung von zwei neuen grossen Marmorplatten-Tableaux in Rahmen an den Wänden des IV. Saales. Das eine dieser Tableaux vereinigt 24 polirte Platten italienischer Marmore, welche schon 1894 für diesen Zweck von der Marmorgewerksfirma Paolo Triscornia in Castelpoggio angekauft worden waren. Das zweite Tableau umfasst 30 polirte Marmorplatten aus Griechenland, welche von der grossen Sammlung von Gesteinen und Mineralien herstammen, die im Jahre 1873 die griechische Regierung aus den in der Weltausstellung befindlichen Objecten als Geschenk an das k. k. Ackerbauministerium überliess, durch welches dieselben dann an unser Museum gelangten. Herr kön. ung. Rath Felix Karrer besorgte die Auswahl und Herrichtung der Stücke, sowie das Arrangement des italienischen Marmortableaux. Im III. Saale wurde ein Riesenstück des Barytvorkommens von Brixlegg frei aufgestellt.

Custos-Adjunct Dr. Köchlin vollendete das Inventar der Instrumente und Geräthschaften für wissenschaftlichen Gebrauch und jenes der Mobilien der Abtheilung; beide wurden zu einem festen Bande vereinigt. Ferner protokollierte er Mineralposten aus den Jahren 1898 und 1899, im Ganzen 18 Posten mit 403 Stücken, von denen 251 der Hauptsammlung, 152 den Doubletten einverleibt wurden. Weiters führte er zahlreiche Mineralbestimmungen durch, verglich Ansichtssendungen von Mineralien mit der Hauptsammlung behufs Auswahl und war endlich mit Vorstudien für die Neuaufstellung der terminologischen Sammlung beschäftigt.

Dr. Wachter protokollierte 7 Mineral-, beziehungsweise Gesteinsposten des Jahres 1898 mit 280 Stücken, wovon 272 Stück in die Hauptsammlungen und 18 Stück zu den Doubletten eingereiht wurden, und 2 Posten des Jahres 1899 mit 156 Gesteinen und Mineralen. Ausserdem reihte er die neuen Mineralacquisitionen in die Hauptsammlung ein und begann mit der Eintheilung der neueren zahlreichen Mineraldoubletten in die Doublettensammlung. Schliesslich besorgte Dr. Wachter die Zusammenstellung mehrerer Schulsammlungen.

Die Baumaterialsammlung erfuhr wie bisher auch im Jahre 1899 eine ansehnliche, zum Theil sehr werthvolle Vermehrung, für welche Herr kön. ung. Rath Felix Karrer in gewohnter Weise thätig war. Alle mit dieser Acquisition verbundenen Adjustirungsarbeiten der einzelnen Stücke wurden vom Präparator Samide und Hof-Hausdiener Gross besorgt. Dieselben haben auch sämmtliche diesbezüglichen Arbeiten an den Marmorplatten aus Griechenland ausgeführt, welche, wie vorher schon erwähnt, nebst den Marmoren aus Italien in zwei grossen Tableaux im IV. Saale zur Aufstellung gelangten.

In der mineralogischen Werkstätte wurden die Transmissionsvorgelege vom Fenster gegen das Innere des Raumes versetzt und dadurch gut belichtete Arbeitsplätze am Fenster gewonnen. Die vom Gasmotor in Betrieb gesetzten Schneide- und Schleif-

vorrichtungen erfuhren unter Verbrauch sehr geringer Mittel eine Vermehrung um eine neu aufgestellte horizontal laufende Schleifscheibe und eine horizontale Doppelspindel als Ansatz für eine Diamant- und eine einfache Blechscheibe. Die Präparationsarbeiten, wie Schneiden grosser Blöcke und deren weitere Herrichtung, sowie die Herstellung von Dünnschliffen waren dem Präparator Samide zugewiesen. Dem Hof-Hausdiener Gross fiel vornehmlich die Präparirung der Meteoreisenplatten zu, darunter je eine grosse Platte des Eisens von Canon diablo und Mt. Joy. Ausserdem brochirte Gross die Sonderabdrücke und fand bei Arbeiten in den Schausammlungen seine Verwendung. Den Dienst in der Abtheilung versah der Cabinetsdiener Riegel.

Zu Studienzwecken wurden die Sammlungen mehrfach in Anspruch genommen und ebenso Material zu Untersuchungen abgegeben oder ausgeliehen an folgende Herren: Hofrath G. Tschermak in Wien (Meteoritendünnschliffe), Prof. Dr. E. Cohen in Greifswald (die Meteoreisen von Kokstad, Hacienda Mani, Babbs Mill und Green Co.), Prof. Dr. A. Renard in Brüssel (Meteoritendünnschliffe), Prof. Munteanu G. Murgoci in Wien (Vesuviane aus den Alpen), Privatdocent Dr. Franz E. Suess (Moldavite), Dr. A. Gareis in Prag (Pyrargillit).

Für die Abtheilung haben sich in dankenswerther Weise bemüht die Herren: Adolf Suess, Fabriksbesitzer in Witkowitz; Dr. Dafert, Director der landw.-chem. Versuchsstation in Wien; Dr. K. Hödlmoser in Wien; Prof. A. Weiss, Director der Sternwarte in Wien, Prof. Dr. A. Niessl in Brünn, Hofrath K. Parsch, Director der k. k. Schatzkammer, Sectionsrath Dr. Carl Schrauf in Wien, Hofrath L. v. Grosser in Wien, Director E. Döll in Wien, Dr. Ludewig in Freiburg, Heinrich Pabisch in Wien, Director Dr. Grisbach in Calcutta, Prof. Dr. V. Goldschmidt in Heidelberg.

Auskünfte, Bestimmungen u. dgl. erhielten Se. kais. Hoheit Erzherzog Otto (Nephritvase aus Russland), Schlossverwaltung Belvedere (Steintischplatte) und folgende Herren: E. Beitzl in Sedlec (Minerale), Min.-Rath Ottokar Freih. v. Buschman (Minerale), H. Cubasch in Wien (Minerale), Director E. Döll in Wien (Jadeit), Dr. A. Dedekind (Materiale ägyptischer Alterthümer), S. Figdor in Wien (Gyps), Dr. G. Geyer in Wien (Sande, Gegend von Wien), Prof. J. Günther in Teschen (Minerale), F. Hancke, Secretär der Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs (künstl. Malachit), Ed. Hauser in Wien (Bausteine), Aug. Kosiczek (Edelstein), Hofrath Dr. A. Kornhuber in Wien (Silicathornfels), A. Kratzer in W.-Matri (Minerale), J. Liedermann, oberhess. Obergeringieur i. P. (Magnetit), Sectionschef Lorenz v. Liburnau in Wien (Glaukonit), E. Luedecke in Hermannstadt (Gold), Dr. W. Mayrhofer in Berlin (Kalisalze), Joh. Messmer in Virgen (Minerale), C. Moll, Präsident-Stellvertreter der Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs (Chrysoberyll), A. Nabl in Wien (Amethyst), Nahmann Alévy in Wien (Antimonit), Excellenz A. Neuber, Feldmarschall-Lieutenant in Brünn (Nephrit und Jadeit), Dr. Perlep in Wien (Edelsteine), F. Plant in Meran (Minerale), Inspector C. Puff (Edelsteine), Caroline Richter in Rzeszow (Pseudometeoriten und Edelsteine), Bezirkshauptmann Stöckl in Zell a. S. (Pseudometeoriten), C. Stumpf in Triest (Tropfsteine), Fr. Swaty in Marburg (Schmirgel), Dr. P. A. Thiro (Generalassistent der Mechitaristencongregation (Edelsteine), Hofrath Dr. Fr. Toula in Wien (Jadeit), A. Varges in Ratnapura (Edelsteine), Prof. L. Velics in Kalksburg (Steindose), Prof. J. N. Wiesbauer in Duppau (Gesteine), M. Wolz in Wien (Schleifsteine); ferner die Central-Commission für Kunst- und historische Denkmale in Wien (Steinbeil), k. k. Salinenverwaltung in Kalusz (Minerale) und die Vereinigung bildender Künstler in Oesterreich (versteinertes Holz).

Besuche erhielt die Abtheilung von folgenden Fachgenossen: Prof. F. Becke (Wien), Clarence S. Bement (Philadelphia), Director E. Döll (Wien), Prof. Dr. Grubenmann (Zürich), Dr. Helbig (Rom), Grubeningenieur L. Houwinck (Meppen, Niederl.), Bergingenieur Kuntz (Johannesburg), George F. Kunz (New-York), Prof. O. Lenz (Prag), Prof. J. Niedzwiedzky (Lemberg), Bergingenieur W. Obrutschew (Petersburg), Prof. Prendel (Odessa), Privatdocent K. Redlich (Leoben), Dr. U. Söhle (Wien), Hofrath G. Tschermak (Wien), J. P. Tolmatschew, Custos Mus.-Akad. (Petersburg), Prof. V. Uhlig (Prag), Franz Vanč (Boicza), Prof. C. Vrba (Prag) und Dr. E. Zickendrath (Moskau).

Aus den Doublettensammlungen wurden folgende Institute, Lehranstalten und Schulen betheilt: Privatmädchenschule in Riegersburg, Steiermark (40 Minerale), mineralogisch-petrographisches Institut an der Universität Wien (12 Stück Schalsteine), mineralogisches Institut der deutschen Universität in Prag (20 Stück Schalsteine), evang. Gymnasium in Schässburg (physikalische Apparate, Minerale und Gesteine), Landesrealschule Prossnitz (25 Stück Minerale), Volksschule Wilhelmsburg, N.-Oest. (31 Minerale), Schule der öffentl. Kapelle der Frauen vom dritten Orden des heil. Dominicus in Hacking (93 Stück Minerale und Gesteine), Knaben- und Mädchenschule in Laa a. d. Thaya (40 Stück Minerale), k. k. Staats-Untergymnasium in Czernowitz (53 Stück Minerale), czechische technische Hochschule in Brünn (191 Stück Minerale).

#### d) Geologisch-paläontologische Abtheilung.

Director Theodor Fuchs, Custos Ernst Kittl, Custos II. Classe Dr. Franz Wähner, Assistent Dr. August Böhm Edler v. Böhmersheim, Volontäre C. Eckhart und Dr. F. Schaffer.

Am Beginne des Jahres 1899 wurde die Uebersiedlung der bisher im zweiten Stocke des der Lastenstrasse zugekehrten Musealtractes untergebrachten Bibliothek, sowie der Tertiärsammlung der geologisch-paläontologischen Abtheilung in die früher von Hofrath Steindachner bewohnt gewesenen Räume im Tiefparterre des vorderen Musealtractes durchgeführt.

Diese Uebersiedlung konnte dank der umsichtigen und sorgfältigen Vorbereitungen, um die sich namentlich Custos E. Kittl die grössten Verdienste erwarb, unter Beihilfe sämmtlicher Beamten und Diener der Abtheilung vom Tischler J. Staudinger in der ungewöhnlich kurzen Zeit von 14 Tagen vollkommen anstandslos bewältigt werden. Es wurde durch diesen Vorgang endlich einem geradezu unleidlichen Zustande, der sich aus der Zweitheilung der Bibliothek und der Sammlungen ergeben hatte, ein Ende gemacht. Nur die Sammlung der fossilen Pflanzen musste noch aus Mangel an Platz im zweiten Stocke zunächst den Sälen der botanischen Abtheilung verbleiben.

An die Hauptarbeiten der Uebersiedlung schlossen sich mehrere Verschiebungen. So wurde der Rest der Sammlung fossiler Pflanzen, der sich im Saale VI befand, unter der Leitung Dr. Wähner's in den II. Stock gebracht und mit den übrigen Pflanzenresten vereinigt. Die Foraminiferensammlung kam in das Tiefparterre, die von Custos Kittl neu geordnete Sammlung fossiler Fische aus dem II. Stock in Saal VI, ebenso die von Hofrath Prof. Toula geschenkte Balkansammlung. Die Umlegung der osteologischen Vergleichssammlung führte ebenfalls Custos Kittl durch. Die im Saale VI gewonnenen Laden wurden zur Unterbringung der tertiären Localsammlungen benützt.

Neu ausgestellt wurden durch Custos Kittl verschiedene neue Erwerbungen, so insbesondere paläozoische Fossilien, der *Pterodactylus* von Eichstätt, Crinoiden und

Cephalopoden des Muschelkalkes, Kreidefossilien aus Südfrankreich und Nordamerika, Säugethierreste u. s. w.

Inventarisirt wurden von demselben 1616 Nummern auf 17 Posten, ausser diesen eine grosse Anzahl von Objecten etiquettirt. In der Schausammlung wurden gegen 700 neue Etiquetten angebracht.

Custos Wähler wirkte bei den Arbeiten zur Uebersiedlung der Sammlungen und der Bibliotheken aus dem II. Stockwerk in das Tiefparterre und an zahlreichen anderen dadurch nothwendig gewordenen Ordnungsarbeiten mit. So betheiligte sich der Genannte an der Umlegung der umfangreichen bulgarischen Sammlung Toulas, die jetzt im Schausaale VI des Hochparterres untergebracht ist. Ferner leitete er die Umlegung und Uebertragung der Ladensammlung der fossilen Pflanzenreste aus dem Saale VI in das II. Stockwerk. Weiter beschäftigte sich Wähler mit den von ihm zusammengebrachten Sammlungen von Gesteinen und Versteinerungen aus dem Sonnwendgebirge in Nordtirol, die schon wiederholt umgelegt wurden und bisher an verschiedenen Orten untergebracht waren. Diese wurden stratigraphisch und nach Localitäten neu geordnet und nehmen gegenwärtig zwei Mittelkästen mit über 100 Laden ein, die in den Arbeitsräumen des Hochparterres Platz gefunden haben; die reichen Aufsammlungen von benachbarten Punkten wie die aus den Gosaubildungen der Gegend von Brandenburg sind hier nicht mit inbegriffen.

Ausserdem wurden von Dr. Wähler Bestimmungen ausgeführt für die Herren Prof. Fugger in Salzburg, Prof. Köllner in Prossnitz, P. Bonifaz Sohm in Fiecht, Landesgerichtsrath Aust in St. Gilgen u. A.

Daneben konnten die laufenden Musealarbeiten ihren Fortgang nehmen. Es wurden von Wähler einige neue Erwerbungen bestimmt und katalogisirt, und ebenso wurde die Präparation und Bestimmung der eigenen Aufsammlungen fortgesetzt.

Volontär C. Eckhart machte sich auch in diesem Jahre in mannigfacher Weise um die Abtheilung verdient, indem derselbe sich an verschiedenen Präparirarbeiten betheiligte und der Abtheilung eine Partie versteinungsreicher Kalke von einem neuen Fundorte am Stoderzinken bei Gröbming übersandte.

Ueberdies nahm derselbe eine Neuordnung seiner Privatsammlung von Versteinerungen in Angriff, in der Absicht, dieselbe sodann in das Eigenthum des Museums übergehen zu lassen.

Dr. F. Schaffer führte die Bestimmung einer recenten Conchylienfauna aus dem Mittelmeere und einer subfossilen Mikrotestenfauna aus dem Hafen von Messina durch und bearbeitete ferner Aufsammlungen aus dem Tertiär von Piemont, aus dem liasischen Dachschiefer von Mariathal bei Pressburg und der Fauna vom Monte Brione bei Riva am Gardasee.

Im Jahre 1899 wurden Sammlungsobjecte entlehnt von den Herren Dr. O. Abel in Wien, Dr. A. Bittner in Wien, Prof. Ch. Depéret in Lyon, Prof. J. Felix in Leipzig, Prof. Dr. J. J. Jahn in Brünn, Dr. F. Kossmat in Wien, Dr. A. Krasser in Wien, Sectionschef R. Lorenz v. Liburnau, Dr. J. Pantoczek in Pressburg, Dr. H. Potonié in Berlin, Hofrath Dr. F. Toulas in Wien.

Sonst benützten die Sammlung: Landesgerichtsrath Aust aus St. Gilgen, Prof. E. Suess, Prof. J. Felix aus Leipzig, Dr. Laskarew aus Odessa, Prof. Dr. Sava Athanasiasu aus Bucarest, Baron F. v. Nopcsa jun.

Von Besuchern sind zu nennen: Herm. Rohr aus St. Gabriel bei Mödling, Dr. J. P. Tolmatschew.

Abgegeben wurden Sammlungen von Fossilien an die Volks- und Bürgerschule in Hacking (125 Nummern als Geschenk), an die deutsche Landesrealschule in Prossnitz (46 Nummern im Tausch).

### e) *Anthropologisch-ethnographische Abtheilung.*

Leiter Custos I. Classe Franz Heger.

α) Anthropologische und prähistorische Sammlung (Custos I. Classe Josef Szombathy, Custos-Adjunct Dr. Moriz Hoernes).

Die Funde aus dem bronzezeitlichen Brandgräberfelde von Hötting bei Innsbruck, welche wir einer durch die Wiener Anthropologische Gesellschaft subventionirten Ausgrabung des Herrn Hofrathes und Universitätsprofessor Dr. Franz Ritter v. Wieser in Innsbruck verdanken, wurden im Saale XI im Fensterpfeilerschranke Nr. 62 aufgestellt. Im Saale XII wurde das Kastenmaterial durch einen Aufsatz auf den Pultkasten Nr. 1—6 vermehrt und in dem Kasten Nr. 1—12 eine Neuauftellung der geschlossenen Bronzefunde unter Einbeziehung der aus der Münz- und Antikensammlung des Allerhöchsten Kaiserhauses übernommenen Funde veranstaltet. Im Saale XIII wurden im Kasten Nr. 71 und 72 mehrere schöne Bronzen (Helme und Situlen) vom Magdalenenberge und von Brezje bei St. Marein im Bezirke Laibach aufgestellt. Ausserdem wurden sämtliche Schränke des Saales XIII gründlich durchgesäubert. Die mit dieser Säuberung Hand in Hand gehende Nachbesserung der Sammlungsgegenstände ist bis auf zwei Suiten von Eisenobjecten, deren Behandlung langwierig ist, vollendet. Das beschreibende Inventar wurde von Dr. M. Hoernes bis zur Nr. 34.764 fortgeführt.

β) Ethnographische Sammlung (Custos I. Classe Franz Heger, Custos II. Classe Dr. Michael Haberlandt, Assistent Dr. Wilhelm Hein).

Die im Jahresberichte für 1898 angedeutete theilweise Neuauftellung der altamerikanischen Sammlungen in den fünf Nebenräumen XVII a, XVIII a und b, sowie XIX a und b wurde im Laufe des Jahres 1899 durch Custos Dr. Haberlandt durchgeführt, allerdings vorläufig nur provisorisch, da die vorhandenen kleinen Wand-schränke für die zahlreich vorhandenen keramischen Objecte gegen grosse ausgetauscht werden sollen. Diese Sammlungen sollen auch vorläufig nur eine provisorische Etikettirung erhalten; eine definitive Etikettirung derselben kann erst erfolgen, bis sich ein geschulter Amerikanist findet, der die sich derzeit auf circa 8400 Nummern belaufenden altamerikanischen Sammlungen wissenschaftlich durcharbeitet.

Ferner wurden gegen Ende des Jahres die in einem Theile des Saales XVI in sechs Schränken untergebrachten restlichen Sammlungen aus dem malayischen Archipel (Borneo, Celebes, kleine Sündainseln, Molukken und Philippinen) durch denselben Beamten neu aufgestellt und die dazu gehörigen Etiketten im Concept ausgeführt.

Das beschreibende Inventar wurde bis zum Schlusse des Jahres ganz auf das Laufende gebracht und gelangten aus den Jahren 1898 und 1899 im Ganzen 3600 Nummern zur Verbuchung. An dieser Arbeit beteiligten sich Custos Dr. Haberlandt und Assistent Dr. Hein. Letzterer concipirte überdies einen Theil der Etiketten für die afrikanische Sammlung.

Das Inventar der ethnographischen Sammlung umfasst bis zum Schlusse des Jahres 1899 65.084 Nummern. Der Zuwachs im Jahre 1899 beträgt 1389 Nummern.

## III. Die Vermehrung der Sammlungen.

## a) Zoologische Abtheilung.

## Uebersicht des Zuwachses im Jahre 1899.

	Arten	Stücke
Poriferen . . . . .	4	5
Coelenteraten . . . . .	37	37
Echinodermen . . . . .	12	24
Würmer . . . . .	37	117
Crustaceen . . . . .	193	716
Arachnoideen . . . . .	353	2.464
Myriopoden . . . . .	101	307
Thysanuren . . . . .	5	200
Corrodentien . . . . .	50	1.200
Orthopteren . . . . .	119	2.313
Rhynchoten . . . . .	1.293	13.171
Neuropteren und Pseudoneuropteren . . . . .	175	719
Coleopteren . . . . .	1.741	8.439
Dipteren . . . . .	271	555
Hymenopteren . . . . .	768	5.200
Lepidopteren . . . . .	593	1.176
Mollusken . . . . .	950	22.809
Fische . . . . .	744	2.681
Amphibien und Reptilien . . . . .	299	870
Vögel . . . . .	120	153
Säugethiere . . . . .	116	235
	7.981	63.391

*α) Poriferen, Coelenteraten, Echinodermen, Würmer.*

Als Geschenke gingen ein 33 Arten in 103 Stücken, die sich auf 9 Posten vertheilen, und zwar von den Herren L. Ganglbauer (Würmer), Ant. Heger (Echinodermen), M. Loebell (Echinodermen und Würmer), M. Lühe (Würmer), W. Michaelsen (Würmer), Th. Odhner (Würmer), A. Penther (Würmer).

Angekauft wurden 4 Arten Poriferen in 5 Stücken, 37 Arten Coelenteraten in 37 Stücken, 7 Arten Echinodermen in 27 Stücken und 9 Arten Würmer in 21 Stücken.

*β) Crustaceen, Pantopoden, Arachnoideen, Myriopoden und Onychophoren.*

Von der k. k. Kriegsmarine als Ergebnisse der Aufsammlungen bei den Uebungsfahrten Sr. Majestät Schiffe: »Donau« 2 Crustaceenarten (2 Ex.), »Saida« 12 Crustaceen (15 Ex.), 3 Arachnoideen- (10 Ex.) und 2 Myriopodenarten (12 Ex.) und »Panther« (Fregattenarzt Dr. Valentinčić leg.) 8 Crustaceenarten (20 Ex.).

Geschenke von: Ihrer kön. Hoheit der durchlauchtigsten Prinzessin Therese von Bayern 1 Arachnoideenart (1 Ex.) aus West-Ecuador; ferner den Herren Intendanten Hofrath Dr. F. Steindachner 18 Crustaceen- (68 Ex.), 7 Arachnoideen- (32 Ex.) und 17 Myriopodenarten (54 Ex.) aus Deutsch-Ostafrika und Réunion; Dr. Zdekauer 4 Crustaceen- (13 Ex.), 4 Arachnoideen- (16 Ex.) und 1 Myriopodenart (1 Ex.) vom Bismarck-Archipel; J. G. de Man 1 Crustaceenart (5 Ex.) aus Angola; Müller 3 Arach-

noideenarten (5 Ex.) aus der Adelsberger Grotte; Linienschiffs-Capitän Paul v. Pott 1 Crustaceenart (1 Ex.) aus Pola; Prof. Dr. F. Brauer 1 Crustaceenart (3 Ex.) aus Central-Afrika; Hauptmann Polatschek 3 Myriopodenarten (10 Ex.) von Corfu; Custos F. Siebenrock 1 Crustaceenart (1 Ex.) aus der Grotte bei St. Kanzian; Custos L. Ganglbauer 1 Crustaceen- (1 Ex.), 1 Arachnoideen- (1 Ex.) und 3 Myriopodenarten (15 Ex.) von den transsylvanischen Alpen und den Radstädter Tauern; Custos-Adjunct A. Handlirsch 1 Crustaceen- (10 Ex.) und 1 Arachnoideenart (2 Ex.) aus Millstatt; Dr. A. Penther 5 Crustaceenarten (45 Ex.) aus Südafrika; Consul Schild 19 Crustaceen- (39 Ex.), 5 Arachnoideen- (20 Ex.) und 4 Myriopodenarten (26 Ex.) aus Padang auf Sumatra; Dr. Hensch 2 Crustaceen- (3 Ex.), 4 Arachnoideen- (4 Ex.) und 1 Myriopodenart (1 Ex.) aus Budua in Dalmatien; Loebell 9 Crustaceen- (28 Ex.), 20 Arachnoideen- (40 Ex.) und 3 Myriopodenarten (4 Ex.) von Ceylon und Singapore.

Ergebnisse der Sammelreisen von Dr. R. Sturany 4 Crustaceen- (60 Ex.), 18 Arachnoideen- (52 Ex.) und 9 Myriopodenarten (23 Ex.) aus Bosnien und Hercegovina und Dr. A. Penther 4 Crustaceen- (20 Ex.), 32 Arachnoideen- (214 Ex.) und 12 Myriopodenarten (69 Ex.) aus der Wochein.

Durch Tausch wurden vom Pariser Museum 44 Crustaceenarten (75 Ex.) aus dem Mittelmeere von den Expeditionen des »Talisman« und »Travailleur« erworben, worunter sich viele Co-Typen befinden.

Ankäufe 44 Myriopodenarten (89 Ex.) aus Oesterreich-Ungarn; 2 Crustaceen- (20 Ex.), 53 Arachnoideen- (220 Ex.) und eine Myriopodenart (1 Ex.) aus Brasilien; 7 Crustaceen- (190 Ex.), 200 Arachnoideen- (1850 Ex.) und 1 Myriopodenart (2 Ex.) aus Oesterreich; 47 Crustaceenarten (107 Ex.) aus Neu-Seeland.

#### γ) Thysanuren.

Käuflich erworben 5 Arten aus Südbrasilien in ca. 200 Ex.

#### δ) Corrodentien.

Durch eigene Aufsammlung Handlirsch' ca. 15 Psocidenarten aus den Kärntner Alpen — über 200 Exemplare.

Gekauft wurden 35 brasilianische Mallophagen- und Psocidenarten in über 1000 Ex.

#### ε) Orthopteren.

Geschenke von den Herren Hofrath Brunner v. Wattenwyl 9 Arten Phasmiden in 15 Ex., Dr. Alexander Gaheis 7 Spec. in 14 Ex. aus Kleinasien, M. Loebell 2 Spec. in 3 Ex. von Ceylon.

Käuflich erworben 31 exotische Spec. in 134 Ex., ca. 70 Spec. in 2147 Ex. von Rio grande do Sul.

#### ζ) Rhynchoten.

Handlirsch' eigene Aufsammlungen brachten der Sammlung einen Zuwachs von 6100 fast durchwegs selteneren Arten angehörenden Exemplaren, welche sich auf mindestens 500 Spec. und Varietäten vertheilen.

Von Geschenken sind besonders hervorzuheben: eine sehr werthvolle Collection ceylonischer Cocciden von Herrn E. E. Green, Typen zu seinem grossen Werke (62 Arten in 230 Präparaten), ferner 40 Arten centralamerikanischer Reduviiden in 100 Ex. (Typen zur Biol. Cent.-Amer.), welche wir durch gütige Vermittlung des Herrn G. C. Champion von den Herren Godman und Salvin erhielten. Herrn Prof.

F. Then verdanken wir die Typen dreier *Deltocephalus*-Arten in 25 Ex., Herrn Dr. A. Penther eine Centurie ceylonischer Rhynchoten und Herrn Hauptmann Polatschek ca. 600 Stücke aus Corfu, welche sich auf ungefähr 50 Arten vertheilen.

Durch Tausch wurde von Herrn Dr. Hensch eine schöne Collection durchaus seltener paläarktischer Arten erworben: 92 Arten in 516 Exemplaren.

Gekauft wurde eine grosse Collection aus Rio grande do Sul (ca. 400 Arten in 5400 Exemplaren) und eine Centurie von 20 australischen Wanzenarten.

#### η) Neuropteren und Pseudoneuropteren.

Geschenke von Herrn Dr. Kempny in Gutenstein 4 Arten Trichopteren in 12 Stücken, von Herrn Prof. Klapálek 30 Arten in 50 Stücken aus Böhmen.

Angekauft wurden 46 Arten Neuropteren und Odonaten in 180 Stücken aus Brasilien und den Inseln des stillen Oceans, 27 Arten Odonaten in 91 Ex. aus Espiritu santo, 12 Arten Odonaten in 95 Stücken und 2 Arten Myrmeleoniden in 3 Stücken von den Kei-Inseln, ferner 21 Arten Odonaten in 213 Stücken und 33 Arten Neuropteren in 75 Stücken aus Rio grande do Sul.

#### θ) Coleopteren.

Geschenke von Herrn Paul Born in Herzogenbuchsee 145 von ihm hauptsächlich in den cottischen und grajischen Alpen gesammelte Arten in 1137 Ex., Dr. Hermann Krauss in Marburg 72 Spec. in 278 Ex. von Wambara, Friedrich Deubel in Kronstadt ca. 130 Arten in mehr als 1000 Ex. aus Siebenbürgen. Kleinere Geschenke, zusammengenommen 69 Spec. in 287 Ex., von den Herren Josef Breit (*Trachus Breiti* Ganglb.), Dr. Alexander Gaheis, Prof. Dr. Carl Fritsch, Julius Gerhardt in Liegnitz, Gymnasialpräfect Josef John, Dr. Ed. Karaman in Spalato, Josef Kaufmann (*Amaurops Kaufmanni* Ganglb.), Schlosshauptmann Joh. Kantz, Dr. Hermann Krauss in Tübingen, M. Loebell, Dr. Em. Lokay in Prag, Carl Mandl, Steuerinspector Pietsch in Ohlau, kais. Rath Edmund Reitter in Paskau, Hofrath Dr. Carl Skalitzky, Lehrer Leopold Strauss, Prof. P. Gabriel Strobl in Admont.

Seltene, zum Theil für die Sammlung neue Arten (im Ganzen 229 Spec. in 619 Ex.) überliessen aus grösseren und kleineren Determinationssendungen oder zur Bestimmung vorgelegten Suiten die Herren Custos Victor Apfelbeck vom bosnisch-hercegovinischen Landesmuseum in Sarajevo (werthvolle, zum Theil neue Arten der Balkanhalbinsel), Hauptmann v. Bodemeyer in Weimar (*Adelina turcica* Reitt. von Herkulesbad und 114 von ihm im Frühjahr 1899 in Kleinasien gesammelte Arten in 373 Ex.), A. Carret in Lyon, Dr. Carl Escherich in Regensburg, Forstrath Alois Gobanz in Görz (*Ancylochira splendida* Payk. vom Velebit, *Amaurops Apfelbecki* Ganglb. von Meleda), Max Korb in München, Ed. Merkl in Nemet-Bogsán, Lehrer Clemens Splichal in Hetzendorf, L. Villard in Lyon, Oscar Zugschwerdt in Wien.

Das Ergebniss der von Custos Ganglbauer nach Siebenbürgen unternommenen Sammelreise betrug ca. 180 Arten in mehr als 2000 Ex. Excursionen in die Umgebung von Lunz in Niederösterreich und in die Radstädter Tauern ergaben ca. 50 Arten in mehr als 600 Ex.

Im Tausche wurden im Ganzen 593 Spec. in 2003 Ex. erworben. Von Herrn J. Sainte-Claire-Deville in Nizza 117 Spec. in 365 Ex. aus Frankreich und Corsica, von Dr. Thomas Münster in Kongsberg 93, hauptsächlich norwegische Arten in 369 Ex., Kleinere Tauschposten vom kön. Museum für Naturkunde in Berlin durch Custos Kolbe, vom kön. ung. Nationalmuseum in Budapest durch Assistent Kutty, vom bos.-herceg. Landesmuseum in Sarajevo durch Custos Apfelbeck, ferner von

den Herren Pedro Antiga in Barcelona, Louis Bedel in Paris, Dr. Carl Daniel in München, Agostino Doderò in Sturla bei Genua, Prof. Andrea Fiori in Bologna, Dr. Anton Fleischer in Brünn, Dr. Lucas v. Heyden in Bockenheim, Dr. Walther Horn in Berlin, Dr. Johannes Knauth in Dresden, Dr. Hermann Krauss in Marburg, Athos Mainardi in Livorno, Forstrath v. Peyerimhoff in Digne, Maurice Pic in Digoïn, Rudolf Pinker in Wien, Pfarrer Raetzer in Büren a. d. Aar, Prof. Adrian Schuster in Wien, Dr. Franz Spaeth in Wien, Lehrer Spurny in Ulrichskirchen, Dr. August Sterlin in Schaffhausen, Franz Tax in Graz.

Käuflich wurden erworben 225 prächtige exotische Arten in 435 Ex. und 48 Spec. in 110 Ex. von Rio grande do Sul.

#### 1) Dipteren.

Geschenke von den Herren Friese (Innsbruck) 7 Stück (7 Arten) Dipteren aus Brasilien; Dr. Kertész 18 Stück (10 Arten) aus Neu-Guinea und 5 Stück (2 Arten) aus Europa; Dr. Villeneuve 11 Stück (10 Arten) aus Europa und Tunesien; Bergh 5 Stück (2 Arten).

Gekauft wurden 249 Stück (104 Arten) aus Ostindien und 260 Stück (136 Arten) aus Rio grande do Sul.

#### 2) Hymenopteren.

Geschenke von den Herren Dr. Arnold Penther 80 Arten (250 Stücke) aus Krain und 7 Arten (112 Stücke) aus Südafrika und Custos F. Kohl 56 Arten (170 Stücke) aus Texas. Kleinere Geschenke stammen von den Herren J. D. Alfken in Bremen, Director Ferd. Graeffe in Triest, H. Gross in Steyr, O. Habich, D. Moriče in Woking, Dr. Hans Rebel, Consul Schild in Padang und Schulthess-Rechberg in Zürich.

Als Ergebniss einer subventionirten Sammelreise die Ausbeute des Custos Fr. Kohl in Tirol 2450 Stücke (ca. 250 Arten).

Durch Kauf wurden erworben 38 Arten (124 Stücke) aus Australien und 300 Arten (1950 Stücke) aus Rio grande do Sul.

#### 3) Lepidopteren.

An Geschenken sind im abgelaufenen Jahre 218 Arten in 482 Ex. zu verzeichnen.

Ihre kön. Hoheit die Frau Prinzessin Therese von Bayern spendete je ein in Südamerika selbst gesammeltes Exemplar einer dem Hofmuseum fehlenden *Papilio*- und *Actinote*-Art.

Herr Intendant Hofrath Steindachner hat auch im abgelaufenen Jahre die Lepidopterenammlung des Hofmuseums wieder auf das Werthvollste durch den Ankauf einer Serie von 38 Arten in 44 Ex. prächtiger neotropischer Papilioniden und eines tadellosen Pärchens der in Centralasien erst im verflossenen Jahre entdeckten auffallenden Geometride *Epicimelia Theresiae* bereichert.

Von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien wurden als Geschenk 14 werthvolle Lepidopteren aus Madagascar, von der Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients 90 Arten in 240 Ex. aus Bulgarien, gesammelt von J. Haberhauer, übergeben. Ferner machten Geschenke Prof. Carlos Berg in Buenos-Ayres, Dr. Alf. Brauneis, Mr. H. J. Elwes (einige sehr werthvolle ostpaläarktische Arten), Obercommissär Lebzelter (wiederholt sehr erwünschte exotische Rhopaloceren), Dr. Loebell (eine grössere Partie leider schlecht erhaltener Ceylon-Lepidopteren), H. Ritter v. Mitis, Mss. Mary D. B. Nicholl, Dr. Arn. Penther, Th. Trexler v. Lindenau, Fritz Wagner u. A.

Durch Kauf wurden erworben 107 Arten in 174 Ex., und zwar eine Partie exotischer Lepidopteren aus dem Nachlasse Prof. Finger's, ferner je eine Serie exotischer und paläarktischer Rhopaloceren, eine Partie canarischer Heteroceren und zwei durch Kälteexperiment extrem gefärbte Vanessen-Exemplare.

Durch Tausch gelangten an das Museum 7 Arten Microlepidopteren in 22 Stücken.

Als Ergebniss subventionirter Sammelreisen ist je eine Ausbeute von Dr. H. Rebel aus Bosnien und der Hercegovina (72 meist Hochgebirgsarten in 320 Ex.) und von Dr. A. Penther aus Südkrain (196 Arten in 800 Ex.) anzuführen.

Mit Unterrichtsobjecten wurde die Volks-, Bürger- und Fortbildungsschule der ehrwürdigen Dominikanerinnen in Hacking betheilt.

#### μ) Mollusken, Molluskoideen und Tunicaten.

Als Geschenke liefen 610 Arten in 4442 Ex. ein, und zwar spendeten die Herren: Intendant Hofrath Dr. F. Steindachner 8 Arten (60 Ex.) aus Arabien; Fregattenarzt Dr. Valentinčić 17 meist marine Arten (41 Ex.) aus Korea; Consul Schild (Padang) 8 sumatrensische Arten (9 Ex.), darunter einen sehr werthvollen neuen *Atopos*; Gustav Paganetti-Hummeler 5 Arten (36 Ex.) aus den Abruzzen; M. Loebell Cephalopoden aus Ceylon (6 Arten in 23 Ex.); Dr. Alfred Zdekauer (Trautenuau) 26 prächtig conservirte Exemplare von *Nautilus pompilius* L. nebst einigen Gastropoden aus dem Bismarck-Archipel; Dr. J. Fl. Babor (Prag) 2 Arten (4 Ex.), darunter *Chaetoderma nitidulum* Lovén; Cand. med. Alfred Oberwimmer (Wien) 55 für unsere Sammlung neue Arten (102 Ex.) aus verschiedenen Ländern; Dr. A. Penther (Wien) die Ausbeute seiner Studienreise nach Krain, ferner Mollusken aus Oberbayern und Schlesien, im Ganzen 50 Arten in ca. 800 Ex., Prof. Dr. O. Simony (Wien) 4 Exemplare von *Otopoma balfouri* Godw.-Aust. und eine von Ollson erbeutete *Sepia*-Art von Sokotra; Custos V. Apfelbeck (Sarajevo) Land- und Süßwassermollusken aus Montenegro, Dalmatien, Bosnien und der Hercegovina (zusammen 65 Arten in 450 Ex.); Prof. Lucian v. Matulić (Trebinje) 10 Arten (38 Ex.) aus der Hercegovina; Dr. R. Sturany ausser seiner diesjährigen Ausbeute in den Occupationsländern noch eine Reihe von paläarktischen Mollusken, sowie Neu-Caledonier etc., im Ganzen 350 Arten in ca. 2700 Ex., von der Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients in Wien Mollusken aus dem Rilogebirge (7 Arten in 45 Ex.), von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien eine Sendung Sikora's aus Madagascar (7 Arten in 25 Ex.). Kleinere Posten, zusammen 15 Arten in 74 Ex. betragend, sind die Geschenke von Sr. Maj. Schiff »Saida« (Salpen aus dem Indischen Ocean), sowie der Herren Prof. Dr. O. Böttger (Frankfurt a. M.), Prof. Böhm (Freiburg), C. Freih. v. Löffelholz (München), Custos-Adjunct A. Handlirsch, Graf Erich Brandis (Travnik), Josef Sever (Laibach) und Johann Fiala.

Im Tausche erhielten wir von Herrn Geheimrath Prof. Dr. v. Martens (Berlin) 2 seltene *Hydrobia*-Arten und von Herrn Otto Wohlberedt (Triebs) 16 Arten (86 Ex.) aus Montenegro.

Gekauft wurden im Ganzen 322 Arten in 18.276 Ex., und zwar der zweite Theil der grossen Collection Tschapeck (Fauna Styriaca, 230 Arten mit 18.000 Ex.), ferner 16 Arten aus Vorderasien (47 Ex.), 41 Arten aus Neuseeland (85 Ex.), 9 Arten aus China (33 Ex.), 20 südafrikanische Arten (61 Ex.) und 6 brasilianische Arten (50 Ex.).

Abgegeben wurden Doubletten an die Volks-, Bürger- und Fortbildungsschule der ehrwürdigen Dominikanerinnen in Hacking.

## ν) Fische.

a) Als Ergebniss der Aufsammlungen während der Uebungsfahrt Sr. Maj. Schiff »Frundsberg« durch Herrn Fregattenarzt Dr. Julius Schiller, sowie während der Reise Sr. Maj. Schiff »Saida« durch Herrn k. u. k. Linienschiffsarzt Dr. Kopecky 271 Arten in ca. 600 Ex.

Durch die gütige Vermittlung der Herren Consuln Baumann in Zanzibar und J. Schild in Padang 58 Arten in 480 Ex. von Zanzibar und 150 Arten von Fluss- und Meeresfischen von Padang in 380 Ex. (gegen Ersatz der directen Auslagen).

b) Als Geschenke liefen ein:

1. Von Herrn Med. Dr. Zdekauer in Trautenua 92 Arten in ca. 300 Ex. aus dem indischen und dem Bismarck-Archipel.
2. Von Herrn Moriz Loebell in Singapore 54 Arten in 160 Ex.
3. Von der kais. Fischzuchtanstalt in Eisenerz 10 Ex. des sogenannten Hacker-schen Saiblings.
4. Von Herrn Ferd. Leiter in Wien eine monströse Bachforelle von St. Veit an der Gölsen.
5. Von Herrn Dubocović, Bürgermeister in Gelsa (Dalmatien) ein grosses Exemplar von *Dactylopterus volitans* L.
6. Von Herrn Dr. Gustav Edlen v. Webenau ein grosses Exemplar von *Salmo irideus* Gibb. aus dem Andritzbache bei Graz.
7. Von Herrn Dr. Hesch 2 Arten in 2 Ex. von Budua.
8. Von Herrn Notar Belisario Vrancović 2 Arten in 2 Ex. von Cittavecchia auf Lesina.
9. Von Herrn Nicolaus Wang 3 Arten in 20 Ex. von der Ybbs und von Zell am See.
10. Von Hofrath Dr. Steindachner 8 Sammlungen von Fischen, zusammen in 194 Arten und 570 Ex., unter diesen 1 Weingeistexemplar und Skelet von *Chlamydoselachus anguineus* Garm. aus Japan von seltener Grösse (angekauft um 1000 Kr.), *Notacanthus bonapartii* und *Polyacanthonotus rissoanus* aus Nizza (4 Ex. angekauft um 600 Frcs.), *Lepidopus caudatus*, *Xiphias gladius*, *Zygaena malleus*, *Alopecias vulpes* (4 M. lang) aus Triest, *Lichia amia* fast 2 M. lang, von Gravosa.

Als Ergebnisse amtlich subventionirter Studienreisen übergab Herr Custos Ganglbauer viele Exemplare von *Cottus gobio* und *Phoxinus laevis* aus dem Ausflusse des Lunzersees; Herr Custos Kohl 6 Arten von Fischen in 44 Ex. aus dem Walchsee und mehreren Flüssen Nordtirols; Herr Custos-Adjunct Handlirsch 7 Arten in 33 Ex. aus dem Millstättersee und der Lieser in Kärnten; von den Herren Assistenten Dr. H. Rebel und Dr. R. Sturany 21 Prachtexemplare der dalmatinischen Abart von *Salmo (Trutta) fario* und eine grosse Anzahl einer noch unbeschriebenen *Paraphoxinus*-Art von Gačko in der Hercegovina.

Abgegeben wurde eine grosse Anzahl trocken präparirter Fische an die Schule der ehrwürdigen Dominicanerinnen in Hacking.

## ξ) Amphibien und Reptilien.

Als Ergebniss der Aufsammlungen während der Reise Sr. Maj. Schiff »Saida« 10 Arten in 20 Ex., unter diesen die seltene *Egernia depressa* aus den Goldfeldern von Westaustralien in 2 Ex.; durch Vermittlung des Herrn Consul J. Schild in Padang erhielt die herpetologische Abtheilung 52 Arten in 250 Ex., die zum grössten Theile

durch seltene Grösse und vorzügliche Conservirung sich auszeichnen, aus der Umgebung von Padang.

Als Geschenke liefen ein:

- a) von Herrn Dr. Zdekauer 16 Arten in 74 Ex. aus dem Bismarck-Archipel und 2 Ex. von *Vipera berus*, bei Trautenau am Fusse des Rehorngebirges gefangen;
- b) von Herrn Dr. Hensch 3 Arten in 4 Ex. von Budua;
- c) von Herrn Franz Gröger 2 Ex. von *Tropidonotus natrix* und 1 Ex. von *Tr. tessellatus* aus Idria;
- d) von Herrn Moriz Loebell 1 Ex. von *Lyriocephalus scutatus* aus Ceylon;
- e) von Dr. Penther 3 Arten in 4 Ex. (unter diesen *Vipera berus* aus 1400 und *Salamanda atra* aus 1200 M. Höhe von Crna Prst);
- f) von Herrn Dr. Armellini 1 Ex. von *Vipera aspis* aus dem obersten Theile des Vallarsa bei Streve nächst Rovereto in einer Höhe von ca. 1200 M.;
- g) von Herrn Director Zdarsky 1 Ex. von *Tropidonotus natrix*, 1 M. 10 Cm. lang, aus Eberstein in Kärnten;
- h) von Herrn Dr. Adensamer 2 Ex. von *Vipera berus* L. von Hochreith in Niederösterreich;
- i) von Herrn Dr. Sturany 2 Ex. von *Tropidonotus tessellatus* (Laur.), nächst der Ruine Rauhenneck bei Baden gefangen;
- k) von Hofrath Steindachner:
  1. eine Sammlung aussereuropäischer Arten (von Columbien, Ecuador, Bolivia, Nordamerika, Kamerun etc.), 128 Arten in 279 Ex.;
  2. eine Sammlung von Reptilien aus Deutsch-Ostafrika, 15 Arten in 45 Ex.
  3. eine Sammlung von Reptilien aus Tanager, 20 Arten in 59 Ex.
  4. eine Sammlung von Reptilien aus Montenegro (Coll. Flöricke), 13 Arten in 155 Ex.;
  5. eine Sammlung seltener Schildkröten, 11 Arten in 12 Ex., meist lebend eingeschendet.

Von den Herren Dr. Rebel und Sturany wurden während ihrer subventionirten Studienreise nach Bosnien und in die Hercegovina gesammelt und der herpetologischen Abtheilung übergeben: 4 Arten in 15 Ex.; von Herrn Custos Ganglbauer 1 Ex. der schwarzen Varietät von *Vipera berus* aus den Bergen bei Lunz.

Im Tausche erhielten wir durch Se. Hochwürden Herrn Pater Brandis 1 Ex. von *Rana graeca* Blgr. aus dem Bosnathale nächst der Station Lašva und ein zweites aus der Waldgegend bei Krušcica nächst dem Bade Ilidže; von Herrn Dr. Holub endlich 1 Ex. von *Aspidelaps scutatus* gegen Abgabe zahlreicher Doubletten.

Angekauft wurde eine Sammlung von Reptilien aus Ecuador, 30 Arten in 48 Ex.

#### o) Vögel.

Die kais. Menagerie in Schönbrunn lieferte wie gewöhnlich eine grössere Anzahl verendeter Vögel ein, von denen 30 Arten (39 Ex.) theils abgebalgt wurden, theils zu osteologischen Präparaten Verwendung fanden; ausserdem 12 Stück Eier von Hokkoarten und vom Paradieskranich.

Von Sr. Maj. Schiff »Saida« wurden 8 Arten (9 Ex.) aus der pacifischen Region mitgebracht.

An Geschenken sind zu erwähnen:

Von Sr. k. und k. Hoheit Erzherzog Otto zwei Waldkäuze, im Prater erlegt.

Von Sr. k. und k. Hoheit Erzherzog Josef Ferdinand das Nest einer Beutelmeise und das Gelege eines Rallenreihers.

Ferner von den Herren: Hofbaumeister Joh. Sturany ein *Colymbus arcticus* im Fleische, bei Tulln erlegt, und eine Collection von 25 sehr naturgetreu präparirten einheimischen Vögeln (26 Ex.), sowie 8 Nester mit ihren Gelegen; Graf Franz Mistruzzi in Ronchi 16 kleine Vögel im Fleische, von denen 6 für Bälge Verwendung fanden; Gutsbesitzer Messenio in Ronchi einen Raubwürger im Fleische; Revierförster A. Pohl in Wischkowitz (Mähren) einen dünnschnäbeligen Tannenheher; Revierjäger Seipt in Mannswörth 2 Kormorane; Hofrath Dr. Steindachner 5 Arten Kolibris (12 Ex.) und 1 Webervogel; Stephan von Chernel in Güns das Gelege eines Röhthelfalken; endlich noch von Frau Th. v. Lorenz und von der Oelgesellschaft in Trzebinie je 1 abnormes Hühnerei.

Gekauft wurde eine kleine Collection australischer Vogelbälge, 16 Rassen in 21 Ex.

Gesammtzahl der erworbenen Vögel: 120 Arten in 153 Ex.

#### π) Säugethiere.

Aus der kais. Menagerie in Schönbrunn langten verschiedene Cadaver ein, von denen 63 (42 Arten) Verwendung fanden, und zwar wurden davon 2 Stück gestopft, 32 Felle conservirt und 51 osteologische Präparate, im Ganzen also 85 Präparate gewonnen.

Durch Sr. Maj. Schiff »Saida« erhielt das Museum 4 australische Beutelthierbälge.

Unter den Geschenken ist zunächst eine werthvolle Sammlung des Herrn Dr. H. Voeltzkow (Strassburg) zu erwähnen, welche aus 117 Präparaten (Bälgen, Spiritusexemplaren, Schädeln und Skeleten) von grösstentheils aus Madagascar stammenden Säugethiern, vorwiegend Halbaffen, besteht. Hervorragenden Werth besitzen ferner die Spenden der Herren: Hofrath Dr. Steindachner Fell und Schädel der *Capra hispanica* von der Sierra Nevada und das Skelet eines *Hippopotamus*; Ad. Dattan in Wladiwostok das prächtige Fell nebst Skelet eines langhaarigen sibirischen Tigers, Felle und Skelete eines seltenen Marders und einer sibirischen Wildkatze (*Felis mitis*); Mr. Nathurst in Stockholm Fell und Schädel eines Moschusochsen.

Weitere Spenden waren: von Herrn Gutsbesitzer Engelbreit in Mondsee 1 Haid-schnukenwidder im Fleische; von Dr. Valentinčić ein *Tarsius tarsius* in Alkohol; von Dr. Krueg Präparate von 3 kleinen Säugethiern aus Madagascar; von Herrn Custos-Adjunct Ant. Handlirsch 1 Blindmaus (*Spalax hungaricus*); von Herrn Secretär N. Wang 1 Waldmaus.

Gekauft wurden: Fell und Schädel eines grossen sumatranischen Orangs; Felle und osteologische Präparate von 14 Arten (26 Ex.) tunesischer Säugethiere; Felle und osteologische Präparate von 6 Arten (8 Ex.) aus Sardinien; endlich 4 Cadaver, darunter der eines prächtigen Anubis-Pavians, aus dem Wiener Thiergarten.

Gesammter Zuwachs der Säugethiersammlung: 116 Arten in 235 Ex.

Abgegeben wurden kleinere Partien von Doubletten aus der Vogel- und Säugethiersammlung an das Joanneum in Graz, an die Schule der ehrwürdigen Dominikanerinnen in Hacking und an den Verein zur Gründung einer Mittelschule im XVI. Wiener Gemeindebezirke.

Das erste anatomische Institut der Universität erhielt eine Anzahl von Säugethiercadavern überwiesen; Herrn Prof. Obersteiner wurden verschiedene Säugethiergehirne überlassen.

## b) Botanische Abtheilung.

α) Die Pflanzensammlungen. Durch Geschenke und Widmungen erhielt die Abtheilung 528 Nummern und eine grosse, circa 10.000 Nummern umfassende Sammlung, durch Tausch 3240 Nummern und 1 Fascikel, durch Kauf 10.055 Nummern, also insgesamt 13.966 Nummern, eine Sammlung von circa 10.000 Nummern und 1 Fascikel.

Als die wichtigste und reichhaltigste Acquisition des Jahres ist jedenfalls die von A. Grunow (Berndorf, N.-Oest.) der Abtheilung gespendete Diatomaceensammlung anzusehen, an deren Adaptirung und Aufstellung gegenwärtig gearbeitet wird. Zur Orientirung in dieser Sammlung dient erstens eine von A. Grunow beigegebene Instruction für die Art und Weise der Benützung derselben, ferner ein Katalog, in dem die einzelnen Diatomaceenaufsammlungen nach dem Zeitpunkte der Acquisition fortlaufend numerirt sind. Bei jeder einzelnen Nummer, deren Zahl im Ganzen 3278 beträgt, erscheinen — von sonstigen Bemerkungen abgesehen — insbesondere der Sammler, der Standort und endlich die in der betreffenden Aufsammlung vorhandenen Diatomaceen-species aufgeführt. Ausserdem existirt noch ein systematischer Katalog. Als solchen benützte A. Grunow den Atlas zu Van Heurck's »Synopsis des Diatomées de Belgique«; es sind nämlich bei jeder einzelnen der systematisch geordneten Abbildungen diejenigen Nummern aus dem eben früher genannten Acquisitions-kataloge citirt, in denen die betreffende Art enthalten ist. Auf diese Weise kann man speciell bei den mikroskopischen Präparaten, die nach den Nummern des Acquisitions-kataloges geordnet sind, leicht jede gewünschte Art herausfinden.

Die Sammlung selbst besteht aus vier Theilen, und zwar:

1. aus mikroskopischen Glaspräparaten;
2. aus dem eigentlichen Herbarium, enthaltend trockene Diatomaceenmassen;
3. aus in verschiedenen Flüssigkeiten conservirten Diatomaceen;
4. aus Zeichnungen und Skizzen.

In dem Acquisitions-kataloge selbst ist genau angemerkt, in welcher Form (ob als Glaspräparat oder Zeichnung etc.) jede Nummer in der Sammlung vorhanden ist. Da nun fast jede Nummer mit durchschnittlich 3 (manchmal auch mehr) Stücken vertreten ist, so erscheint es wohl eher zu nieder als zu hoch gegriffen, wenn man die ganze Sammlung auf circa 10.000 Stück schätzt.

Der grosse Werth dieses Geschenkes besteht darin, dass in der Sammlung Diatomaceen von allen Theilen der Erde zu finden sind, nicht zum geringsten Theile von A. Grunow selbst gesammelt, der ja bekanntlich zwei Weltreisen mitgemacht hat, dass die Gattungen und Arten in seltener Vollzähligkeit vorliegen, umsomehr, als nicht bloß recente, sondern auch eine Reihe fossiler Formen aufgenommen sind, dass ferner sämtliche Original-exemplare und Originalzeichnungen von den zahlreichen von A. Grunow neu aufgestellten Gattungen und Arten vertreten sind.

Unter den in der Sammlung vertretenen Collectionen wären die folgenden besonders namhaft zu machen: Diatomaceen von der Reise der Fregatte »Novara«, Diatomaceen vom Franz Josefland (Nordpol-Expedition 1871/72), Diatomaceen der Challenger- und Vega-Expedition, Collection Möller, Collection fossiler Diatomaceen von Pantoczek etc.

In der Sammlung sind auch einige Doubletten vorhanden, die als werthvolles Tauschmaterial Verwendung finden können.

Als Geschenke liefen ferner noch ein (528 Nummern) von den Herren: Panek (Hohenstadt, M.), Weiden (18); Prof. Dr. v. Beck, *Plantae Bosniae et Hercegovinae* (20); Dr. A. Zahlbruckner, *Diverse Flechten* (371); Dr. C. v. Keissler, *Pflanzen aus Lunz* (73); aus dem Nachlasse von Dr. O. Baumann *Pflanzen aus Afrika* (20). Einzelne Nummern von den Herren: Prof. Dr. G. v. Beck, Dr. A. Zahlbruckner, O. v. Müller (Kapplitz, B.), Hauptmann Waniek (Hardegg, N.-Oest.), Dr. F. Krasser, Dr. C. v. Keissler, Hofgärtner J. Vesely, J. Breidler (Graz), Stieglmayr, Prof. K. Loitlesberger (Görz).

Ferner wurde die Cent. IV der »Cryptogamae exsiccatae« (109 Nummern) und von Saunders, *Phycological Memoirs* (Doublettenmaterial der Bibliothek) 34 Abbildungen von Algen dem Herbarium einverleibt.

Im Tauschwege wurden (3240 Nummern) acquirirt, und zwar vom Botanical Gardens Sydney: *Herbarium Botan. Gard. Sydney* (443); Prof. S. J. Korschinski (Petersburg): *Herbarium rossicum normale* (211); Prof. J. Palacky (Prag): *Pflanzen aus Natal* (125), Prof. V. Schiffner, *Iter indicum* (25) und *Collection Debeaux* (69); vom botanischen Museum der k. k. Universität in Wien: *Flora exsicc. Austro-hungarica* Cent. 31, 32 (215); *Botanical Gardens Calcutta: Herbar. horti botan. Calcuttensis* (110); vom Oberlandesgerichtsrath Dr. F. Arnold (München): *Lichenes exsiccati* (48), *Lichenes monacenses* (8); Dr. H. E. Hasse: *Lichenes californici* (21); M. Gandoger (Villefranche): *Pflanzen aus Frankreich* (1965).

Herr Prof. J. Palacky (Prag) widmete noch einen Fascikel von »Wilms, *Flora Africae australis*«.

Durch Kauf wurden (10.055 Nummern) erworben: Zahlbruckner, *Flechtenherbarium* (4845); Sydow, *Uredineen Fasc. 24—28* (250); Baldacci, *Iter alban. (montenegr.) VI* (336); Pringle, *Plantae mexicanae 1898* (164); Baenitz, *Herbarium europaeum Lief. 109—115* (426); Wilms, *Flora Africae australis* (208); Høglund und Kallström, *Hieracien* (279); Collins etc.: *Phycotheca boreali americana Fasc. XI, XII und A* (129); Zenker, *Pflanzen aus Kamerun* (127), (168); Koch, *Südaustralische Pflanzen* (172); Siehe, *Pflanzen aus Cappadocien* (193); Dinklage, *Pflanzen von Liberia* (113); Kneucker, *Carices exsicc. IV, V* (66); Ule, *Bryotheca brasiliensis* (140); *Plantae Schlechterianae* (421); Dörfler, *Plantae rariores selectae* (204), (180); Rehm, *Ascomycetes* (53); Ule, *Brasilianische Pilze* (117); Baldacci, *Iter creticum alterum 1899* (313); Sydow, *Ustilagineen I—IV* (200), *Phyco- et Protomyceten I, II* (100); Dörfler, *Herbarium normale Cent. 39* (101); Führer, *Pinus Peuce* (2), Sintenis, *Pflanzen aus Portorico, I. Sammlung* (588); Schiffner, *Iter indicum* (160).

β) *Morphologische und carpologische Sammlung etc.* Der Zuwachs, soweit er die Schausammlung betrifft, wurde bereits früher angeführt.

Der Zuwachs an Früchten und Samen beträgt 103 Nummern, und zwar 80 Nummern als Geschenk von Sr. Maj. Schiff »Saida« und 23 Nummern als Geschenk von Dr. Valentinčić, Schiffsarzt auf Sr. Maj. Fregatte »Panther«.

Für die Holzsammlung liefen 8 Nummern (Geschenke von Sr. Maj. Schiff »Saida«) ein.

Ferner spendete Herr Hofgärtner J. Vesely einen Stamm und Blätter von *Cycas circinalis* und Herr Dr. A. v. Böhm sogenannten »schwarzen Schnee«. Schliesslich widmete Herr Dr. Valentinčić der Abtheilung noch ein Spirituspräparat mit Wasserpflanzen aus einem Wassertümpel in China und Herr Putz (Langegg, N.-Oest.) eine durch eine Kette gewachsene Kartoffel.

Im Tausche versendete die Abtheilung im Laufe des Berichtjahres die IV. Centurie der »Cryptogamae exsiccatae«, ferner eine Sammlung von Cappfpflanzen (Duplicate der Aufsammlungen von Ecklon, Drège und Zeyher) an Herrn Dr. M. Gandoger in Arnas und keimfähige Samen exotischer Pflanzen an die k. k. Hofburggarten-Direction in Schönbrunn, an die Verwaltung des k. k. Hofgartens und an die fürstlich Liechtenstein'sche Garten-Direction in Eisgrub (Mähren).

### c) Mineralogisch-petrographische Abtheilung.

#### α) Meteoriten.

Durch Kauf wurden erworben: ein Abschnitt von der Oberfläche des oktaedrischen Meteoreisens mit mittlerer Lamellendicke und stark gekörntem Balkeisen, gefunden 1891, Hayden-Creek, Idaho (61 Gr.); eine schöne Platte des feinlamellirten Meteoreisens mit fein gestrickten Plessitfeldern, gefunden 12. Mai 1888, Thurlow, Canada, (212 Gr.); eine dreieckig geformte Eisenplatte, mit vorwiegend kurz gestreckten Balken, gefunden 1895, Oscuro-Mountain, New-Mexico (77 Gr.); die grössere Hälfte eines kleinen Monolithen des grauen Chondriten, gefallen 11. Aug. 1897, Higashi Kōen, Hakata, Provinz Chikuzan, Japan (28·7 Gr.); eine 3 Cm. dicke Platte des krystallinischen Kugelchen-Chondriten, gefunden 1898, Ness-County, Kansas (100 Gr.) (wird mit Prairie Dog Creek 1893 zu vereinigen sein).

Im Tausch und Kauf zu gleichen Theilen wurden erworben: eine kleine Platte des oktaedrischen Eisens mit viel Cohenit, Rosario, Honduras (24 Gr.), und eine Platte des breitlamelligen Eisens, Mooranoppin, Westaustralien (65 Gr.).

Als sehr werthvolles Geschenk erhielt die Meteoritensammlung von Herrn Georg v. Haas folgende neun Stück Meteoriten: eine grosse Platte nach dem Querschnitte aus dem oktaedrischen Eisen, gefunden 1896 in den Sacramento Mountains, New-Mexico (4300 Gr.), grosse Troilitknollen zeigen in glanzloser Grundmasse glänzende wellig gestaute Bänder; eine grosse Platte des 1896 gefundenen Blockes Saõ Juliao de Moreiro in Portugal (3300 Gr.). Das Eisen von Saõ Juliao gehört zu den gröbtlamelligen Meteoreisen und ist ausgezeichnet durch die Ausscheidungen hieroglyphenartig geformter Schreibersite; eine Platte des 1897 von E. Cohen beschriebenen groblamelligen Eisens von Beaconsfield, Victoria, Australien (670 Gr.); eine Platte nach dem Querschnitte des feinlamellirten, gegabelte, Schreibersitblätter führenden Eisens, gefunden 1897 bei Mungindi, Neu-Süd-Wales, Australien (729 Gr.); eine Platte des von Cohen beschriebenen Eisens, mit einer dichten und mehr feingekörnten Partie, gefunden 1891, Forsyth County, Nord-Carolina (395 Gr.); eine Platte des ebenfalls von Cohen beschriebenen feingekörnten Eisens, mit vielen Rhabditlamellen, gefunden 1857, Locust Crove, Nord-Carolina (381 Gr.); eine cohenitreiche Platte des Eisens von Canon diablo, die durch Führung eines zu beiden Seiten der Platte austretenden Knollens von Diamant sehr lehrreich und von grossem Interesse ist (340 Gr.); ein Stück des oktaedrischen Eisens, gefunden 1895, Nocolche, New-Süd-Wales (169 Gr.); ein Stück des durch vorgeschrittene Verwitterung stark veränderten Chondriten von Kansada, Ness-County, Kansas (350 Gr.). Ein weiteres Geschenk erhielt die Sammlung von dem bosn.-hercegov. Hüttenmeister Ludwig Raus, bestehend in einem 85 Gr. wiegenden Stückchen des Chondriten von Zavid. Ebenso verdankt die Sammlung auch in diesem Jahre Herrn Prof. E. Cohen die Schenkung mehrerer kleiner Proben von neuen, bisher nicht verbreiteten Meteoriten: ein Stückchen

des krystallinischen Chondriten, gefallen 22. April 1894 bei Ergheo, Somaliland (4 Gr.); Splitter des Chondriten, gefunden 1899 bei Gerona, Spanien, und einen kleinen Spahn des Oktaedriten, gefallen 1. August 1898 bei Quesa, Spanien.

Durch Tausch vermehrte sich die Sammlung um folgende Stücke: Floyd County, Virginia (307 Gr.), Kamacit (hexaedrisches Eisen) mit Zonen oktaedrisch orientirter Körner; Deep Springs, Nord-Carolina (7 Gr.), zu den Gruppen der dichten Eisen gehörend; Long-Island, Kansas (26 Gr.), gut erhaltenes Bruchstück mit einer Rutsch- und natürlichen Oberfläche; Bethanien, Gross-Namaland (223 Gr.), oktaedrisches Eisen, ausgezeichnet durch feine zu Bündeln vereinigte Lamellen; Mata-tiela, Ost-Griqualand, Capland (58 Gr.), oktaedrisches Eisen mit Lamellen mittlerer Breite; Alt-Biela, Mähren (685 Gr.), schönes, gleichmässig orientirtes, oktaedrisches Eisen mit feiner Lamellenbreite; Veramin, Persien (48 Gr.), auskrystallisirten Olivin zeigend; El Capitan, New-Mexico (68 Gr.), mit schönen Trennungsflächen nach dem Oktaeder; ferner Thurlow, Canada (58 Gr.), wie oben; Toluca, Mexico (59 Gr.), dessen Kamacit weniger Feilhiebe enthält als andere normale Tolucaplatten.

Die Meteoritenschliffsammlung wurde um 8 neue Präparate bereichert (Petersburg, Francfort, Copiapo, Tula, Morristown).

Die Meteoritensammlung erfuhr demnach im Jahre 1899 eine Vermehrung um 30 Stück Meteoriten im Gewichte von 12 K. 861 Gr. und 8 Nummern Präparate; hievon sind 22 Stück Eisenmeteoriten, im Gewichte von 12 K. 219 Gr. und 8 Stück Steinmeteoriten im Gewichte von 642 Gr. Darunter sind 21 Fallorte für die Sammlung neu, während die übrigen Nummern durchwegs eine Ergänzung oder einen nothwendigen Ersatz für mindere Exemplare des betreffenden Fallortes bedeuten.

### β) Minerale und Gesteine.

Durch Kauf wurden 111 Mineralien, 53 Gesteine und eine Suite von 37 Moldawiten erworben. Darunter sind besonders bemerkenswerth eine grosse Galenitstufe von Missouri und eine Schaustufe von Renfrew mit 17 Cm. langen Apatitkrystallen in Calcit. An weiteren ausgezeichneten Stücken wären zu erwähnen: eine reiche Druse weissen Granats von Jordansmühl, Dioptas vom Congo, Krokoit von Tasmanien und ein Molybdänitkrystall von Wakefield (Canada), ferner als neues Vorkommen: Parisit von Grönland. Von Desideraten konnten Franckit, Klinoëdrit, Pyroaurit, Heubachit, Fuggerit, Klinozoisit und Sieburgit erworben werden. Endlich sei unter den Mineralien noch ein, wie es scheint, neues Vorkommen hervorgehoben, nämlich ein weisses Zirkonkatzenauge aus Ceylon. 53 Stücke Schwarzwaldgesteine wurden als Belegstücke zu den von der grossherzoglich badischen geologischen Landesanstalt ausgeführten geologischen Aufnahmen erworben.

Ein äusserst kostbares Geschenk erhielt die Mineraliensammlung in diesem Jahre von Seiten des hochherzigen Gönners des Museums Herrn Georg v. Haas, bestehend in einem grossen, etwas über 82 Wiener Karat schweren und sehr vollkommen ausgebildeten Krystall eines Diamanten aus dem Caplande. Er ist vorherrschend in der Form des Oktaeders mit einer Kantenlänge von 2 Cm. entwickelt, combinirt mit dem Hexakisoktaeder. Die Oktaederflächen sind abwechselnd eben und rauh. Die ebenen Flächen tragen dreiseitige oder sechsseitige Vertiefungen. Seine Farbe ist licht weingelb. (Siehe diese Annalen, Bd. XV, Notizen, pag. 4).

Als weitere Geschenke erhielt die Abtheilung 72 Mineralien und 16 Gesteine. Darunter sind zwei Prachtstufen von Glauberit und Steinsalz vom Dürnberge bei Hallein

hervorzuheben, ein Geschenk des k. k. Finanzministeriums durch freundliche Vermittlung des Herrn Ministerialrathes Ottokar Freih. v. Buschman und eine Suite von 17 australischen Gold- und Tellurerzen, aufgesammelt auf der letzten Reise durch Sr. Maj. Schiff »Saida«.

Kleinere Suiten und einzelne Stücke erhielt die Abtheilung von dem in diesem Jahre verstorbenen kön. ung. Bergrath Raphael Hofmann (Graphite von Kollwitz), den Herren N. S. Alevy in Wien (Asbest und Antimonit aus Macedonien), Prof. Berwerth Trachyttuff von Jánosfalva, von der geologischen Abtheilung (2 Calcite von Bobrek und 1 Gestein), ferner von den Herren Prof. Hansel in Wien (12 Gesteine aus dem Eruptivgebiete von Christiania), kön. ung. Rath F. Karrer (5 Mineralien), Herrn Alexander Koch, Schloss Trautmannsdorf, N.-Oest. (1 Krokydolitasbest), von der Firma F. König & Sohn in Wien (2 Beauzitproben und dalmatinische Asphaltvorkommnisse), endlich von den Herren Dr. W. Mayerhoffer, Privatdocent in Berlin (2 künstliche Leonite), Prof. Mrazek in Bucearest (2 Gesteine), Mineralienhändler A. Otto in Wien (25 Rauriser Mineralien) und S. Figdor in Wien (Kalktuff von Schottwien). Daran reihen sich 166 Contactgesteine und 57 Mineralien, die Dr. Koechlin heuer im Venedigergebiete gesammelt hat.

Im Tausche wurden 26 Mineralien und 101 Gesteine erworben, und zwar:

18 neue amerikanische Mineralvorkommnisse vom Field Columbian Museum in Chicago, 4 Mineralien von der kön. sächs. Mineralienniederlage in Freiburg, 1 Topas vom Schneckenstein von Herrn Oberlehrer Englert in Untersachsenberg, 1 australische Obsidianskugel von Herrn J. Collett Moulden in Brokenhill und endlich 3 Mineralien und 100 Odenwaldgesteine von Herrn Dr. F. Krantz in Bonn.

### γ) Baumaterialien.

Die im verflossenen Jahre dieser Specialsammlung zugekommene Vermehrung zeichnet sich durch eine Reihe sehr werthvoller Stücke aus.

Es gehört dahin in erster Linie eine Serie von 15 in unserem Formate geschnittener und polirter krystallinischer Gesteine (Diorit, Syenit, Granit), welche aus den Werken Sr. kais. Hoheit des durchl. Herrn Erzherzogs Franz Ferdinand stammen und uns von der Direction der Gewerkschaft zukamen.

Diesen schliesst sich eine kleine Collection von 9 Stücken antiker, zumeist aus den Tempelruinen von Ephesus stammender Marmorarten würdig an, welche sämmtlich bis auf eines in geschliffenem Zustande von Herrn Prof. Robert Ritter v. Schneider dem Museum gewidmet wurden.

Ueber unser Ersuchen widmete Herr Hof-Steinmetzmeister Andrea Francini unserer Sammlung 6 geschliffene Marmormuster, darunter zwei grössere Platten für Completirung der an dem zweiten Mittelkasten im IV. Saale angebrachten Gesteinstableaux.

Durch die Vermittlung des Herrn Bergrathes Raphael Hofmann erhielten wir von der Firma L. König & Sohn in Wien (Vereinigte Talium-Gewerkschaft) eine Serie von 23 auf ein neues Asphaltvorkommen in Dalmatien, ferner auf eines in der Slovakei und dem Scutarisee bezügliche Gesteinsproben, worunter die Stücke des begleitenden Nummulitenkalkes besonders interessant sind.

Prof. Heinrich Schmid von der Staatsgewerbeschule hat uns in gewohnter Weise wieder mit 17 Gesteinssorten bedacht, worunter 6 Stück krystallinische geschliffene Gesteine aus Finnland besonders hervorzuheben sind.

Vom kön. ung. Rath Herrn Felix Karrer wurden 10 Stück krystallinischer Schiefer und Kalke aus Kärnten und ein Stück weissen krystallinischen Kalkes, des Bausteines des Mailänder Domes, Alles an Ort und Stelle selbst gesammelt, gespendet. Die Kärntner Gesteine sind das Hauptbaumaterial eines grossen Theiles des Landes.

Von Herrn Custos Kittl und Dr. E. Holub haben wir ebenfalls eine Vermehrung von 12 Stück zu verzeichnen.

Im Ganzen betrug sohin der Zuwachs 93 Nummern, von denen ein grosser Theil geschliffen ist.

#### d) *Geologisch-paläontologische Abtheilung.*

Das Einlaufjournal weist 71 Posten Erwerbungen aus.

##### I. Geschenke:

1. Mammuthstosszahn von Hagymas. Von Herrn Paul Grafen Blankenstein in Mezöbéreny.
2. Tertiärversteinerungen aus Volhynien. Von Herrn Dr. W. Laskarew in Odessa.
3. Diverse Fossilien von Bruck a. L. Von Herrn Oberstabsarzt Dr. V. Svoboda.
4. Tertiärfossilien aus Griechenland. Vom Landesmuseum in Sarajevo.
5. Triasfossilien aus Gröbming. Von Herrn K. Eckhart in Wien.
6. Triasfossilien von Veszprim. Von Herrn Prof. J. Laczkó in Veszprim.
7. Furchensteine aus dem Starnbergersee, Gletschergeschiebe von Schwaben. Von Herrn Ludw. Freih. v. Löffelholz in München.
8. Diverse Knochenfunde aus Ruppersthal bei Gr.-Weikersdorf. Von den Herren Jul. Braunsperger und J. Hannauer in Ruppersthal.
9. Knochenfunde aus der Schottergrube Meidling-Altmanndorf. Von Herrn Stadtzimmermeister Jos. Gröger in Wien.
10. Knochenreste und Concretionen etc. aus der Simmeringer Ziegelei. Von Herrn A. Bloch, Leiter der Simmeringer Ziegelei von Rudolf & Kupfer.
11. Diluviale Säugerknochen von Chodorów bei Lemberg. Von Sr. Exc. Herrn Geheimrath Carl Freih. de Vaux.
12. Liasfossilien von Mariathal. Von Herrn R. Peter in Wien.
13. *Eurypterus Fischeri* von Oesel. Von Herrn Stud. arch. G. Thonagel aus Riga.
14. Cretacische Fischreste und diluviale Knochenbreccien von Lesina. Von Herrn Belisar Vrankovich, k. k. Notar in Città vecchia, Lesina.
15. Gosaufossilien von St. Gilgen. Von Herrn Bezirksrichter Aust, St. Gilgen.
16. Diluviale Säugerreste von Althütten bei Beraun, Böhmen. Von der Böhmisches Montangesellschaft.
17. Einige grössere Gesteinsplatten mit Fossilien aus den Carditaschichten von Hall. Von Herrn P. Bonifaz Solm in Fiecht.
- 18—23. Einzelne Objecte erhielten wir von den Herren: Franz Buchmann, Bildhauer in Wien; Dr. E. Holub in Wien; Prof. A. Credner in Leipzig; Major d. R. Jos. Ornstein in Szamosujvár; Stadtbaumeister Carl Krantz; Gebäudeaufseher Otto Hemmerich.

##### II. Durch Tausch erhielten wir:

24. Fossilien aus dem Ordovician (Untersilur) der Vereinigten Staaten. Von Dr. T. W. Sardeson in Minneapolis, Minn.

25. Devonfossilien von Čellechowitz. Von Prof. K. Köllner in Prossnitz.
26. Zechstein- und Jurafossilien. Von H. Palzow in Nürnberg.
27. Pylonoten von Wermitzhausen bei Nullingen. Von Oberförster Holland in Heimerdingen.
28. Tithonversteinerungen von Stramberg. Von Prof. K. Köllner in Prossnitz.
29. *Ellipsactinia* von Capri. Von Prof. Dr. J. Felix in Leipzig.
30. Kreidefossilien aus Texas durch Herrn Vaughan vom U. S. National Museum in Washington.

### III. Im Kaufe wurden erworben:

31. Silurfossilien von Dienten.
32. Permische Fossilien von Nürschan.
33. Carbonfossilien aus England.
34. Paläozoische Fischreste.
35. Fische und Pflanzen aus den Lebacher Schichten von Nonnweiler.
36. Muschelkalkfossilien aus Oberschlesien.
- 37—39. Triasfossilien vom Sommeraukogel bei Hallstatt, aus der Umgebung von St. Cassian, Dragoradi, Bosnien.
40. Dachsteinbivalven vom Pass Lueg.
41. Lias- und Jurafossilien von der Mitterwand und vom Hierlatz bei Hallstatt.
42. Diverse Liasammoniten.
- 43—44. *Pterodactylus* und andere Fossilreste von Solnhofen und Eichstätt.
45. Fossilien aus der norddeutschen Kreide.
46. Versteinerungen der oberen Kreide von Dol (Vallone) etc., Görz und Gradisca.
47. Tertiärfossilien von Grinzing.
48. Unterkiefer von Mammuth aus Semlin.
49. Grosse Gesteinsplatten Salzburger Marmor.
50. Verschiedene Dünnschliffe von Fossilien.

### IV. Durch Aufsammlungen erlangten wir:

51. Von Herrn Director Prof. Th. Fuchs: eine Suite von Handstücken des Werfenerschiefers von Ramseiden bei Saalfelden mit transversaler Druckschiefung; eine Suite von Flyschgesteinen mit Fucoiden aus der Hinterbrühl; eine Gesteinssuite aus dem Leithagebirge.
52. Von Custos E. Kittl: Collectionen aus der Trias von Han Bulog und Dragoradi, dann aus den Carbonschiefeln von Prača, wie aus den dortigen Bellerophonkalken (Bosnien). Triasfossilien aus dem Salzkammergute zwischen Aussee und Gosau; endlich Trias- und Liasfossilien aus dem Gebiete des Bakonyerwaldes bei Veszprim, wo Kittl gemeinsam mit Prof. Laczkó aus Veszprim sammelte.
53. Von Custos Dr. F. Wähler: Sammlungen von Gesteinen und Versteinerungen aus den Salzburger und Nordtiroler Kalkalpen.
54. Von Herrn Custos J. Szombathy: Silurfossilien von Michalkow, Galizien.
55. Von Herrn Director Jos. Heimann in Čellechowitz durch freundliche Vermittlung des Herrn Prof. Karl Köllner in Prossnitz: Devonfossilien vom Kosir bei Čellechowitz.

## e) *Anthropologisch-ethnographische Abtheilung.*

### α) *Anthropologische Sammlung.*

Als Geschenke erhielten wir:

1. 36 Schädel von Eingebornen des Bismarck-Archipels, darunter 4 trepanirte Schädel; aufgesammelt von Herrn Richard Parkinson in Malapaú (Herbertshöhe) und von ihm gespendet unter gefälliger Vermittlung des Herrn Dr. Max Zdekauer.
2. 11 Schädel von der Anachoreten-Insel; Geschenk des Herrn Max Thiel in Matupi durch gefällige Vermittlung des Herrn Dr. Max Zdekauer.
3. Die Skeletreste aus 16 frühmittelalterlichen Flachgräbern von Bedrykowce bei Zaleszczyki in Ostgalizien; gesammelt von Herrn Pfarrer Dionys Rudnicki in Bedrykowce und Herrn Custos J. Szombathy, Geschenk des Herrn Rudnicki und der Anthropologischen Gesellschaft in Wien.
4. Ein frühmittelalterliches Skelet von Drasenhofen bei Feldsberg in Niederösterreich; Geschenk des Herrn Dr. Alexander Bauer in Drasenhofen.
5. Die Skeletreste aus 15 Flachgräbern der Bronzezeit von Gemeinlebarne bei Traismauer in Niederösterreich; ausgegraben und eingesendet von Herrn Ambros Zündel, Schulleiter in Gemeinlebarne.
6. Einen Mumienschädel von Theben in Oberägypten, gesammelt und geschenkt von Herrn Ludwig Hans Fischer.

### β) *Prähistorische Sammlung.*

I. An Geschenken sind zu verzeichnen:

1. Von der kais. Akademie der Wissenschaften: eine grosse Suite prähistorischer Funde von Töplitz bei Rudolfswerth in Krain, wo unter der Leitung der Herren Custos Josef Szombathy und Prof. Simon Rutar durch B. Pečnik 7 Tumuli der Hallstattperiode und ein grosser prähistorischer Ringwall ausgegraben wurden.
2. Von der k. k. Central-Commission für Kunst- und historische Denkmale: eine Suite neolithischer Funde aus Höhlen in der Nähe von Nabresina, besonders aus der Vlašca jama, ausgegraben von Herrn Prof. Dr. L. Carl Moser; ferner Beigaben aus mehreren Gräbern der römischen Kaiserzeit von Weisskirchen bei Rudolfswerth in Krain, ausgegraben von Bartholomäus Pečnik.
3. Von Herrn Director Johann Hraše in Nachod durch die k. k. Central-Commission: keramische Reste und Steinwerkzeuge von einer neolithischen Ansiedlung bei Dobřan in Böhmen.
4. Von Sr. Exc. Herrn FML. Carl Freih. De Vaux: einen grossen Flintspahn und andere Fundstücke von Chodorów in Galizien.
5. Von Herrn Grafen Miecislau Dunin-Borkowski: mehrere neolithische Stein- und Knochenwerkzeuge von Mielnica in Ostgalizien.
6. Von Herrn k. k. Kämmerer Casimir Ritter v. Przybysławski: kleinere neolithische und bronzezeitliche Fundstücke von Horodnica bei Horodenka in Ostgalizien.
7. Von Herrn A. Julius Teutsch: eine Sammlung neolithischer Funde aus der Umgebung von Kronstadt in Siebenbürgen, darunter besonders eine Anzahl von Bruchstücken bemalter Gefässe und Thonfigürchen.
8. Von Herrn Regierungsrath Franz Heger: Thongefässstücke von einer prähistorischen Ansiedlung bei Kiew.

9. Von der k. u. k. Generaldirection der allerh. Privat- und Familienfonde: ein zweites Bronzeschwert von Tachlowitz in Böhmen.

10. Von der Stadtgemeinde Kaaden durch die k. k. Central-Commission: einen hübschen schlanken Bronzeziermeissel vom Heiligen Berge bei Kaaden.

11. Von Herrn Georg Vogl durch die Cabinetskanzlei Sr. Majestät: den Bronze-  
depotfund von Paadorf bei Oberhütte in Böhmen.

12. Von Herrn Dr. Carl Tschepper durch gefällige Vermittlung des Herrn Dr. Richard Kulka: 8 Thongefässreste und 2 Schädel aus den Aschenlagern bei Skyrl, Bezirk Komotau in Böhmen.

13. Von Herrn Franz Prinzl in Melk: zwei bronzezeitliche kleine Henkelgefässe von Melk a. d. Donau.

14. Von Herrn Ludwig Hans Fischer: eine Suite von Thongefässresten von Stillfried a. d. March und eine ähnliche von Melk a. d. Donau.

15. Von der Generaldirection der allerh. Privat- und Familienfonde: 2 La tène-Armringe von Brwe, Bezirk Unhoscht in Böhmen.

16. Aus dem Nachlasse der Frau Louise v. Guzmann: 4 Bronzefundstücke der römischen Kaiserzeit.

17. Von Herrn Isidor Bellak: 2 Keulenkнопfe aus Ungarn, von fast gleicher Form, einer aus Bronze und einer aus Eisen.

#### II. Durch Aufsammlungen gegen Ersatz der Kosten erhielten wir:

1. Eine Suite von bronzezeitlichen Thongefässen und Thongefässresten von Gemeinlebarn in Niederösterreich, aufgesammelt von Herrn Ambros Zündel.

2. Eine Suite neolithischer und bronzezeitlicher Ansiedlungsfunde aus mehreren Fundorten Schlesiens, aufgesammelt durch Herrn Zollamtsleiter Ernest Walenta in Jauernig.

3. Eine kleine Fundserie aus den hallstättischen Grabhügeln am Loibenberge nächst Videm an der Save in Untersteiermark, aufgesammelt durch Herrn Bergrath Emanuel Riedl.

#### III. Durch Tausch erlangten wir:

1. Eine aus 770 zum Theil sehr werthvollen Stücken bestehende Sammlung prähistorischer Bronzen aus dem alten Bestande der Münzen- und Antikensammlung des Allerhöchsten Kaiserhauses.

2. Nachbildungen mehrerer typischer Bronzewaffen aus dem römisch-germanischen Centralmuseum in Mainz.

3. Ein Thongefässfragment mit typischer ansa lunata von Podbaba bei Prag.

#### IV. Durch Ankauf erwarben wir:

1. Einen Steinhammer aus der Gegend von Maria-Wörth am Wörthersee in Kärnten.

2. Einen Steinhammer vom Salzberge bei Hallstatt in Oberösterreich.

3. Einen Bronzepakalstab von der Kainisch bei Aussee in Steiermark.

4. Ein kleines zweischneidiges Bronzemesser aus der Pfahlbauschichte von See-  
walchen am Attersee in Oberösterreich.

5. 7 Kilogramm diverse prähistorische Bronzen aus dem inländischen Gusmetall-  
handel.

6. 14 Bronzefundstücke aus Dalmatien.

7. 3 ungarische Kupferstäbe mit grossem Ohr.

8. 11 Bronzeäxte mit Schaftloch und Kopfplatte aus Siebenbürgen.
9. Einen grossen dreiseitigen Bronzedolch, angeblich vom Burgstall bei Oedenburg in Ungarn.
10. Mehrere kleine Posten älterer griechischer Bronzen und Terracotten aus Amorgos und Cypern.
11. Bronzeschmuck aus einem der Hallstattperiode angehörigen Skeletgrave von Roje bei Nassenfuss in Krain.
12. Bronzearmringe und anderen Schmuck aus Gräbern der Hallstattperiode bei Nassenfuss in Krain.
13. Einen grösseren Posten von Grabfunden aus einem von der Hallstattperiode bis in die römische Kaiserzeit reichenden Grabfelde in Mihovo bei Landstrass in Krain.
14. Zwei Posten La tène-Gräberfunde von Weisskirchen in Krain.
15. Eine La tène-Fibula von Velem-St. Veit bei Güns in Ungarn.
16. 16 St. römische und La tène-Funde vom Vini vrch bei Weisskirchen in Krain.
17. 15 St. römische und La tène-Funde vom Mladevine bei Weisskirchen in Krain.
18. Eine schwarze römische Fensterurne von Neviodunum (Drново bei Gurkfeld) in Krain.
19. Eine römische Emailfibula von Brigetio (Uj-Szöny bei Komorn) in Ungarn.
20. Eine völkerwanderungszeitliche Silberfibula und eine Eisenlanze von Perchtoldsdorf in Niederösterreich.

### γ) Ethnographische Sammlung.

#### I. Geschenke.

1. Ein Seelentränker (Canoe) aus Siam. Von Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Leopold Ferdinand.
2. 8 ethnographische Gegenstände aus Usaramo, Uassi, Iramba und Uganda (Deutsch- und Britisch-Ostafrika). Gesammelt F. X. Mayr. Geschenk von Herrn Hofrath Dr. Steindachner.
3. 14 ethnographische Gegenstände von den Bapoto, Mobali, Mondunga, Mogwandi und Banza, gesammelt auf seiner Reise im Mongallagebiete (mittleres Kongobecken) im Jahre 1896 von Herrn Franz Thonner in Dresden.
4. 13 ethnographische Gegenstände (zumeist Waffen) aus dem Kongogebiete, gesammelt von Herrn k. u. k. Hof- und Ministerialsecretär Ernst Ritter Maurig v. Sarnfeld (derzeit k. u. k. Consul in Calcutta) auf seiner Reise gelegentlich der Eröffnung der Kongoeisenbahn im Jahre 1898.
5. Sammlung ethnographischer Gegenstände aus Deutsch- und Britisch-Ostafrika sowie aus Südafrika, angelegt von Dr. Max Schoeller in Berlin auf seiner Reise im Jahre 1898, 245 Nummern.<sup>1)</sup> In derselben sind folgende Volksstämme und Gebiete vertreten: Suaheli, Wasegua, Wapare, Waschagga, Massai, Wakuafi, Wandorobbo, Umbugwe, Waruscha, Sonyo, Rombo, Wassotiko, Walumbwa, Kawirondo, Waganda, Wassoga, Wakikuju, Wakamba, Länder nördlich des Elgon und Matabeleland. 43 Stücke des Originalverzeichnisses fehlten; dagegen waren 6 Stück überschüssig und 4 Stück durch andere ersetzt.
6. Ethnographische Sammlung der Dayak aus der Residentie Wester Afdeeling von Borneo. Geschenk des k. u. k. Generalconsuls Daniel v. Brandt in Singapore.

<sup>1)</sup> Die Doubletten dieser Sammlung, weitere 87 Nummern, kamen im amtlichen Auftrage an das Nationalmuseum in Budapest.

88 Nummern. Besonders hervorzuheben sind aus dieser Sammlung 6 präparierte Orang- und 27 präparierte Menschenschädel. Letztere sind Kriegstrophäen und das Resultat siebenjährigen Sammelns in den Kampongs der See-Dayaks der Landschaften Mempawa, Embawang, Mandore, Montrado und Kubu.

7. Eine grosse Sammlung von ethnographischen Gegenständen aus Ostsibirien von Adolf Dattan in Wladiwostok. Diese Sammlung kam in drei Sendungen an und enthielt Gegenstände von den Ainos von Südsachalin (93 Nummern), von den Lamuten und Tschuktschen des Anadyr'schen Bezirkes (72 Nummern) und von den Golden am Mittellaufe des Amur (89 Nummern), zusammen 254 Nummern.<sup>1)</sup>

8. Thongefäss von der Insel Gross-Comoro. Geschenk des k. u. k. Fregattencapitäns G. Couarde. Gesammelt bei Gelegenheit der Reise Sr. Maj. Schiff »Saida« (1898—1899).

9. Ethnographische Gegenstände von Sumatra, Neu-Guinea und dem Bismarck-Archipel, gesammelt von Dr. Alfred Zdekauer in Trautenau auf seiner Reise in den Jahren 1897—1898; 20 Nummern.

10. 22 moderne Porzellanobjecte aus der kais. chinesischen Fabrik in Kin-ten-chen. Geschenk des Bischofs Casimir Vic, apostolischen Vicar von Kiang-si durch Vermittlung des k. u. k. Consuls Julius Pisko in Shanghai.

11. Ethnographische Gegenstände aus Madagascar, gesammelt von Herrn Dr. Alfred Voeltzkow; 25 Nummern.

12. Sammlung von Alterthümern von Benin in Westafrika, in mehreren Posten gewidmet von Herrn Georg v. Haas in Mostau; 75 Nummern.

13. 4 Gegenstände (altägyptischer Pfeil und Steinbeile aus Neu-Seeland) gewidmet von Herrn Ludwig Hans Fischer in Wien.

14. Cannibalenschädel in Rohrgeflecht von Vella Lavella (Salomon-Inseln), gewidmet von k. u. k. Fregattencapitän Josef Ritter Mauler v. Elisenau, gewesener Commandant Sr. Maj. Schiff »Albatros« auf deren Reise in den Jahren 1895—1897.

15. Thierfigur aus Holz von unbekannter Provenienz, gewidmet von Herrn Dr. Ferdinand Freih. v. Andrian-Werburg in Nizza.

16. Eine Anzahl zum Theil alter Perlen, nämlich 3 Stück aus Carneol, 1 Stück aus Bernstein und 112 aus Glasfluss (darunter einige grosse, eine mittelgrosse und 48 kleine Aggriperlen) von der Guineaküste Westafrikas, gewidmet von Jean Thiam, Goldarbeiter in Gorée (Senegambien) durch Vermittlung des Herrn Dr. Richard Goldmann in Wien.

17. Zwei Tuschgeräthschaften aus China von dem Jesuiten-Ordenspriester P. Franz Scherer in Zikawei.

18. Alte chinesische Bronzeglocke aus Yünnan von Ingenieur Emil Demarteau in Shanghai.

## II. Aufsammlungen.

1. Ethnographische Gegenstände aus Neu-Guinea, Borneo und China, gesammelt bei Gelegenheit der Reise Sr. Maj. Schiff »Saida« (1895—1899) durch Herrn k. u. k. Linienschiffsarzt Dr. Josef Kopetzky; 61 Nummern.

2. 14 Stück alte chinesische Bronzen, gesammelt durch einen deutschen Missionär im Inneren Chinas; durch Vermittlung des k. u. k. Consuls Julius Pisko in Shanghai erworben.

<sup>1)</sup> Ueber die früheren grossen Schenkungen dieses Herrn siehe die Jahresberichte für 1897, pag. 36 und 1898, pag. 34.

### III. Aus einem Nachlasse erworben.

1. 6 ethnographische Gegenstände aus Japan u. s. w., aus dem Nachlasse der Frau Louise v. Guszman.
2. 3 Holzgeräthe von Zanzibar. Aus dem Nachlasse des verstorbenen k. u. k. Consuls Dr. Oscar Baumann durch Frau Josefine Baumann.

### IV. Ankäufe.

1. Ethnographische Gegenstände aus Deutsch-Ostafrika, gesammelt von Alois Bürger aus Graz. 68 Nummern. Von folgenden Stämmen: Massai, Wagogo, Wahehe, Donde und Mafiti.
2. Ethnographische Gegenstände von Neu-Guinea, dem Bismarck-Archipel, den Salomon-Inseln und Neuen Hebriden, gesammelt von dem k. u. k. Linienschiffsarzte Dr. Alexander Kukić zum grössten Theile bei Gelegenheit der Reise Sr. Maj. Schiff »Fasana« in die Südsee (1893—1895). 183 Nummern.
3. Chinesische und japanische Gegenstände, gesammelt von Herrn Sigmund Berg bei Gelegenheit seines mehrjährigen Aufenthaltes in Chinkiang. 47 Nummern.
4. 9 Stück Alterthümer von Benin, aus der Collection Wilson, durch Vermittlung des k. Museums für Völkerkunde in Berlin angekauft.
5. Helm und Armschiene aus Transkaukasien und 4 Steingefässe aus Chorassan, angekauft von Hans Leder in Jauernig.
6. Ethnographische Gegenstände aus der Mongolei, zumeist kleine Bildchen und gottesdienstliche Gegenstände; gesammelt von Hans Leder in Urga im Jahre 1899. 210 Nummern.
7. Modell eines javanischen Opferhäuschens, erworben durch das k. Museum für Völkerkunde in Berlin.
8. 3 Stück gestickte Bauernleinentücher aus der Gegend von Rechnitz im Eisenburger Comitatz in Ungarn, angekauft durch Vermittlung des Herrn Baron Kálmán Miske in Güns.

## IV. Die Bibliotheken.

### a) Zoologische Abtheilung.

Die allgemeine Bibliothek der zoologischen Abtheilung wurde wie in den vorhergehenden Jahren von Herrn Johann Fritz unter der Oberleitung des Herrn Dr. H. Rebel verwaltet.

Der Zuwachs der Bibliothek beträgt an Einzelwerken und Separatabdrücken 455 Nummern in 459 Theilen, wovon 328 Nummern in ebensovielen Theilen als Geschenke, 77 Nummern in 78 Theilen durch Ankauf und 50 Nummern in 53 Theilen im Tausche erworben wurden.

An periodischen Publicationen liefen 275 Nummern in 313 Theilen, davon 200 Nummern in 225 Theilen (davon 1 Nummer in 1 Theil neu) im Tausche gegen die »Annalen«, 72 Nummern in 85 Theilen (davon 2 Nummern in 10 Theilen neu) durch Ankauf und 3 Nummern in 3 Theilen als Geschenke ein.

Der Gesamtbestand der allgemeinen zoologischen Bibliothek beträgt sonach mit Ende 1899:

Einzelwerke und Separata . . . . .	2628	Nummern in	3553	Theilen
Zeitschriften . . . . .	694	»	»	9530 »
Zusammen . . . . .	3322	Nummern in	13083	Theilen

Die Ausgaben betragen 2941 fl. 91 kr. für Bücherankäufe und 749 fl. 74 kr. für Buchbinderarbeiten.

Entlehnt wurden von auswärtigen Interessenten 45 Werke in 76 Bänden.

Geschenke: Hofrath Dr. Franz Steindachner 14 (darunter das werthvolle und seltene Werk Savigny's: Description de l'Égypte. Zoologischer Theil), Director Prof. Dr. Friedr. Brauer 13, Custos Dr. E. v. Marenzeller 70, Custos Ludwig Ganglbauer 2, Custos Dr. Ludwig Lorenz v. Liburnau 3, Custos Fr. Kohl 44, Custos Friedr. Siebenrock 30, Custos-Adjunct Ant. Handlirsch 40, Assistent Dr. Rud. Sturany 74, Dr. H. Rebel 17 und Dr. Theod. Adensamer 21 verschiedene Werke.

### b) Botanische Abtheilung.

Die Bibliotheksgeschäfte führte bis Mitte April Abtheilungsleiter Herr Custos-Adjunct Dr. A. Zahlbruckner, später der Assistent Dr. F. Krasser.

Der Zuwachs der Bibliothek beträgt:

a) Einzelwerke und Sonderabdrücke:

als Geschenk . . . . .	112	Nummern in	118	Theilen
durch Kauf . . . . .	101	»	»	148 »
» Tausch . . . . .	58	»	»	110 »
Zusammen . . . . .	271	Nummern in	376	Theilen

b) Zeit- und Gesellschaftsschriften:

als Geschenk . . . . .	2	Nummern in	4	Theilen
durch Kauf . . . . .	39	»	»	57 »
» Tausch . . . . .	35	»	»	44 »
Zusammen . . . . .	76	Nummern in	105	Theilen

Von letzteren entfallen auf Zeitschriften 60 Nummern mit 69 Bänden, auf Gesellschaftsschriften 26 Nummern mit 36 Bänden. 2 Nummern der Periodica dieses Zuwachses sind für die Bibliothek neu.

Der Gesamtzuwachs beträgt hiermit 347 Nummern in 481 Theilen und der Gesamtstand der Bibliothek mit Ende des Jahres:

Periodica . . . . .	303	Nummern in	3372	Theilen
Einzelwerke . . . . .	10916	»	»	13086 »
Zusammen . . . . .	11219	Nummern in	16458	Theilen

Ferner wurden der Bibliothek 13 Photogramme (meist Vegetationsaufnahmen afrikanischer Landschaften) einverleibt.

Geschenke widmeten der Bibliothek: die niederländische Regierung, die zoologische und die mineralogische Abtheilung, sowie die Herren A. Baldacci, G. v. Beck, J. Dörfler, J. Freyn, E. Hallier, E. v. Hantken, K. v. Keissler, † A. Knapp, F. Krasser, O. Nordstedt, K. Rechinger, F. Steindachner, J. Steiner, F. Vierhapper jun., M. Vladescu, R. v. Wettstein, A. Zahlbruckner, H. Zukal.

Besonders hervorgehoben seien aus den diesjährigen Acquisitionen: Lothian, Woolward et Lehmann: »The genus *Masdevallia*«; Pearson: The hepaticae of the british Isles«; Bulliard: »Flora parisiensis«, Ausg. in 4<sup>o</sup>; Greville: »Scottish cryptog. Flora«; Dillwin: »British confervae«.

Entlehnt wurden von 27 auswärtigen Interessenten 119 Werke in 130 Bänden.

Die Ausgaben betruhen 2550 fl. 7 kr. für Bücherankäufe und 169 fl. 9 kr. für Buchbinderarbeiten.

### c) Mineralogisch-petrographische Abtheilung.

Die bibliothekarischen Arbeiten versah Herr E. Tomann.

Der Zuwachs der Bibliothek beträgt:

Einzelwerke und Sonderabdrücke: durch Ankauf 60 Nummern in 62 Theilen, als Geschenk 105 Nummern in 105 Theilen, und 39 Nummern wurden aus Doubletten-Zeitschriften ausgeschnitten. Zusammen 204 Nummern in 206 Theilen. Durch Ankauf wurden auch 22 Stück Porträts von Fachgelehrten erworben.

Zeit- und Gesellschaftsschriften: durch Ankauf 34 Nummern (darunter 2 neue) in 62 Theilen, durch Tausch gegen die »Annalen« 24 Nummern in 29 Theilen, als Geschenk 13 Nummern in 26 Theilen. Zusammen 71 Nummern in 117 Theilen.

Geschenke sind eingelaufen: vom k. k. Ackerbauministerium, k. k. Eisenbahnministerium, von der kais. Akademie der Wissenschaften; von den Instituten: Amer. Academy Boston, Nat. Museum Costa Rica, Museum Milwaukee, Landesmuseum Joanneum in Graz, Field Columbian Museum in Chicago, University of Kansas, Geol. Survey N. S. Wales, kön. preuss. geol. Landesanstalt, kön. Akademie Amsterdam, Universität of Colorado, Universität San Francisco; von der k. k. Intendanz, zoologische und ethnographische Abtheilung des naturhistorischen Hofmuseums; ferner von den Herren: Prof. F. Becke, Prof. Friedr. Berwerth, Director E. Döll, R. Friedländer & Sohn, Gerold & Cie., Prof. Dr. V. Goldschmidt, Prof. Dr. O. Luedecke, Prof. V. Hilber, kön. ung. Rath Felix Karrer, Prof. Dr. K. Natterer, A. Nabl, Dr. O. Leiss, Ingenieur Schröckenstein, M. A. Wadsworth, Director A. Weiss und von der Section für Naturkunde des Oesterr. Touristenclubs, der Physikalischen Gesellschaft zu Königsberg und Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur zu Breslau.

Stand der Bibliothek mit Ende 1899:

Einzelwerke und Sonderabdrücke . . . . .	14209	Nummern in	15265	Theilen
Zeit- und Gesellschaftsschriften . . . . .	224	»	5726	»
Zusammen . . . . .	14433	Nummern in	20991	Theilen

Für die Vermehrung der Bibliothek wurden 599 fl. 88 kr., für die Buchbinderarbeiten 118 fl. 81 kr., für die Bibliothek insgesamt somit 718 fl. 69 kr. verausgabt.

Die Bibliothek wurde innerhalb der Abtheilung von Fachgenossen vielfach benützt, und das Ausleihprotokoll weist die Entlehnung von 146 Bänden an 41 Parteien aus.

### d) Geologisch-paläontologische Abtheilung.

Die Bibliotheksgeschäfte sind von Dr. August v. Böhm besorgt worden.

Der Materienkatalog wurde im abgelaufenen Jahre vollendet.

Der Zuwachs der Bibliothek beträgt:

Einzelwerke und Sonderabdrücke: durch Kauf 30 Nummern in 44 Theilen, durch Tausch 20 Nummern in 22 Theilen, durch Geschenk 60 Nummern in 69 Theilen, zusammen 110 Nummern in 135 Theilen.

Zeitschriften: durch Kauf 53 Nummern mit 79 Bänden, durch Tausch 96 Nummern mit 267 Bänden, als Geschenk 12 Nummern mit 28 Bänden, zusammen 161 Nummern mit 374 Bänden, wovon 19 Nummern mit 101 Bänden neu.

Karten: durch Kauf 5 Nummern mit 47 Blättern, durch Tausch 9 Nummern mit 546 Blättern, als Geschenk 29 Nummern mit 112 Blättern, davon 28 Nummern mit 111 Blättern aus dem Nachlasse F. Simony's, zusammen 43 Nummern mit 705 Blättern, wovon 35 Nummern mit 646 Blättern neu.

An Photogrammen, Lithographien u. dgl. sind eingelaufen: durch Kauf 1 Porträt Franz v. Hauer's, 18 Bilder der Photoglob Co., 13 verschiedene Photochrome, 2 Bilder aus Bad Lauterberg a. H., 3 Bilder vom Isonzo, 3 Bilder von Riesentöpfen, als Geschenk von Prof. Dr. Felix 1 Photogramm vom Popocatepetl, von Prof. Dr. Uhlig 11 Photogramme von Klippenbildungen aus der Bukowina etc., von Dr. Pantoczek 13 Mikrophotogramme von Diatomeen, vom Museum Carolinum Augustum in Salzburg durch Vermittlung des Herrn Baron v. Doblhoff 12 Photogramme von Flyschabdrücken, von Herrn Hirschler in Bulowayo durch Vermittlung des Herrn Hofrathes v. Hantken 5 Photogramme von den Victoriafällen, zusammen 82 Blatt.

Die Inventarisirung der grossen Bildersammlung aus dem Nachlasse des Herrn Hofrathes Friedrich Simony, die von dessen Sohne Prof. Dr. Oscar Simony dem Museum geschenkt worden ist (vgl. Jahresbericht für 1898, pag. 4 und 38), ist nunmehr vollendet. Die Sammlung besteht aus 493 Zeichnungen und Aquarellen, 113 Pausen, 228 Radirungen, Lithographien, Lichtdrucken etc., 52 Blättern See-studien und 224 Photogrammen, zusammen 1110 Blättern, sämmtlich von F. Simony selbst herrührend. Ausserdem umfasst sie noch von fremden Werken 333 Blatt Radirungen, Stahlstiche und Lithographien und 394 Photogramme, wovon 149 aus den deutschen Mittelgebirgen, 19 aus den Karstländern, 152 aus den Ostalpen, 58 aus den Westalpen, 6 aus Aegypten und 10 aus dem Himalaya; darunter sind als besonders werthvoll die Himalayabilder, 37 grosse Aufnahmen von Sella, 7 Aufnahmen von der Rhône-Gletschervermessung und 20 grosse Aufnahmen von Jägermayer (der ersten photographischen Alpenexpedition) hervorzuheben. Die ganze Bildersammlung Simony umfasst demnach 1837 Nummern, so dass die Gesamtvermehrung der Bildersammlung in dem abgelaufenen Jahre 1919 Nummern beträgt.

Der Stand der Bibliothek war am 31. December 1899 folgender:

Einzelwerke und Sonderabdrücke . . . . .	11984	Nummern in	13284	Theilen
Zeitschriften . . . . .	506	»	»	6813
Karten . . . . .	730	»	»	7058
Bildersammlung . . . . .	4227	»	»	4227
Globen und Reliefe . . . . .	5	»	»	6
Zusammen . . . . .	17452	Nummern in	31388	Theilen

Die Bibliothek der Abtheilung ist von 45 Personen benützt worden, die Zahl der Entlehnungen beträgt 238, die der entlehnten Bände und Karten 434.

Ausgaben für die Bibliothek 1899, und zwar

für Bücher und Karten . . . .	693 fl. 34 kr.
» Buchbinderarbeiten . . . .	406 » 19 »
Zusammen . .	1099 fl. 53 kr.

### e) *Anthropologisch-ethnographische Abtheilung.*

#### 1. Anthropologisch-prähistorische Sammlung.

Die Bibliothek der anthropologisch-prähistorischen Sammlung erhielt im Jahre 1899 durch Ankauf 9, als Geschenk 4 und im Tauschwege 108, im Ganzen 121 periodische Schriften in 132 Bänden. An dem Tauschverkehre participirten die Anthropologische Gesellschaft in Wien durch 88 Vereine und Redactionen mit 98 Publicationen und die Intendanz des Museums (»Annalen«) durch 20 Vereine und Redactionen mit 20 Publicationen, von denen jedoch 10 als Duplicate erscheinen und in der Bändezahl nicht gezählt werden.

An Einzelwerken erhielt die Bibliothek 132 Nummern in 134 Theilen, davon als directe Geschenke 8 Nummern in 8 Theilen, von der Intendanz des Museums 3 Nummern in 3 Theilen, von der Anthropologischen Gesellschaft in Wien 107 Nummern in 107 Theilen und durch Ankauf 14 Nummern in 16 Theilen.

Der Gesamtstand der Bibliothek Ende 1899 betrug: Einzelwerke 2870 Nummern in 5394 Bänden, periodische Schriften 189 Nummern in 2906 Bänden, zusammen 3059 Nummern in 8300 Bänden.

#### 2. Ethnographische Sammlung.

An laufenden Zeitschriften bezog die Bibliothek der ethnographischen Sammlung: 63 Zeitschriften im Tausch gegen die »Annalen« durch die Intendanz, 90 Zeitschriften von 64 Gesellschaften und Redactionen durch die Anthropologische Gesellschaft gegen Ersatz der Kosten der von derselben für diese Schriften abgegebenen Tauschexemplare ihrer »Mittheilungen«, 38 Zeitschriften durch Ankauf, zusammen 191 periodische Zeitschriften, davon 10 neu.

An Einzelwerken erhielt die Bibliothek 12 Nummern in 13 Bänden als directe Geschenke, 11 Nummern durch die Intendanz, 44 Nummern in 45 Bänden durch die Anthropologische Gesellschaft, 69 Werke in 72 Bänden und Heften durch Ankauf, so dass der gesammte Zuwachs an Einzelwerken 136 Nummern beträgt.

Der Gesamtstand der Bibliothek betrug mit Ende 1899: an Einzelwerken 4976 Theile, an periodischen Werken 3772 Theile, zusammen 8748 Theile in 4441 Nummern.

Der Zuwachs an Photographien im Jahre 1899 beträgt 132, so dass die Sammlung gegenwärtig 5899 Nummern besitzt.

Die Ausgaben für den Ankauf von Werken für die ethnographische Sammlung betrug im Jahre 1899 1129 fl. 47 kr., die Kosten für das Einbinden 146 fl. 99 kr.

## V. Wissenschaftliche Reisen und Arbeiten der Musealbeamten.

### a) Zoologische Abtheilung.

Custos Ganglbauer unternahm mit einer Subvention aus dem Reisefonde eine coleopterologische Sammelreise nach Siebenbürgen, und zwar in das Paringgebirge bei Petrosény und in den mittleren Theil der Fogarascher Alpen (Negoi-Gebiet). Trotz der Ungunst der Witterung war das Sammelergebniss qualitativ zufriedenstellend, und es wurde namentlich werthvolles und wissenschaftlich interessantes Materiale der schwierigen Gattungen *Trechus* und *Otiorrhynchus* gewonnen. Durch eine Fussverstauchung beim Abstiege vom Negoi wurde Custos Ganglbauer verhindert, eine projectirte Excursion in die Hohe Tátra auszuführen. Später sammelte er noch in der Umgebung von Lunz in Niederösterreich und auf den Radstädter Tauern.

Custos-Adjunct Handlirsch verwendete seinen Urlaub, unterstützt durch eine Reisesubvention, zur Fortsetzung der in den vorhergehenden Jahren begonnenen hemipterologischen Durchforschung der Alpenländer. Im Anschlusse an seine früheren Touren, welche sich von der Nordostgrenze der Alpen bis in die Judenburger Alpen, Radstädter Tauern, Karawanken und Julischen Alpen erstreckten, führte Handlirsch in diesem Sommer mehrere sehr ergiebige Sammelexcursionen in die Berge des oberen Drauthales, die südlichen Abdachungen der Hohen Tauern und in die Carnischen Alpen aus. Besonders lohnend war ausser der zuletzt genannten Gegend auch das Gebiet des Millstättersees mit seinen Hochmooren (Egelsee etc.) und alten Moränen, auf deren sandigem, heissem Boden sich zahlreiche mediterrane Elemente fanden, während in der nächsten Nähe auf den Matten des Tschierwegernock, Tschierneck, Goldeck, Gmeineck etc. eine reiche alpine Fauna angetroffen wurde. Zum Schlusse wurde noch eine kleine Excursion nach Tarvis und Raibl unternommen, um von einigen im letzten Sommer daselbst entdeckten Arten grössere Mengen einzusammeln. Es ist wohl zum Theile dem überaus günstigen Wetter und der bereits in den früheren Jahren erworbenen Uebung und Localkenntniss zu danken, dass das Ergebniss dieser Excursionen ein so überaus reiches war; reich nicht nur in Bezug auf die Zahl, sondern auch auf die Qualität, denn es wurden fast ausschliesslich seltene Arten gesammelt. An dieser Stelle sei auch des Herrn Primarius Dr. J. Lütkemüller gedacht, der zahlreiche Excursionen Handlirsch's mitmachte und durch seine Terrainkenntniss vielfach fördernd mitwirkte.

Custos Fr. Kohl unternahm, durch einen Beitrag aus dem Reisefonde unterstützt, eine Sammelreise nach Tirol, in das Gebiet von Kössen, Leuckenthal und Brixenthal. Das Ergebniss: 2450 Stücke mit ca. 250 Arten.

Im September unternahm Herr Custos Dr. v. Lorenz mit einer Subvention des hohen k. k. Ackerbauministeriums eine Reise nach Sarajevo zur Theilnahme an einer Ornithologenversammlung, welche von ihm und den Herren O. Hermann (Budapest) und Custos O. Reiser (Sarajevo) veranlasst worden war zum Zwecke der Vereinbarung eines einheitlichen Verfahrens bei der Beobachtung und Bearbeitung des Vogelzuges für die Gebiete von Oesterreich-Ungarn und Bosnien-Hercegovina. Hiebei bot sich auch Gelegenheit, die prächtige, rund 6000 Bälge umfassende Sammlung von Vogelbälgen näher kennen zu lernen, welche durch Custos Reiser während der letzten Jahre aus den Balkanländern zusammengebracht worden war.

Custos Dr. Emil v. Marenzeller begab sich mit Hilfe einer ihm von der kais. Akademie der Wissenschaften behufs Studium der Steinkorallen an fremden Museen

bewilligten Subvention nach Berlin, um dort die Originale von Ehrenberg und Klunzinger zu studiren, ferner nach Hamburg wegen einer Sammlung ostafrikanischer Korallen. Am Rückwege hatte er dank dem liebenswürdigen Entgegenkommen des Leiters der letzten deutschen Tiefsee-Expedition (1898—1899), Herrn Prof. C. Chun in Leipzig, Gelegenheit, einen Einblick in die grossartigen Ergebnisse derselben zu gewinnen.

Dr. A. Penther unternahm, durch einen Betrag aus dem Reisefonde unterstützt, in der Zeit vom 10. Juli bis 20. August eine Sammelreise nach Oberkrain in das Gebiet des Triglav. Trotz ungünstiger Witterungsverhältnissen fiel die Ausbeute hauptsächlich an Mollusken, Insecten und Arachniden sehr zufriedenstellend aus.

Dr. H. Rebel unternahm im Juli-August eine subventionirte Sammelreise in die südliche Hercegovina, wobei sich namentlich die Umgebung von Gacko als sehr ergiebig und einer wiederholten Exploration werth erwies.

Die Hochgebirgstouren, namentlich der vielversprechende Besuch des Orjen, waren durch ungünstige Witterung stark beeinträchtigt. Der Rückweg wurde durch Bosnien genommen, wo besonders die Umgebung von Jajce noch interessante Ausbeute ergab.

Assistent Dr. R. Sturany nahm Gelegenheit, während einer aus eigenen Mitteln bestrittenen, zum Zwecke wissenschaftlicher Specialstudien unternommenen Reise die Museen in Budapest, Berlin und Hamburg zu besuchen, ferner mit den Herren P. Vincenz Gredler und Baron Tiesenhausen in Bozen, S. Clessin in Ochsenfurt a. M., Dr. W. Kobelt in Schwanheim a. M., F. Heynemann und Prof. Dr. O. Böttger in Frankfurt a. M., Prof. Dr. H. Simroth in Leipzig Fühlung zu nehmen.

Aus dem Reisefond subventionirt war wieder Dr. Sturany's diesjährige Studien- und Sammelreise nach Bosnien und in die Hercegovina. Es wurde auf derselben hauptsächlich die Gegend von Trebinje explorirt, ferner eine recht mühsame Tour ins Orjengebirge (an der montenegrinischen Grenze) unternommen, ein längerer Aufenthalt in Gacko genommen und von hier aus unter Anderem die Baba planina besucht. Die Molluskenausbeute Sturany's ist geeignet, das im Vorjahre Aufgesammelte zusammen mit dem von Herrn Custos Apfelbeck in Sarajevo freundlichst zur Verfügung gestellten Materiale zu einer interessanten Collection zu ergänzen, deren Inhalt voraussichtlich in den nächsten Jahren noch vermehrt werden kann, so dass eine umfassende Publication möglich wird.

#### Publicationen:

Brauer, Fr.: Beiträge zur Kenntnis der *Muscaria schizometopa*. Bemerkungen zu den Originalexemplaren der von Bigot, Macquart und Robineau-Desvoidy beschriebenen *Muscaria schizometopa* aus der Sammlung des Herrn G. H. Verrall. III. Folge. (Sitzungsber. der kais. Akademie der Wiss., math.-nat. Cl., Bd. CVIII, Abth. I, Juni 1899.)

— Ueber die systematische Stellung der Muscariengattung *Aulacocephala* Gerst. (Anzeiger der kais. Akademie der Wiss., math.-nat. Cl., Jahrg. 1899, Nr. XVIII.)

Ganglbauer, L.: Die Käfer von Mitteleuropa, III. Bd., 2. Hälfte. Familienreihe *Clavicornia*: *Sphaeritidae*, *Ostomidae*, *Byturidae*, *Nitidulidae*, *Cucujidae*, *Erotylidae*, *Phalacridae*, *Thorictidae*, *Lathridiidae*, *Mycetophagidae*, *Colydiidae*, *Endomychidae*, *Coccinellidae*, pag. 409—1046. Wien, Druck und Verlag von Carl Gerold's Sohn, 1899.

— Ueber einige zum Theil neue mitteleuropäische Coleopteren. (Verh. der k. k. zool.-bot. Ges. Wien, Bd. XLIX, pag. 526—535.)

- Handlirsch, A.: Deux espèces nouvelles du genre *Amblythyreus* Westw. (Hémiptères-Phymatides), des collections du Museum d'histoire naturelle de Paris. Bull. Mus. hist. Nat., 1899, Nr. 1, pag. 32.
- Die neueren systematischen Arbeiten über *Hemiptera cryptocerata*. (Zool. Centralbl., VI, 1899, pag. 73.)
  - Wie viele Stigmen haben die Rhynchoten? Ein morphologischer Beitrag. (Verh. der k. k. zool.-bot. Ges. Wien, XLIX, 1899, pag. 499.)
- Kohl, Fr. Fr.: Zur Kenntnis neuer gestachelter Hymenopteren. (Annalen des k. k. naturhist. Hofmuseums, Bd. XIV, 1899, pag. 305—316. Mit 1 Tafel.)
- Lorenz, Dr. L. v.: Die Wildziegen der griechischen Inseln. Mit 3 Tafeln und 6 Abbildungen im Texte. (Wissensch. Mitth. aus Bosnien und der Hercegovina, VI.)
- Dasselbe in bosnischer Landessprache, cyrillisch gedruckt. (Glasnik, Sarajevo, XI, 1.)
  - Mitarbeiterschaft an den Berichten des Comité für ornithologische Beobachtungsstationen in Oesterreich; vide »Die Schwalbe«. Neue Folge, I, pag. 1—102, 129—137.
- Marenzeller, Dr. Emil v.: Thiere im Blute des Menschen und ihre Wirkungen. (Schriften des Ver. zur Verbr. naturw. Kenntnisse, Bd. XL, 1899—1900.)
- Rebel, Dr. H.: Zweiter Beitrag zur Lepidopterenfauna Südtirols. Mit Tafel. (Verh. der k. k. zool.-bot. Ges., 1899.)
- Ueber einige heimische Arten der Gattung *Elachista*. (Ibid.)
  - Diagnosen neuer Lepidopteren aus Südarabien und der Insel Sokotra. (Anzeiger der kais. Akademie der Wiss., 1899, Nr. XXVII.)
  - Zur Auffassung der Lemoniiden als selbständige Lepidopterenfamilie. (Entom. Nachr., XXVI, Nr. 4.)
- Siebenrock, F.: Ueber den Kehlkopf und die Luftröhre der Schildkröten. (Sitzungsber. der kais. Akademie der Wiss., math.-nat. Cl., Bd. CVIII, Abth. I, pag. 563 bis 595, mit 3 Tafeln.)
- Steindachner, Dr. Franz: Ueber das Vorkommen von *Gasterosteus platygaster* Kessl. im Stromgebiete der Donau. (Sitzungsber. der kais. Akademie der Wiss., math.-nat. Cl., Bd. CVIII, Abth. I, Juli 1899, pag. 539—542.)
- Sturany, Dr. Rudolf: Ueber ein Massengeschenk von *Nautilus*-Exemplaren durch Dr. Zdekauer. (Annalen des k. k. naturhist. Hofmuseums, Bd. XIII, Heft 4, Notizen, pag. 61—62, 1898.)
- Vorläufige Mittheilung über W. A. Obrutschew's Molluskenausbeute aus Hochasien in der Sitzung der math.-nat. Cl. vom 14. Dec. 1899. (Anzeiger Nr. XXVII der kais. Akademie der Wiss.)

### b) Botanische Abtheilung.

Dr. A. Zahlbruckner verbrachte den grössten Theil seines diesjährigen Reiseurlaubes in den Kleinen Karpathen, um dort, wie in den vorhergehenden Jahren hauptsächlich in Tirol, einerseits das Aufsammeln von Kryptogamen für unser Exsiccatenwerk zu besorgen, andererseits um interessante und kritische Arten für das Hauptherbar einzusammeln und die ihn speciell interessirenden Lichenen im Freien beobachten und studiren zu können. Diese Excursionen, welche mit Unterstützung einer Reisesubvention durchgeführt wurden, waren in jeder Richtung von Erfolg. Am Schlusse seines Urlaubes, schon im Monate September, verbrachte Dr. A. Zahlbruckner noch einige Zeit in Tirol (Bozen und Umgebung), wo er ebenfalls seine oben skizzirten Ziele ver-

folgte. Ausser dieser achtwöchentlichen Sammeltour, welche hauptsächlich der systematischen Durchforschung eines kleineren Gebietes gewidmet war, boten auch die dienstfreien Sonn- und Feiertage Anlass zu kleineren Sammelexcursionen in der engeren oder weiteren Umgebung Wiens.

Assistent Dr. F. Krasser benützte, unterstützt durch eine Reisesubvention, den Urlaub zu Studien in den botanischen Museen zu Berlin und München. In Berlin konnte derselbe mit gütiger Erlaubniss des Herrn Geheimrathes A. Engler insbesondere die Lycopodiaceen und Selaginellen des Herbars Willdenow, sowie die Pfeilgiftpflanzen aus der Gattung *Acocanthera* genauer untersuchen. Auch Prof. Schweinfurth gestattete in liebenswürdigster Weise die Benützung seines Herbariums und die Herstellung einer Zeichnung des Originals seiner *Acocanthera Onabaio*. Im botanischen Garten machte Dr. Krasser insbesondere an den prächtigen Marattiaceen Beobachtungen, besichtigte eingehend die pflanzengeographischen Anlagen, sowie die Cacteensammlung, in der Schausammlung des Museums insbesondere die lehrreichen Aufstellungen der Culturgewächse und Producte der deutschen Colonien. In München wurde die ganze Familie der Melastomataceen mit gütiger Erlaubniss des Herrn Prof. L. Radlkofer Spannblatt für Spannblatt durchgesehen, insbesondere um die Originale für die von Martius und Schrank im Manuscript aufgestellten und eingehend beschriebenen, von De Candolle im Prodrömus angenommenen Arten kennen zu lernen und Beobachtungen und Notizen zu sammeln, welche bei der genauen Durcharbeitung des gesammten, zum Theile classischen Melastomataceenmaterials der botanischen Abtheilung von Werth sind.

Herr Dr. K. v. Keissler verbrachte seinen Urlaub in Lunz (N.-Oest.). Er sammelte daselbst insbesondere Kryptogamen; die Flechten wurden von Herrn Dr. A. Zahlbruckner bestimmt und darunter einige bemerkenswerthe Arten gefunden, namentlich ein Vertreter der Gattung *Thalloidima* und *Synechoblastus*; die Moose determinirte Herr Prof. Matouschek (Ung.-Hradisch), welcher unter denselben eine neue Varietät von *Philonotis calcarea* und fünf für Niederösterreich neue Arten fand. Für Pilze war der Sommer in Folge der grossen Trockenheit weniger günstig; trotzdem gelang es, einige Arten für die »Kryptogamae exsiccatae« in entsprechender Anzahl zu bekommen. Ferner wurde eine grössere Zahl von Algen, namentlich von den Kalkfelsen gesammelt und in Pfeiffer'scher Flüssigkeit conservirt; die Bestimmung derselben übernahm zum Theil Herr Dr. Stockmayer (Unter-Waltersdorf, N.-Oest.). Das Hauptaugenmerk richtete Herr Dr. K. v. Keissler auf die Erforschung des Benthos und Plankton des unteren Lunzersees, nachdem auf dem Gebiete der botanischen Erforschung der österreichischen Seen noch sehr wenig geschehen ist. Es wurden eine Reihe von Algen, namentlich Diatomaceen, aufgesammelt und ebenfalls in Pfeiffer'scher Flüssigkeit aufbewahrt. Besonders genannt sei *Chlorella protogenitum* Wille, symbiotisch auf *Spongilla lacustris* Lk. Der Genannte gedenkt diese Untersuchungen noch weiters fortzuführen.

An Publicationen aus der botanischen Abtheilung sind namhaft zu machen:

- Zahlbruckner, Dr. A.: Zur Flechtenflora des Pressburger Comitatus, II. (Verh. Ver. f. Natur- u. Heilkunde Pressburg, N. F., Bd. X, 1899, 14 pag.)
- Flechten im Berichte der Commission für die Flora von Deutschland, 1892—1895. (Ber. Deutsch. Bot. Ges., XVII, 1899, pag. 148—158.)
  - Neue und seltene Flechten aus Istrien. (Oest. Bot. Zeitschr., Bd. XLIX, 1899, pag. 245—248.)
  - Flechten in »Botanischer Jahresbericht«, Bd. XXV, 1, 1897 (1899), pag. 303—322.

- Zahlbruckner, Dr. A. et Beck, Dr. G. v.: Schedae ad »Kryptogamas exsiccatas« editae a Museo Palatino Vindobonensi. Cent. IV. (Annalen des k. k. naturhist. Hofm., Bd. XIII, 1898 [1899], pag. 443—472.)
- Krasser, Dr. Fr.: Monströse Blüten von *Ophrys arachnites* Murr. (*Ophr. fuciflora* Rchb.). (Mitth. der Section für Naturkunde des Oesterr. Touristen-Club, 1899, pag. 41—43.)
- Ueber eine regelmässige Pelorie von *Ophrys arachnites* Murr. (Verh. zool.-bot. Ges. Wien, Bd. XLIX, 1899, pag. 314 f.)
- Keissler, Dr. K. v.: Einige phänologische Beobachtungen im Spätherbst 1899. (Verh. zool.-bot. Ges. Wien, Bd. XLIX [1899], pag. 196—207.)
- Ueber eine Zweigfasciation bei *Lonicera caucasica* Pall. (Ibidem, pag. 244, 245, 1 Textfigur.)
- Einige neue Missbildungen. (Oest. Bot. Zeitschr., 1899, pag. 150—153 et 172—175, 1 Tafel.)
- Phänologische Notizen über den Januar und Februar 1899. (Ibidem, pag. 254—256.)
- Ueber einen androgynen Fichtenzapfen. (Ibidem, pag. 282—284, 1 Textfigur.)

### c) Mineralogisch-petrographische Abtheilung.

Prof. F. Berwerth hat seine am Eläolithsyenitstöcke des Piricske bei Ditró begonnenen Studien mit einer aus dem Reisefonde gütigst gewährten Subvention fortgesetzt und zu Ende geführt. Es wurden diesmal die östlichen Thäler des Syenitstockes aufgesucht und auch hier das Auftreten von Ganggesteinen und ferner in guten Aufschlüssen das Vorhandensein von pegmatischen und aplitischen Bildungen im Eläolithsyenit constatirt.

In den Ostalpen hat Prof. Berwerth im Auftrage der kais. Akademie der Wiss. eine Ueberquerung der Kreuzeckgruppe von Süden gegen Norden ausgeführt und dann die südlichen, westlichen und nördlichen Theile der Schieferhülle um die centralen Gneissmassen zwischen Sonnblick und Hochalmspitze begangen. Auf dem Wege von Oberdrauburg durch den Doblgraben über die Klingenscharte zum Gipersee und durch das Lamnitzthal hinaus nach Rangersdorf im Möllthale wurden beim Simmerlacher Wasserfalle als neue Gesteinsvorkommen Eklogit und Kersantit aufgefunden. Letzterer wurde in Spuren auch am Ausgange des Lamnitzthales beobachtet. Von Zwickenberg an bis ungefähr 1 Km. vor Ausgang des Lamnitzbaches befindet man sich im Granatenphyllit mit zweimaliger Einlage von Amphibolit auf der Süd- und Nordseite. Es wechseln die vorherrschenden granatenreichen Phyllite mit granatenarmen und granatenfreien Zonen. Unweit Zwickenberg und oberhalb des Gipersees wurde das Vorkommen eines hellfärbigen, grobfasrigen Gneisses constatirt. Am Ausgange des Lamnitzthales zieht der Glimmerschiefer des Polinik (Credner's Gneiss) vorüber.

Von Ausserfragant nach Innerfragant bis zum Badmeister wurden zweimalige Einlagerungen von Gneiss zwischen der aus Kalkglimmerschiefer und Grünschiefer zusammengesetzten Schieferhülle beobachtet.

Auf der Linie Innerfragant—Schoberthörl—Möllthal und durch den Besuch des Grossen Fleisstales von Heiligenblut aus konnte nachgewiesen werden, dass zwischen Kalkglimmerschiefer und dem Gneiss keine anderen Schiefer liegen und die granatführende Zone im Fleisstale eine Randbildung im Gneiss ist. Das Fehlen der glimmerigen Schiefer am Südrande der Gneissmasse widerlegt die Annahme, dass die den Sonnblick im Norden unterlagernden Schiefer einer von Süden nach Norden überschobenen Falte angehören.

Am Uebergange von Heiligenblut in den Seidelwinkel am Hochthor, woselbst Granatenphyllit ansteht, gewinnen die kalkigen Schiefer, die sehr reich an Marmorbändern sind, die grösste Flächenausdehnung im ganzen Gebiete des vom Hochnarr und der Hochalm flankirten Gebirges.

Diese weite Entwicklung des Kalkgebirges beruht auf der flachen Lagerung der mächtigen Kalkglimmerschieferbank, die sich hier ununterbrochen von Süden nach Norden über den Gebirgskamm legt. Auf der Fuscherkarscheide und unterhalb des Tauernhauses stecken Serpentinstöcke im Kalk. Am Ausgange des Seidelwinkels bei Wörth deuten viele Blöcke das Durchziehen einer Kalkaktinolithzone an. Die Unterlage des Gebirges, der Gneiss, kommt im Seidelwinkel nicht zum Vorschein und reicht somit im Westen nicht weit über das Krumelthal hinaus.

In der Luggauerscharte, zwischen Rauris und Hofgastein wurde Grünschiefer als anstehendes Gestein gefunden.

Am östlichen und westlichen Abhänge des Arlthörls, zwischen dem Gastein- und Arlthale wurden im Almgrunde einige wenige gleichartige und scharfkantige Gneissblöcke gefunden. Die Umstände, unter denen diese Blöcke auftreten, lassen das Durchstreichen eines Gneissbandes vermuthen. Unterhalb Hüttschlag am rechten Arlufer ist der grösste Grünschieferaufschluss des ganzen Gebirgsgebietes vorhanden. Grünschiefer und Kalkschiefer keilen ineinander, worin eine mehr linsige als glatte, bankige Lagerung beider Gebirgsglieder zu einander angedeutet ist. Der Serpentinstock der Krähalpe, in dem vor Zeiten auch schöne Diallage gefunden wurden, lagert auf der Grenze zwischen Kalkglimmerschiefer und Gneisschiefer. Der Kalkglimmerschiefer ist das Liegende. Die feinblättrigen Gneisschiefer des Gamskarprofils gegen Kötschachthal erscheinen auch hier im Arlthale, und oberhalb Seegut steht schon der Gneiss an, in dessen Randzone ebenso wie in der Gastein Marmorbänder auftreten. Bis zur Arlscharte und darüber hinunter in das Maltathal stehen helle, zum Theil porphyrtartige Gneisse an. Gesteine des Schieferzuges Ebeneck-Grubenkarscharte wurden im Klein-Elendthale nicht angetroffen, was dafür spricht, dass dieser Schieferzug der Grubenkarscharte in der Luft auskeilt. Beim Aufstiege aus dem Gross-Elendthale zur Gross-Elendscharte überschreitet man die tiefste Lage der Grenzzone, zwischen dem Hochalmgneiss und der nordwestlich dem Ankogel vorüberziehenden Schiefergruppe.

Dr. Koehlin unternahm mit einer Subvention aus dem Reisefonde des Museums eine Sammelreise in das Gebiet des Gross-Venedigers, das durch die Arbeiten Weinschenk's in mineralogischer wie in petrographischer Hinsicht so gut erschlossen ist, dass ein Erfolg sicher zu erwarten war. Insbesondere war es seine Aufgabe, von den interessanten Gesteinen, die am Contacte zwischen Serpentin und krystallinischen Schiefem auftreten, Materiale zu sammeln.

Um eine Zersplitterung von Zeit und Mitteln zu vermeiden, war eine ziemlich enge Begrenzung des Excursionsgebietes nothwendig, und da schien die Umgebung von Prägraten zur Erreichung des gesteckten Zieles am geeignetsten; so wurde Prägraten zum Standquartier gewählt. Hier zeigte es sich bald, dass eine gleichmässige Behandlung, beziehungsweise Ausbeutung der zahlreichen Fundpunkte unter den gegebenen Verhältnissen unmöglich sei. Es wurde daher beschlossen, nur einen der Contactaufschlüsse gründlich auszubeuten, den Rest der Zeit aber zu kurzen Besuchen einzelner interessanter Punkte zu verwenden.

Am leichtesten zugänglich, am besten aufgeschlossen und am grossartigsten entwickelt ist der Contact im Klein-Iselthale (Dorfalpe), am rechten Ufer des Baches unterhalb des Islitzfalles. Hier wurde nun in sechs Tagen eine Serie von ca. 100 Hand-

stücken geschlagen, die wohl ziemlich alle Typen der daselbst anstehenden Contactgesteine enthalten dürfte.

In eintägigen Excursionen von Prägraten aus wurden ferner besucht die Bachlenke bei der Goslerwand (ein Pass im Hauptkamme zwischen Umbal- und Deferegenthal), das Tümmelbachthal (Wallhornalpe), das Mullwitzaderl und der Gross-Venediger, das Sulzeck im Klein-Iselthale und die Umgegend von Virgen. Auf diesen Excursionen wurden ebenfalls Aufsammlungen (Mineralien und Gesteine) gemacht, soweit es Zeit und Gelegenheit erlaubten. In letzterer Hinsicht war es sehr ungünstig, dass der Führer Thomas Berger, der fast stets der Begleiter Weinschenk's im Venedigergebiete gewesen war und daher die Gegend auch in mineralogischer und petrographischer Beziehung sehr genau kennt, an einem Fussübel erkrankt war. Berger's Bruder Jakob, der Koechlin begleitete, wusste zwar auch viele Fundpunkte und war ihm dadurch sehr nützlich, doch wäre das Sammelergebniss jedenfalls reicher gewesen, wenn Thomas Berger die Führung hätte übernehmen können.

Die letzte Excursion, welche von Windisch-Matrei aus über Kals zur Rudolphshütte unternommen wurde, um zunächst auf dem Riffelkees und dann weiters im Stubachthale Stubachite aufzusammeln, blieb in Folge der Schneefälle vom 9., 10. und 11. September erfolglos.

Nach einer Studienreise durch die Schweiz besuchte Herr kön. ung. Rath Felix Karrer Mailand und nahm dann längeren Aufenthalt an dem Millstättersee in Kärnten, in dessen Umgebung eine Reihe typischer landesüblicher Baugesteine, meist Glimmerschiefer, aufgesammelt wurde. Das Resultat dieser Reisen wurde zum Theil in unsere Sammlung eingereiht, zum Theil der Doublettensammlung als werthvolles Tausch- und Lehrmittelmateriale überwiesen.

Von Publicationen sind aus der mineralogisch-petrographischen Abtheilung namhaft zu machen:

Berwerth, F.: Mikroskopische Structurbilder der Massengesteine in farbigen Lithographien. Lieferung IV. Stuttgart 1900.

— Goethe und der Wiener Edelsteinstrass. (Chronik des Wiener Goethe-Vereines, Bd. XIII, Nr. 3—6, Wien 1899.)

— Neue Scheelitvorkommnisse in den östlichen Centralalpen. (Tschermak's Mineralogisch-petrographische Mitth., Bd. XVIII, Heft 6.)

— und Wachter, F.: Mineralogisches und Geologisches aus der Umgebung des Sonnblick. I. Die Minerale der Rauris. (Siebenter Jahresbericht des Sonnblickvereines für das Jahr 1898. Wien 1899.)

Wachter, F.: (siehe Berwerth F. und F. Wachter.)

Karrer: Geologische Studien in den tertiären und jüngeren Bildungen des Wiener Beckens mit 1 lithographischen Tafel (Nr. XIV) und einer Zinkotypie im Texte. Als Fortsetzung Nr. 11: Die neuen Canalisirungen im XIX. Bezirk (Döbling), und Nr. 12: Wirbelthierreste und neuere Mammuthfunde aus den diluvialen Ablagerungen im Weichbilde des erweiterten Stadtgebietes von Wien. (Jahrbuch der k. k. geol. Reichsanstalt 1899, pag. 493—516.)

An Materiale unserer Sammlungen ausgeführte Untersuchungen wurden publizirt von:

Daly, R. A.: On a new variety of Hornblende. (Proceedings of the American Academy of arts and sciences, Vol. XXXIV, Nr. 16, March 1899.)

Cohen, E.: Meteoreisenstudien X. (Annalen des k. k. naturhist. Hofm. XIV, 1899.)

Hödlmoser, Dr. C.: Chemische Analyse des Meteoriten von Zavid. (Tschermak's Mineralogisch-petrographische Mitth., Bd. XVIII, Heft 6, pag. 513.)

#### d) Geologisch-paläontologische Abtheilung.

Custos E. Kittl begab sich über Aufforderung des k. u. k. gemeinsamen Finanzministeriums im Sommer zwecks geologischer Aufnahmen nach Bosnien, und zwar, um die gute Witterung entsprechend auszunützen, zweimal; zuerst in der Zeit vom 26. Mai bis 17. Juni in die Gegend von Prača und Sokolac bis Knezina, sodann Anfangs September (1.—15.) in die Gegend zwischen Čevljanović, Sahbegović und Vogošča. An drei Punkten wurden besondere Aufsammlungen veranlasst.

Aufsammlungen und Studien machte Kittl mit amtlicher Subvention in dem Triasgebiete des Salzkammergutes zwischen Aussee, Ischl und Gosau im Monate Juli, wobei er die Unterstützung der Salinenbeamten Oberbergrath B. Hutter, Oberbergverwalter K. Schrammel in Hallstatt und Oberbergverwalter Posanner in Ischl fand.

Einer Einladung der Herren Professoren Dr. Ludwig v. Lóczy aus Budapest und J. Laczkó aus Veszprim Folge leistend, begab sich Kittl zum Studium der Plattensee-Trias Mitte August (10.—16.) nach Veszprim, Balator-Füréd und Papód. Herr Prof. Laczkó erwies sich bei dieser Gelegenheit als ein ebenso kenntnisreicher als liebenswürdiger Führer und Begleiter. Diese Gelegenheit wurde nicht verabsäumt, um entsprechende Aufsammlungen zu machen.

Custos Wähler setzte gleichfalls mit Unterstützung aus dem Reisefonde seine Aufsammlungen und Untersuchungen in den Salzburger und Nordtiroler Kalkalpen fort. Im Sonwendgebirge wurde unter Anderem ein neuer Fundort von mittelliasischen Ammoniten entdeckt. Die Kenntniss der ausserordentlich verwickelten Lagerungsverhältnisse konnte durch neue Beobachtungen gefördert werden.

Dr. August v. Böhm unternahm im Auftrage der k. k. geographischen Gesellschaft Gletscherstudien am Karlseisfeld und schloss seine glacialgeologischen Untersuchungen im Murthale ab.

Dr. F. Schaffer unternahm eine geologische Excursion nach den Kleinen Karpathen bei Stampfen, Mariathal und Bisternitz.

##### Publicationen:

Fuchs, Th.: Der Giesshübler Sandstein und die Flyschgrenze bei Wien. (Sitzungsber. der kais. Akademie der Wiss., 1899, Bd. CVIII, pag. 612.)

— Ideen zu einer Universitätsreform mit besonderer Berücksichtigung der österreichischen Hochschulen. (Berl. Zeitschrift »Zukunft« 1899.)

Kittl, E.: Die Gastropoden der Esinokalke nebst einer Revision der Gastropoden der Marmolatakalke. 237 S. Text mit 18 Tafeln und 112 Abbildungen im Texte. (Annalen des k. k. naturhist. Hofm., Bd. XIV, 1899, Heft 1—2.)

— Bergstürze und Rutschungen. (Mitth. der Section für Naturkunde des Oesterr. Touristen-Club 1899, Nr. 1.)

— Franz v. Hauer †. (Ebendort, Nr. 4.)

Böhm, A. v.: Zur Biographie Friedrich Simony's. (Wien, R. Lechner, 1899, Gr.-8°, 63 S.)

— Zur Erinnerung an Franz v. Hauer. (Abhandlungen der k. k. geographischen Gesellschaft, Bd. I, Wien 1899, 28 S.)

Ausserdem redigirte Dr. A. v. Böhm die »Mittheilungen« und die von ihm gegründeten »Abhandlungen« der k. k. geographischen Gesellschaft und veröffentlichte dort wie auch in anderen wissenschaftlichen Zeitschriften zahlreiche Notizen, Referate u. dgl.

In seiner Eigenschaft als Privatdocent hielt Dr. A. v. Böhm an der k. k. technischen Hochschule Vorträge über Morphologie der Erdoberfläche und über die physische Geographie von Oesterreich-Ungarn.

Schaffer, Dr. F.: Beiträge zur Parallelisirung der Miocänbildungen des piemontesischen Tertiärs mit denen des Wiener Beckens. II. Theil. (Jahrb. der k. k. geol. Reichsanstalt 1899, Bd. 49, pag. 135—164.)

- Die Fauna des glaukonitischen Mergels vom Monte Brione bei Riva am Gardasee. (Jahrb. der k. k. geol. Reichsanstalt 1899, Bd. 49, pag. 659—662, 1 Tafel.)
- Die Fauna des Dachschiefers von Mariathal bei Pressburg (Ungarn). (Jahrb. der k. k. geol. Reichsanstalt 1899, Bd. 49, pag. 649—658, 1 Tafel.)
- Eine subfossile Mikrotestenfauna aus dem Hafen von Messina. (Verh. der k. k. geol. Reichsanstalt 1899, pag. 365—370.)
- Ueber Bohrungen auf Kohle bei Mariathal und Bisternitz (Pressburger Comitatz). (Verh. der k. k. geol. Reichsanstalt 1899, pag. 169—174.)

### e) *Anthropologisch-ethnographische Abtheilung.*

Abtheilungsleiter F. Heger unternahm im Monate März im amtlichen Auftrage eine Reise nach Halle a. d. Saale zur Besichtigung der Sammlung Hellwig aus dem Bismarck-Archipel, welche bald darauf von der Stadt Halle für ihr Museum erworben wurde. Weiters besichtigte er in München die ethnographische Sammlung des kön. bayr. Rathes Dr. F. Martin aus Kamerun.

Im Monate August unternahm derselbe mit einer Subvention aus dem Reisefond eine mehrwöchentliche Reise nach Russland, nahm dort an dem vom 13. August bis 1. September tagenden XI. archäologischen Congress in Kiew theil, an dem er einen Vortrag über fremde Formen in den archäologischen Funden des Kaukasus hielt. In Moskau besichtigte er den Zuwachs an kaukasischen Sammlungen, welche dort seit seinem letzten Aufenthalte im Jahre 1893 erworben worden waren. In Kiew wurden specielle Studien in der anlässlich des Congresses in der Universität zusammengestellten archäologischen Ausstellung, ferner in dem neueröffneten städtischen Museum, sowie in den Privatsammlungen von B. J. Chanenko und Choinowskij gemacht.

Custos Josef Szombathy unternahm drei Reisen nach Krain: vom 10. bis 15. August, vom 22. bis 29. September und vom 1. bis 5. November. Sie dienten einerseits der Führung und Beaufsichtigung der auf Kosten der kais. Akademie der Wissenschaften vorgenommenen Ausgrabungen bei Töplitz im Bezirke Rudolfswerth, mit deren Ausführung Herr Conservator Prof. Simon Rutar in Laibach und Bartholomäus Pečnik betraut waren, und andererseits der Inspicirung der von Ignaz Kusljan auf dem Gräberfelde von Mihovo bei Landstrass ausgeführten Ausgrabungen.

In der Zeit vom 4. bis 21. October führte er mit Unterstützung der Anthropologischen Gesellschaft eine Recognoscirungsfahrt nach Ostgalizien aus, bei welcher er besonders den Orten Mielnica, Michalkow (der Fundstelle ansehnlicher prähistorischer Goldschätze), Zaleszczyki, Bedrykowce und Horodnica seine Aufmerksamkeit widmete, auf das Beste gefördert von den Herren Hofrath Prof. Dr. Cwiklinsky in Lemberg, Graf Dunin-Borkowski in Mielnica, Bezirkscommissär Kämmerer v. Przybysławski in Zaleszczyki und Pfarrer Dionys Rudnicki in Bedrykowce.

Vom 1. bis 16. September nahm er an der Versammlung der Deutschen und der Wiener anthropologischen Gesellschaft zu Lindau und den damit verknüpften Aus-

fügen theil, wobei er besonders den Sammlungen in Innsbruck, Bregenz, Constanz und Zürich seine Aufmerksamkeit widmete.

Kürzere Excursionen zum Besuche von Fundstätten wurden unternommen nach Wilfersdorf und Eibesthal bei Mistelbach, nach Amstetten und nach Getzersdorf und Herzogenburg in Niederösterreich.

Herr Custos-Adjunct Prof. Dr. M. Hoernes betheiligte sich an der in Lindau vom 4. bis 7. September 1899 abgehaltenen »III. gemeinsamen Versammlung der Deutschen und Wiener Anthropologischen Gesellschaft« und hielt daselbst in der ersten gemeinschaftlichen Sitzung einen Vortrag über »Die Anfänge der bildenden Kunst«. Sowohl vor als nach diesem Congresse besuchte und studirte derselbe die Sammlungen des schweizerischen Landesmuseums in Zürich und des historischen Museums in Bern.

Der Assistent Dr. Wilhelm Hein unternahm mit einer Subvention aus dem Reisefond in der Zeit vom 1. September bis 4. November eine Studienreise in die Schweiz und nach Italien.

Zunächst fuhr er im amtlichen Auftrage nach München, um dort eine ethnographische Sammlung der Battak in Augenschein zu nehmen, und betheiligte sich darauf an der Anthropologen-Versammlung in Lindau am Bodensee. Er besuchte die Museen von Friedrichshafen und von Bregenz, wohnte einer Pfahlbau-Ausgrabung bei Robenhausen bei und besichtigte die freigelegten Ueberreste des vierthürmigen Römercastells von Irgenhausen bei Pfäffikon. In Zürich besichtigte er die im Polytechnicum ausgestellten Sammlungen von den Orang Senoi auf Malâka und mehrere andere Ausstellungen. Von den übrigen Schweizer Museen besuchte er die von Bern, Brugg, Biel, Neuenburg, Lausanne und die Sammlungen der Universität in Genf, die reich an prähistorischen Gegenständen sind und auch beachtenswerthe ethnographische Objecte enthalten.

Auf der Fahrt durch Frankreich besuchte er die Museen von Aix-les-Bains und Chambéry.

In Italien nahm er in Turin, Genua, Pisa, Florenz, Rom, Neapel, Bologna, Venedig und Udine mehr oder weniger längeren Aufenthalt, um die in den genannten Städten befindlichen Sammlungen zu studiren.

In Rom nahm er an den Verhandlungen der semitischen Section des Internationalen Orientalistencongresses theil.

Anlässlich der Anthropologen-Versammlung in Lindau am Bodensee hielt Dr. Hein einen Vortrag über »Die Bedeutung des Schneiders im Perchtenlaufen zu St. Johann im Pongau« am 7. September 1899.

#### Publicationen:

Heger, Franz: Benin und seine Alterthümer. (Mitth. der Anthropol. Ges. in Wien, Bd. XXIX, Sitzungsber., pag. [2] ff.)

— Alte Elfenbeinarbeiten aus Afrika in den Wiener Sammlungen. (Ebendasselbst, pag. 101 ff.)

Szombathy, Josef: Bemerkungen zu den diluvialen Säugethierknochen aus der Umgebung von Brünn. (Mitth. der Anthropol. Ges. in Wien, Bd. XXIX, pag. 78.)

Hoernes, Dr. M.: Funde verschiedener Altersstufen aus dem westlichen Syrmien. Mit 64 Abbildungen. (Mitth. der prähist. Commission der kais. Akademie der Wiss., I, Nr. 5, S. 265—289.)

— Die Anfänge der bildenden Kunst. Mit 5 Abbildungen. (Corresp.-Blatt der deutschen Ges. für Anthr., Ethn. und Urgesch., XXX, S. 85 ff.)

- Hein, Dr. Wilh.: Armringe von Eibesthal in Niederösterreich und von Ukamba in Afrika. (Mitth. der Anthropol. Ges. in Wien, Bd. XXVIII, 1898, Sitzungsber., S. 53—57. Mit 6 Abbildungen.)
- Ein Fund in Drasenhofen. (Ebendasselbst, Bd. XXIX, 1899, Sitzungsber., S. 38—39.)
  - Nachträgliche Bemerkungen über die Bronzearmringe von Eibesthal. (Ebendasselbst, S. 39.)
  - Das Huttlerlaufen. (Zeitschr. des Vereins für Volkskunde, Berlin, Bd. IX, 1899, S. 109—123. Mit 8 Abbildungen.)
  - Eiserne Weihefiguren. (Ebendasselbst, S. 324—328. Mit 3 Abbildungen.)
  - Mährische Marterln und rumänische Erinnerungskreuze. (Ebendasselbst, S. 399 bis 401. Mit 1 Tafel.)
  - Zur Pflege des Volksliedes in den Alpenvereinen. (Mitth. des D. u. Oe. A.-V., 1899, S. 131—132.)
  - Das »Musée du Congo« in Tervueren. (Mitth. der k. k. geogr. Gesellschaft in Wien, Bd. 42, 1899, S. 156—157.)
  - Eine japanische Ausstellung in Leiden. (Ebendasselbst, S. 248—249.)
  - Museum für Völkerkunde in Hamburg. (Internationales Archiv für Ethnogr., Bd. XII, 1899, S. 150—151.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Steindachner Franz

Artikel/Article: [Notizen. 9-64](#)